The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **315** Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 4. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 264

Roosevelt's Mann siegt!

Wm. H. Taft zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Gewinnt sogar Groß-New York

Republikaner haben fast alle Staaten, auf welche sie gerechnet.

Taft hat mindestens 298, Bryan höchstens 171 Elektorenstimmen. — Ohio, Indiana, Michigan, Minnesota und Konnektikut erwählen Taft, aber demokratische Gouverneure.—Missouri erwählt republikanischen Gouverneur, vielleicht auch Taft.— Republikaner kontrolliren das nationale Abgeordnetenhaus.

Washington, D. K., 4. Nov. William Howard Taft von Ohio ist gestern zum 27. Präsidenten der Ver. Staaten gewählt worden, und James Schoolcraft Sherman von New York zum Vizepräsidenten. Die Republikaner haben also das vierte Mal in ununterbrochener Reihenfolge gesiegt.

William Jennings Bryan von Nebraska wurde zum dritten Male als Präsidentschaftskandidat geschlagen und verschwindet damit als solcher wohl für immer.

Nach den Berichten, welche bis 8 Uhr heute Vormittag eingelaufen waren, hatte Taft mindestens 298 Elektorenstimmen (242 zur Erwählung nothwendig), und nach weiteren Berichten aus westlichen Staaten sah es als möglich aus, daß er noch auf 325 kommen könnte, — die Ziffern, welche der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses vor der Wahl für ihn angekündigt hatte, ja vielleicht sogar auf annähernd 336, welche Roosevelt im Jahre 1904 erhielt.

Sogar der Staat New York gab eine große republikanische Mehrheit (fast dieselbe, welche Roosevelt 1904 erhalten hatte) und selbst in Groß-New York, das dem demokratischen Gouverneurskandidaten eine Pluralität gab, wurde Bryan geschlagen.

Der einzige östliche Staat, der nach den letzten Berichten noch zweifelhaft war, ist Maryland, wo erst eine Pluralität von 5000 Stimmen für Taft, später aber nur eine solche von 800 Stimmen gemeldet wurde. Auch West-Virginien war noch zweifelhaft, mit größerer Wahrscheinlichkeit zugunsten Tafts. Aber selbst wenn Maryland und West-Virginien nach den spätesten Berichten Bryan zufallen sollten, hätte Taft noch immer 291 Wahlmännerstimmen, also 49 mehr, als er braucht.

Bryan's Hauptstärke scheint im mittleren Westen gelegen zu haben. Aber mehrere der Staaten, welche zu Beginn des gestrigen Tages fast allgemein in die Bryan'sche Kolonne gestellt worden waren, nämlich Kolorado, Montana und Bryan's Heimathsstaat Nebraska, erschienen später zweifelhaft, wenn auch mit größerer Wahrscheinlichkeit zugunsten Bryan's. Dieser machte übrigens im Volksvotum vielfach große Gewinne, doch fast nur in Staaten, in denen er keine Aussicht hatte. Das dem. Votum in Oklahoma verringerte sich.

Ohio, Indiana, Michigan, Minnesota und Konnektikut haben demokratische Gouverneure gewählt, aber ihr Elektorenvotum Taft gegeben.

Soweit ersichtlich, ist das Präsidentschaftsvotum nach Staaten und Elektorenstimmen folgendes:

Taft-Staaten:

Kalifornien	10	New York	39
Konnektikut	7	Nord-Dakota	4
Delaware	3	Ohio	23
Idaho	3	Oregon	4
Illinois	27	Pennsylvanien	34
Indiana	15	Rhode Island	4
Iowa	13	Süd-Dakota	4
Kansas	10	Utah	3
Maine	6	Vermont	4
Massachusetts	16	Washington	5
Michigan	14	Wiskonsin	13
Minnesota	11	Wyoming	3
New Hampshire	4		
New Jersey	12	Zusammen	291

Bryan-Staaten:

Alabama	11	Nevada	3
Arkansas	9	Nebraska	8
Kolorado	5	Nord-Karolina	12
Florida	5	Oklahoma	7
Georgia	13	Süd-Karolina	9
Kentucky	13	Tennessee	12
Kentucky	13	Texas	18
Louisiana	9	Virginien	12
Mississippi	10		
Missouri	18	Zusammen	177
Montana	3		

Zweifelhaft:

Maryland	8
West-Virginien	7
Zusammen	15

Es ist auch gewiß, daß die Republikaner das nächste Abgeordnetenhaus des Kongresses kontrolliren werden. Soweit die Berichte aus 355 Kongreßbezirken gehen, sind 196 Republikaner und 159 Demokraten gewählt. In 36 Bezirken steht das Ergebniß noch aus. Aber 196 Stimmen genügen schon zur Kontrollirung des Abgeordnetenhauses.

Washington, D. K., 4. Nov. Nach weiteren Meldungen werden die Republikaner mindestens 198 Kongreßabgeordnete haben, die Demokraten 163. 30 Bezirke stehen aus. 196 Sitze sind zur Kontrollirung des Hauses nothwendig.

New York, 4. Nov. Spät Nachmittags wurde gemeldet, daß Montana allem Anschein nach eine Pluralität für Taft abgegeben hat. Damit würde dieser allermindestens 294 Elektoralstimmen erhalten, und wenn ihm noch die 7 von Westvirginien zufallen, 301.

New York.

New York, 4. Nov. Taft hat im Staate New York eine Pluralität von annähernd 189,334 Stimmen erhalten, — das sind sogar fast 14,000 Stimmen über die große Pluralität Roosevelts vom Jahre 1904 hinaus!

Das Ergebniß in Groß-New York hat selbst die weitestgehenden Hoffnungen der Republikaner übertroffen. Man hatte fast allgemein erwartet, daß dieses eine bedeutende Mehrheit für Bryan abgeben würde, wenn auch keine so große, wie der übrige Theil des Staates für Taft, — statt dessen hat sogar Groß-New York eine Pluralität von 15,645 Stimmen für Taft abgegeben!

Und Gouverneur Hughes, den auch viele Republikaner für verloren hielten, ist mit einer Pluralität von über 75,000 Stimmen über seinen demokratischen Gegner, den Vizegouverneur Chanler, wiedergewählt worden. Groß-New York gab Chanler eine Pluralität von 56,543 Stimmen.

New York, 4. Nov. Herr Mack, der Vorsitzer des dem. Nationalausschusses, sagt, Bryan sei durch falsche Darstellungen geschlagen worden, als ob seine Wahl das Geschäftsinteresse schädigen würde. Im Uebrigen habe er einen glänzenden Kampf geführt, und die demokratische Partei stehe heute einiger da, als seit vielen Jahren.

New York, 4. Nov. Taft's Pluralität im Staat New York ist auf 199,585 Stimmen gestiegen!

Dagegen ist Gouv. Hughes' Pluralität auf 69,819 zurückgegangen.

Das ganze republikanische Staatsticket ist mit großer Mehrheit gewählt.

Maryland.

Baltimore, 4. Nov. Nach späteren Berichten ist die kleine Pluralität, welche in diesem Staate für Taft vorhanden zu sein schien, ausgewischt, und Maryland ist in der Bryan'schen Kolonne. Soweit bekannt, erhielt Bryan 101,402 Stimmen, uid Taft 100,339. Die Berichte aus vier Counties sind noch nicht ganz vollständig.

Baltimore, 4. Nov. Bryan's Pluralität in diesem Staate ist jetzt auf 332 Stimmen zurückgegangen. Man glaubt jedoch nicht, daß sie ganz ausgewischt wird.

Tennessee.

Nashville, 4. Nov. Auch hier sind die Berichte noch sehr unvollständig (wie in allen noch nicht näher einberichteten Staaten). Aber man schätzt Bryans Mehrheit auf 32,482 Stimmen. Gouv. Patterson hat eine Mehrheit von etwa 35,879 über Tillman.

Der ganze übrige Süden hat die „üblichen" demokratischen Mehrheiten abgegeben.

Massachusetts.

Boston, 4. Nov. Nach beinahe vollständigen Berichten hat in diesem Staate Taft 249,728 Stimmen erhalten, Bryan 165,553, der Unabhängigkeitsparteiler Hisgen (dessen Heimathsstaat Maryland ist) 19,654.

Konnektikut.

New Haven, 4. Nov. Nicht viel unter 40,000 Stimmen Pluralität erhielt in diesem Staate Taft. Aber ein Demokrat wurde zum Gouverneur gewählt.

Illinois.

Springfield, Ill., 4. Nov. Taft's Mehrheit über Bryan in Illinois dürfte auf über 175,000 Stimmen kommen. Zugleich hat der ganze republikanische Staatswahlzettel gesiegt.

Gouverneur Deneen ist weit hinter dem republikanischen Nationalvotum zurückgeblieben, hat aber doch eine Mehrheit von allermindestens 30,000 Stimmen erhalten; und nach den letzten Berichten hoffen seine Freunde sogar auf eine solche von etwa 70,000.

In der Stadt Chicago erhielt der demokratische Gouverneurskandidat Stevenson 162,643, und Deneen 157,834 Stimmen; d. h. soweit bekannt.

Danville, Ill., 4. Nov. Der so viel bekämpfte „Onkel Joe" Cannon ist unzweifelhaft in seinem Distrikt wiedergewählt. Das County Vermilion, wo er zu Hause ist, gab Taft 8000, Deneen aber nur 2200 Stimmen.

Der Staat wird wahrscheinlich 19 republikanische Abgeordnete in den Kongreß senden; in 6 Bezirken haben die Demokraten gewonnen.

Die Staatslegislatur ist abermals republikanisch.

(Weiteres hierüber siehe im Lokalbericht.)

Indiana.

Indianapolis, 4. Nov. Zum ersten Male, seit Thomas A. Hendricks zum Gouverneur auf dem demokratischen „Ticket" gewählt wurde, und U. S. Grant das Präsidentschaftselektorenvotum erhielt, hat der Staat Indiana einen Demokraten, Thomas R. Marshall, zum Gouverneur gewählt, aber sein Elektorenvotum für den Republikaner Taft abgegeben.

Nach den letzten Berichten hat Taft in diesem Staate eine Pluralität von etwa 15,000 Stimmen, und andererseits der dem. Gouverneurskandidat Marshall eine solche von etwa 8000.

Die Kongreßvertretung Indianas wird wahrscheinlich 7 demokratische und 6 republikanische Abgeordnete umfassen. Die Zusammensetzung der Staatslegislatur ist im Zweifel.

Als Ursache für die Niederlage des republikanischen Gouverneurskandidaten werden die Getränkefrage und das Arbeitervotum angegeben. Hr. Watson hatte das neue Lokaloptionsgesetz gebilligt.

Ohio.

Cincinnati, 4. Nov. Wm. Tafts Heimathsstaat gab ihm noch etwas mehr, als die normale republikanische Pluralität, erwählte aber gleichzeitig den Demokraten Judson Harmon zum Gouverneur.

Wie es scheint, hat Taft in Ohio eine Pluralität von 50,000 bis 60,000 Stimmen, und andererseits Harmon eine solche von 5000 bis 6000. Spätere Berichte dürften das Ergebniß nicht wesentlich ändern.

Die Demokraten machten einen Gewinn bei den Kongreßwahlen, und zwar in Cincinnati. Roosevelts Schwiegersohn, Longworth, ist aber wiedergewählt.

Auch für die Staatslegislatur, deren Zusammensetzung noch zweifelhaft ist, machten die Demokraten reiche Gewinne.

Cincinnati, 4. Nov. 1472 von 4430 Prezinkten des Staates gaben dem Republikaner Harris 152,952, dem Demokraten Harmon 169,703 Stimmen für das Gouverneursamt.

Cleveland, 4. Nov. Das County Cuyahoga gab eine Pluralität von etwa 8000 Stimmen für Taft.

Columbus, O., 4. Nov. Die Demokraten haben in Ohio 4 Kongreßsitze gewonnen.

Cleveland, 4. Nov. 230 von 316 Prezinkten in Cayahoge County gaben für Taft 39,271, für Bryan 31,564, für Harmon als Gouverneurskandidaten 39,333, und für Harris als Gouverneurskandidaten 33,221 Stimmen.

Michigan.

Detroit, 4. Nov. Nach den Meldungen von heute Nachmittag haben Taft und Sherman im Staat Michigan eine Pluralität von über 120,000 Stimmen erhalten, — ja dieselbe mag auf 150,000 kommen! Das Gouverneursvotum wird von beiden Hauptparteien beansprucht!

West-Virginien.

Wheeling, W. Va., 4. Nov. Die Wahlberichte laufen nur sehr langsam ein. Der Staat hat aber jedenfalls eine Mehrheit für Taft gegeben, die auf etwa 20,000 beziffert wird. Man glaubt, daß alle 5 republikanischen Kongreßmänner gewählt sind.

Parkersburg, 4. Nov. Wie es scheint, hat der demokratische Gouverneurskandidat Bennett eine Mehrheit über den Republikaner Glaßcock erhalten. Berichte aus 23 Counties gaben Ersterem 6379 und Letzterem 3362 Stimmen.

Wheeling, 4. Nov. Noch nicht ganz ein Drittel der Bezirke dieses Staates hat berichtet: in diesen Bezirken erhielt Taft 26,707 Stimmen, Bryan 25,741.

Kentucky.

Louisville, 4. Nov. Bryan's Mehrheit im Staat Kentucky wird auf 11,000 bis 12,000 Stimmen angegeben. Doch sind die Berichte noch immer sehr unvollständig.

Missouri.

St. Louis, 4. Nov. Soweit bekannt (nur noch aus 19 unter 1403 Prezinkten stehen die Berichte aus) hat Taft hier 68,881 Stimmen erhalten, Bryan 57,020. Die Stadt hatte Roosevelt vor 4 Jahren eine Pluralität von 5689 Stimmen gegeben.

Der Staat Missouri ist demokratisch „gegangen", hat aber den Republikaner Hadley zum Gouverneur gewählt. Die Administration des Gouverneurs Folk war bei den Freunden der persönlichen Freiheit unpopulär geworden.

St. Louis, 4. Nov. Weiteren Berichten zufolge ist Taft in Missouri doch Bryan um etwa 1000 Stimmen voraus!

(Missouri wählt 18 Präsidentschaftselektoren.)

St. Louis, 4. Nov. Debs erhielt in dieser Stadt etwa 5000 Stimmen, Chafin etwa 200, und der Populist Watson etwa 180.

St. Louis, 4. Nov. Neuere Meldungen aus verschiedenen Theilen Missouris begünstigen wieder Bryan etwas mehr, aber sein Vorsprung ist so gering, daß wenige Counties ihn aufheben können.

Minnesota.

St. Paul, 4. Nov. Der demokratische Gouverneur Johnson ist mit einer Mehrheit von 10,000 bis 12,000 Stimmen (Manche sprechen von 25,000) wiedergewählt; aber Taft hat für das Präsidentschaftsamt eine große Mehrheit erhalten.

Nebraska.

Lincoln, Nebr., 4. Nov. Der Heimathsstaat Bryans hat ihm allen Anschein nach eine kleine Mehrheit gegeben und dem demokratischen Gouverneurskandidaten auch.

Hr. Bryan, der erst nach Mitternacht schlafen ging, war heute schon zeitig auf und anscheinend in ganz guter Stimmung; er grüßte alle seine Besucher lächelnd. Ueber das Ergebniß der Nationalwahl will er erst eine Erklärung abgeben, wenn er vollständige Berichte aus Ohio, Indiana und Kansas hat.

Nevada.

Reno, Nev., 4. Nov. Unter den 18,000 Stimmen, die in diesem Staate abgegeben wurden, erhielt Bryan eine Pluralität von 1500 bis 1800.

Kansas.

Topeka, 4. Nov. Die Republikaner beanspruchen Kansas mit 30,000 Pluralität; die Demokraten gestehen ihnen 20,000 zu.

Kansas City, Kans., 4. Nov. Der erfolgreiche rep. Gouverneurskandidat Stubbs sagte heute Nachmittag:

„Die Staatslegislatur ist im Zweifel, und es sieht für die Republikaner schlimm aus!"

Süd-Dakota.

Sioux Falls, S. D., 4. Nov. Tafts Pluralität in diesem Staate wurde heute Nachmittag auf mindestens 23,000 Stimmen angegeben und mag auf 30,000 kommen.

Die Republikaner brachten mindestens 108 der 149 Mitglieder der Staatslegislatur durch.

Nord-Dakota.

Fargo, N. D., 4. Nov. Tafts Mehrheit in diesem Staate mag noch auf mehr, als 30,000 kommen.

Der Republikaner Johnson ist als Gouverneurskandidat etwas voraus.

Idaho.

Boise City, 4. Nov. Wahrscheinlich hat in diesem Staate Taft eine Pluralität von etwa 14,000 Stimmen erhalten, und wird die Legislatur republikanisch sein.

Montana.

Helena, 4. Nov. Es erscheint noch sehr möglich, daß Taft auch in diesem Staate gesiegt hat, obwohl der demokratische Gouv. Norris wiedergewählt ist.

Helena, 4. Nov. Die neuesten Berichte ergeben doch eine kleine Pluralität für Bryan in Montana; aber sie bedürfen noch sehr der Vervollständigung.

Helena, 4. Nov. Späteren Berichten nach hat Taft in Montana eine Pluralität von etwa 3000 Stimmen. Das ganze rep. Staatsticket mit Ausnahme des Gouverneurskandidaten scheint gewählt zu sein.

Iowa.

Des Moines, 4. Nov. Nicht viel weniger, als 90,000 Stimmen Pluralität hat Taft in diesem Staate erhalten.

Gouv. Cummins hat unzweifelhaft für den Bundessenat gesiegt.

Des Moines, 4. Nov. Taft's Pluralität in diesem Staate ist nicht ganz so groß, wie es erst hieß, wird aber nahezu 58,000 betragen. Die nächste Staatslegislatur wird ein fortschrittlich-republikanisches (nicht „Standpatter"-) Gepräge tragen. Gouv. Cummins hat eine Pluralität von 25,000 bis 30,000 Stimmen für den Bundessenat erhalten.

Kolorado.

Denver, 4. Nov. Mit einer kleinen Mehrheit haben die Demokraten in diesem Staate gesiegt, soweit bekannt.

Denver, 4. Nov. Nach immer noch unvollständigen Berichten beziffert die „Rocky Mountain News" die Pluralität Bryans in diesem Staate auf über 4000, diejenige des dem. Gouverneurskandidaten Shafroth auf über 3000.

Texas.

Waco, Tex., 4. Nov. Die 18 Elektorenstimmen dieses Staates sind mit ungefähr 40,000 Stimmen Pluralität Bryan zugefallen.

Gouv. Campbell ist offenbar wiedergewählt, aber nicht mit ganz so großer Mehrheit, wie gewöhnlich. Im südwestlichen Texas erhielt der Rep. Simpson das stärkste Votum, weil sich die Republikaner gegen Prohibition erklärt hatten.

Oklahoma.

Guthrie, 4. Nov. Die 7 Elektorenstimmen dieses Staates fielen mit etwa 25,000 Stimmen Pluralität Bryan zu.

Im Uebrigen ist das demokratische Votum zurückgegangen.

Utah.

Salt Lake City, 4. Nov. Taft erhielt in diesem Staate ungefähr 25,000 Stimmen Pluralität.

Die „amerikanische" oder Anti-Mormonenkirchenpartei erlitt eine große Niederlage.

Kalifornien.

San Franzisko, 4. Nov. Wie es scheint, hat Taft diesen Staat mit etwa 75,000 Pluralität erobert, und ist eine vollständig republikanische Kongreßvertretung gewählt.

San Franzisko, 4. Nov. Wahrscheinlich hat der Demokrat Maguire den Republikaner Kahn im 4. Kongreßbezirk geschlagen.

Oregon.

Portland, 4. Nov. Etwa 40,000 Stimmen Pluralität hat Taft in Oregon erhalten.

Portland, Oreg., 4. Nov. Der Vorsitzende des republikanischen Staatsausschusses, G. N. McArthur, schätzt die Mehrheit für Taft in diesem Staate auf mehr, als 25,000 Stimmen.

Portland, Oreg., 4. Nov. 23 Counties dieses Staates gaben folgendes Votum:

Taft 26,216, Bryan 15,673, Debs 1684, Chafin 572, Hisgen 132.

Dieselben Counties gaben vor 4 Jahren Roosevelt 36,970 und Parker 12,269.

Washington.

Seattle, 4. Nov. Tafts Mehrheit in diesem Staate beträgt etwa 40,000 Stimmen, diejenige des rep. Gouverneurskandidaten Cosgrove 25,000.

Deutschland nicht überrascht.

Berlin, 14. Nov. Heute früh um halb 8 Uhr verkündeten Extra-Ausgaben der Zeitungen die Erwählung Tafts zum Präsidenten der Ver. Staaten. Man hatte dieser Wahl sehr großes Interesse entgegengebracht, wegen der angenommenen Wirkung auf die Geschäftslage. Doch war das Ergebniß keine Ueberraschung; die deutsche Presse hatte es allgemein vorausgesagt, und auch aus dem deutschen Botschafteramt in Washington war dem deutschen Auswärtigen Amt mitgetheilt worden, daß Tafts Erwählung höchst wahrscheinlich sei.

Wie Taft „fühlt".

Cincinnati, 4. Nov. Herr Taft ist natürlich sehr befriedigt vom Ergebniß der Nationalwahlen; aber er gibt jetzt zu, daß die Kampagne ihn schrecklich angegriffen habe, und daß er viele Tage Ruhe brauche, bis er wieder in normalem Zustande sei. Trotzdem hielt er heute Nachmittag die Weiherede bei der Grundsteinlegung eines neuen Schulgebäudes.

Es ging ihm eine Fluth von Glückwunschdepeschen zu; eine der ersten war die von Präsident Roosevelt.

Ausland.

Deutscher Reichstag!

Er ist heute wieder zusammengetreten.— Schon 4 Anfragen wegen das Kaiserinterviews.

Berlin, 4. Nov. Der Reichstag ist heute Nachmittag wieder zusammengetreten.

Schon lange vor der festgesetzten Eröffnungsstunde erörterten die Abgeordneten in den Wandelgängen und den Komiteäumen die Stellung des Kanzlers v. Bülow, wie sie sich nach der vielbesprochenen Londoner Veröffentlichung über mehrere Unterredungen des Kailers Wilhelm mit einem Engländer vermuthlich gestaltet.

Weder der Kanzler, noch irgend einer der anderen Minister erschien in der heutigen Sitzung. Während das Haus ungewöhnlich voll war, herrschte auf den Ministersitzen gähnende Leere.

Vier Anfragen an die Regierung wegen jenes Kaiserinterviews wurden beantragt, darunter 2 von Sozialisten, einer von einem Deutschfreisinnigen, und eine von einem Konservativen. Das Haus nahm mit großer Mehrheit einen Antrag an, die Erörterung dieser Interpellationen auf eine andere Sitzung zu verschieben.

Es herrscht der Eindruck vor, daß Fürst v. Bülow durch eine Mehrheit im Hause unterstützt werden wird.

Ex-Präsident todkrank.

Santjago de Kuba, 4. Nov. Tomas Estrada Palma, welcher der erste Präsident der kubanischen Republik war, ist schwer erkrankt, und man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommt!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend, morgen klar und langsam steigende Luftwärme. An Stärke abnehmender Nordwind, morgen veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühl, morgen steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend, im nördlichen Theil Schneegestöber. Morgen klar.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 315 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Taft und Sherman.

Cook County und der Staat Illinois mit großer Mehrheit für die beiden.

Bryan zum dritten Male abgelehnt.

Taft's Mehrheit in Chicago nahezu 60,000, im County gegen 70,000 und im Staate Illinois rund 180,000 Stimmen. — Das republikanische Votum weit hinter dem vom Jahre 1904 zurückgeblieben. — Sozialistisches Votum zeigt starke Abnahme. — Das Ergebniß der Kongreßwahlen hier und im Staate. — Die Demokraten nehmen den Republikanern den Sitz im 8. Bezirk für das Unterhaus des Kongresses ab.

Als Herr Wm. J. Bryan im Jahre 1896 seinen ersten Sturmangriff auf das Weiße Haus machte, wurde er in seinem Heimathsstaate Illinois von McKinley mit einer Pluralität von 141,517 Stimmen geschlagen. Vier Jahre später standen die gleichen Gegner einander nochmals gegenüber. Wiederum lehnte Illinois Hrn. Bryan ab, doch ging die McKinley'sche Pluralität damals zurück auf 94,924 Stimmen. Vor vier Jahren ist dann der demokratische Präsidentschaftskandidat Parker in seinem hoffnungslosen Wettlauf mit Roosevelt hier im Staate hinter diesem um 305,039 Stimmen zurückgeblieben, und etwa der dritte Theil dieser riesigen Mehrheit wurde dem rauhen Reiter von Chicago und Cook County geliefert.

Es war ein Beweis arger politischer Farbenblindheit, um nicht zu sagen Verblendung, daß es heuer nicht wenige Bryan-Enthusiasten gegeben hat, die selbst im Hinblick auf die oben mitgetheilten Zahlen dem Aberglauben huldigten, ihr nun wiederum mit der Führung betrauter Abgott könnte in Illinois einen Sieg erringen über Taft. Die einzige Entschuldigung, mit welcher sie diese Annahme allenfalls rechtfertigen könnten, lag in ihrer Hoffnung, daß auf den Rath des Hrn. Gompers und der anderen Vorstandsmitglieder der „American Federation of Labor" die gewerkschaftlich organisirten Arbeiter wie ein Mann für Bryan eintreten würden. Und bei der numerischen Stärke des Gewerkschaftselements in Chicago versprach man sich von der Stellungnahme Gompers' gerade für unsere Stadt und die unmittelbar umliegende Landschaft einen vollständigen Umschwung in der parteipolitischen Sachlage. Man vergaß, daß ein sehr großer Theil der Gewerkschaftler ohnehin von jeher auf Seiten des redegewaltigen Mannes vom Platte River gestanden hatte, und daß andererseits durch das Auftreten des vorbesagten Herrn Gompers für Bryan eine große Anzahl von Wählern, die sonst vielleicht für den demokratischen Kandidaten zu haben gewesen wären, bewogen wurden, sich gegen diesen zu wenden. Man durfte unter diesen Umständen vernünftiger Weise im demokratischen Lager selbst in Bezug auf Chicago nur hoffen, daß jene Arbeiter, die hier vor vier Jahren bei den Sozialisten gastirt hatten, weil ihnen die Parker'sche Kandidatur wider den Strich ging, zur demokratischen Fahne zurückkehren würden, nachdem diese wieder dem Herrn Bryan anvertraut war. Und so ist es denn auch gekommen. Während im Jahre 1904 für den sozialistischen Kandidaten in Cook County 45,000 Stimmen abgegeben wurden, beträgt das Votum für Debs hier in diesem Jahre kaum 20,000 Stimmen. Daß der von Herrn Hearst herausgebrachte und kapitalisirte Unabhängigkeits-Vorkämpfer Hisgen bei der Abstimmung in Chicago keine große Rolle spielen würde, hat sich voraussehen lassen und ist auch ziemlich allgemein vorausgesehen worden. Hisgen hat in Chicago nur etwa 4000, in ganz Cook County noch keine 5000 Stimmen erhalten. Er brachte es hier nur etwa auf die Hälfte der Stimmenzahl, welche die Prohibitionisten auf ihren Kandidaten Chafin vereinigt haben. Auf Taft sind in der Stadt Chicago rund 198,000 Stimmen entfallen, auf Bryan nicht ganz 140,000. Im Staate Illinois beläuft Tafts Pluralität über Bryan sich auf etwa 180,000 Stimmen. Aus den bisher vorliegenden Berichten ist zu entnehmen, daß Bryan nicht eben viel mehr Stimmen erhalten hat, als vor vier Jahren der Herr Parker, daß aber das Votum für Taft in auffälliger Weise hinter dem für Roosevelt abgegebenen zurückgeblieben ist.

Die Kongreßwahl.

Von den 25 Kongreßbezirken des Staates Illinois sind im gegenwärtigen Kongreß 20 durch Republikaner vertreten und nur 5 durch Demokraten. Bei der gestern abgehaltenen Wahl haben nun die Demokraten einen Sitz gewonnen, im 8. Bezirk, welchen sie „eigentlich" nie hätten verlieren dürfen. Unter den 25 erwählten Kongreß-Abgeordneten befinden sich nur vier neue Leute. Es sind: der Republikaner Fred Lundin vom 7. Bezirk, der an die Stelle seines freiwillig aus der Arena geschiedenen Parteigenossen Knopf tritt; der nunmehrige demokratische Vertreter des achten Bezirks, Herr Thomas Gallagher, bekannt von seiner mehrjährigen Mitgliedschaft im Schulrathe her; im 21. (Springfielder) Bezirk wird der Demokrat James M. Graham an die Stelle von Herrn Ben. F. Caldwell treten; der 25. Bezirk entsendet einen neuen Vertreter nach Washington in der Person des Republikaners Thistlewood.

„Uncle Joe" Cannon, der von den verschiedensten Seiten so heftig angegriffene Sprecher des Kongresses, hat von seinen Widersachern nicht zu Fall gebracht werden können. Wenn auch nicht mit so großer Mehrheit wie in früheren Jahren, ist er doch im Triumph wiedergewählt worden, und zwar beläuft sich seine Pluralität über den demokratischen Mitbewerber auf rund 8000 Stimmen. Die vollständige Liste der gewählten, bezw. wiedergewählten Illinoiser Kongreßmitglieder folgt:

1. Bezirk—Martin B. Madden, R.
2. „ —James R. Mann, R.
3. „ —Wm. W. Wilson, R.
4. „ —J. T. McDermott, D.
5. „ —Adolph J. Sabath, D.
6. „ —William Lorimer, R.
7. „ —Fred. Lundin, R.
8. „ —Thomas Gallagher, D.
9. „ —Henry S. Boutell, R.
10. „ —George E. Foß, R.
11. „ —Howard M. Snapp, R.
12. „ —Charles E. Fuller, R.
13. „ —Frank O. Lowden, R.
14. „ —James McKinney, R.
15. „ —George W. Prince, R.
16. „ —Joseph V. Graff, R.
17. „ —John A. Sterling, R.
18. „ —Joseph G. Cannon, R.
19. „ —Wm. B. McKinley, R.
20. „ —Henry T. Rainey, D.
21. „ —James M. Graham, D.
22. „ —W. A. Rodenberg, R.
23. „ —Frank S. Dickson, R.
24. „ —P. T. Chapman, R.
25. „ —N. B. Thistlewood, R.

Präsident.

Die Abstimmung über die Präsidentschaftskandidaten in der Stadt Chicago hatte das folgende Ergebniß:

Ward.	Taft. Rep.	Bryan. Dem.	Debs. Soz.
1	3,565	3,979	140
2	6,551	3,101	226
3	6,731	2,983	185
4	2,967	4,320	245
5	3,286	4,357	238
6	10,955	4,187	220
7	12,986	4,912	307
8	4,958	8,404	494
9	2,063	2,307	244
10	2,289	2,745	456
11	3,574	3,581	384
12	5,443	5,881	989
13	6,453	5,188	241
14	8,291	4,142	395
15	5,720	3,886	919
16	8,260	3,936	822
17	3,707	2,156	422
18	2,730	4,063	259
19	2,797	5,590	[illegible]
20	7,075	4,882	404
21	5,932	4,455	442
22	3,627	3,287	504
23	4,419	3,784	518
24	4,267	4,105	509
25	18,062	4,710	562
26	7,267	3,868	619
27	9,010	4,854	1,372
28	6,745	3,761	942
29	8,872	4,751	467
30	4,175	5,057	241
31	7,343	4,766	613
32	8,304	4,113	423
33	5,936	2,766	1,083
34	5,458	4,588	514
35	6,305	3,064	544
Zusammen	198,083	139,423	16,717

Chafin, Prob., 4,951; Hisgen, Ind. P., 5,260; Gilhouse, S. L., 617; Turney, U. Chr., 129; Watson, People's, 35.

Landbezirke.

	Rep. Taft	Dem. Bryan	Soz. Debs
Barrington	288	41	1
Berwyn	581	151	41
Bloom	1611	815	146
Bremen	245	121	3
Calumet	433	800	17
Cicero	911	356	117
Elkgrove	205	[illegible]	0
Evanston Town	28	17	8
Evanston City	3346	907	270
Hanover	195	[illegible]	0
Lemont	449	322	0
Leyden	377	157	6
Lyons	1539	500	67
Maine	975	395	39
New Trier	1700	585	35
Niles	429	180	12
Northfield	418	119	15
Norwood Park	135	48	2
Oak Park	3002	[illegible]	65
Orland	174	[illegible]	3
Palatine	327	120	0
Palos	165	[illegible]	0
Proviso	2901	1197	2218
Rich	177	[illegible]	2
Riverside	330	[illegible]	1
Schaumberg	103	[illegible]	0
Stickney	92	[illegible]	3
Thornton	1974	1205	182
Wheeling	390	205	0
Worth	924	506	8
Zusammen	24,805	9767	2133

Chafin, Prob., 964; Hisgen, Ind. P., [illegible]; Gilhouse, Soz. L., 30; Turney, U. Chr., [illegible]; Watson, People's, 9.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

—Bequemlichkeit, Facon

und Zufriedenheit sind sämmtlich in dem Union Suit vereinigt; täglich werden wir von zufriedengestellten Kunden zu unserer Auswahl von Männer-Unterzeug beglückwünscht, der größten in Chicago.
Main Floor—südliche Abtheilung.

—unser bester Verkaufsartikel ist

ein reinwoll. Union Suit, von dem feinsten gekämmtem Garn gemacht, — verursacht selbst bei der reizbarstenPerson keinJucken —ist Form passend, entweder in Farben oder der natürl. Schattirung; unsereFähigkeit, Bargains in Unterzeug zu bieten, wurde nie besser bewiesen, als bei diesem Kleidungsstück zu $4; schwerere UnionSuits zu $5 und $6; mittelschwere zu $1, $1.50, $1.75, $2, $2.50 und $3.

—die Nachfrage für Sweater

Coats zeigt, daß er modern bleiben wird, da er ein nothwendiges Kleidungsstück für jeden Mann ist, der sich im Freien Bewegung verschafft; ein speziell beliebtes Jacket ist ein reinwoll. Shaker Knit, in Oxford grau, schwarz,weiß,Maroon, braun, Navy oder irgend einer Kombination, mit oder ohne Kragen; ein sehr schweresKleidungsstück und ein großer Werth zu $5; mittelschwere Sweater Coats, einfach od. garnirt, $3 und $4.

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(23. Fortsetzung.)

Wie kann ich es der Armen, die jetzt ganz ihrem Entsetzen, dem Kummer ihres Vaters hingegeben ist, beibringen, daß ich zu allem imstande bin, um sie zu retten?.... Wenn ich meinen Verstand wieder zusammennehme, kann ich vielleicht Wunder vollbrineng....

Ich gehe auf sie zu.... ich will mit ihr sprechen, will sie bitten, Vertrauen zu mir zu haben.... ich möchte ihr durch ein paar uns allein verständliche Worte andeuten, daß ich weiß, wie der Mörder aus dem Gelben Zimmer entkommen ist, daß ich das Geheimniß zur Hälfte errathen habe.... und daß ich sie von ganzem Herzen beklage.... Aber schon in ihrer Miene liegt die Bitte, sie allein zu lassen.... Herr Stangerson ersucht uns dankend, unsere Zimmer aufzusuchen. Wir grüßen und kehren in die Galerie zurück. Ich höre Friedrich Larsan murmeln: „Merkwürdig, höchst merkwürdig!" Er gibt mir ein Zeichen, mit in sein Zimmer zu kommen. Auf der Schwelle dreht er sich nach dem alten Jacques um und fragt ihn:

„Sie haben ihn gut gesehen, ja?"

„Wen?"

„Den Mann."

„Ob ich ihn gesehen habe!.... Er hatte einen großen rothen Bart, rothe Haare...."

„Ja, ja!. so sah er aus!" sagte ich. „Ich habe ihn deutlich gesehen."

„Ich auch," sagte Friedrich Larsan.

Der große Fred und ich, wir sind jetzt allein in einem Zimmer, um über die Sache zu sprechen. Wir reden wohl eine Stunde darüber und betrachten sie von allen Seiten. Nach allem ist Fred fest überzeugt, daß der Mann durch irgendeinen geheimen Ausgang das ihm wohlbekannte Schloß verlassen habe.

„Er kennt das Schloß," sagte er zu mir, „er kennt es gut."

„Er ist ziemlich groß und schlank gewachsen...."

„Die Größe stimmt," murmelte Fred.

„Zuviel Bart, zuviel Haar.... alles falsch," versetzte Larsan.

„Das ist leicht gesagt.... Sie haben immer Robert Darzac im Sinn.... Können Sie sich denn gar nicht davon freimachen?.... Ich bin sicher, daß er unschuldig ist...."

„Um so besser! Ich wünsche es.... aber alles spricht gegen ihn.... Sie haben die Fußstapfen auf dem Teppich bemerkt?.... Wollen Sie sehen?...."

„Ich habe sie gesehen.... Es sind die eleganten Füße vom Ufer des Teichs."

„Es sind die Füße Robert Darzacs. Können Sie es leugnen?"

„Allerdings, daran ist nicht zu zweifeln...."

„Haben Sie bemerkt, daß diese Fußspuren nicht zurückkommen? Auf dem Rückweg, als der Mann von uns verfolgt wurde, hat er keine Fußspuren zurückgelassen...."

„Er war vielleicht stundenlang in Fräulein Stangersons Zimmer. Der Schmutz an seinen Stiefeln hatte Zeit, anzutrocknen; auch glitt er mit unglaublicher Schnelligkeit auf den Fußspitzen dahin.... man sah ihn nur fliegen.... man hörte ihn nicht."

„Still!" unterbrach ich Larsan plötzlich.

„Was gibt's?"

„Unten.... eine Thür wird geschlossen...."

Ich stehe auf, Larsan folgt mir, wir gehen in das Erdgeschoß hinunter und zum Schlosse hinaus. Ich führe Larsan nach dem kleinen, mit dem Vorbau versehenen Zimmer, dessen Terrasse unter dem Fenster der Wandelgalerie gelegen ist. Mein Finger bezeichnet diese soeben geschlossene Thür, die früher offen stand, und unter der Licht durchschimmerte.

„Der Wächter," sagte Fred.

„Gehen wir hin!" flüsterte ich ihm zu.

Ich poche laut an.

Der Wächter öffnet und fragt ruhig, was wir wünschen. Er war im Begriff, zu Bett zu gehen.

Wir treten ein.

„Sie sind noch auf?" frage ich verwundert.

„Ja, ich habe die Runde im Park und in den Wäldern gemacht und komme eben zurück. Aber jetzt bin ich schläfrig.... Gute Nacht!"

„Hören Sie", sage ich.... „An Ihrem Fenster stand vorhin eine Leiter...."

„Was für eine Leiter! Ich habe keine Leiter gesehen.... Gute Nacht!"

Und er setzt uns einfach hinaus.

Draußen sehe ich Larsan an. Er ist undurchdringlich.

„Nun?" fragte ich.

„Nun?" wiederholte Larsan.

„Das eröffnet Ihnen keine Aussichten?"

Seine schlechte Laune war unverkennbar. Auf dem Rückwege hörte ich ihn sagen:

„Es wäre seltsam, ganz seltsam, wenn ich mich so getäuscht hätte!...."

Und es schien mir, als waren diese Worte mehr an mich als an ihn selbst gerichtet.

XVIII. Kapitel.

Betrachtungen Joseph Rouletabilles.

(Weiterer Auszug aus seinem Tagebuche.)

Wir trennten uns an der Schwelle unserer Zimmer mit einem Händedruck. Ich war froh, daß ich in diesem geistvollen, aber unmethodischen Hirn einen Zweifel an seiner Vermuthung erweckt hatte. Jedoch legte ich mich nicht zu Bett, sondern ging hinunter und erwartete den Anbruch des Tages draußen vor dem Schlosse. Auf meinem Rundgange untersuchte ich alle Fußspuren, die von dem Schlosse kamen oder dorthin führten. Aber es war nicht möglich, daraus etwas zu entnehmen. Uebrigens möchte ich hier bemerken, daß ich den äußeren Spuren, die ein Verbrechen zurückläßt, keine übertriebene Bedeutung beizulegen pflege. Diese Methode, auf den Mörder nach seinen Fußspuren zu schließen, ist eine ganz primitive.

In meiner Aufregung des Weges kaum achtend, sehe ich mich auf einmal im Schloßhofe. Ich setze mich auf einen Stein dieses verödeten Ritterhofes nieder, und aufs neue packt mich die Verzweiflung.... Was thue ich nun seit einer Stunde? Nichts anderes als ein einfacher Polizist.... Ich forsche dem Irrthum nach wie der erste beste Agent, auf der Spur von Schritten, die mir sagen können, was sie wollen.

Es kommt mir vor, als stände ich geistig auf einer noch tieferen Stufe als jene modernen Geheimpolizisten, die sich ihre Methode an der Lektüre eines Edgar Poe oder Conan Doyle gebildet haben. Oh, ihr Romandetektives, die ihr euch in eurer Dummheit auf eine Fußspur im Sande, auf ein Mal an der Wand stützen wollt!

So einer bist auch du, Friedrich Larsan, auch du! Du hast zu viel in deinem Conan Doyle gelesen, mein Bester!.... Sherlock Holmes verleitet dich zu noch größeren Dummheiten, als man sie in den Büchern liest.... Lassen sie dich nicht einen Unschuldigen verhaften?.... Ich selbst betrachte diese deutlichen Fußspuren aber nur, um sie in meinen Gedankenkreis aufzunehmen. Wie enggezogen ist dieser Kreis! aber er umfaßt nichts als die Wahrheit. Und darum werde ich über deinen Irrthum triumphiren, Friedrich Larsan!

So geh denn.... geh wieder hinauf in die Wundergalerie, stütze dich auf deine reine Vernunft, wie Friedrich Larsan auf seinen Stock, und du wirst bald bewiesen haben, daß der große Fred ein Dummkopf ist.

Joseph Rouletabille.

Den 30. Oktober, 12 Uhr Mittags.

* * *

So habe ich gedacht.... und so habe ich gehandelt.... Mit brennender Stirn stieg ich zur Wundergalerie hinauf, und obgleich ich dort nichts anderes fand, als was ich in der Nacht gesehen habe, so hat mir mein Nachdenken etwas so Furchtbares gezeigt, daß ich mich gewaltig zusammennehmen muß, um nicht umzufallen.

Ja, jetzt heißt es alle Kräfte aufbieten, um die äußeren Beweise zu finden, die in den erweiterten Kreis, den ich gezogen habe, hineinpassen.

Joseph Rouletabille.

Den 30. Okt., 12 Uhr Mitternachts.

XIX. Kapitel.

Ein Frühstück im Wirthshause „zum Wartthurm".

Dieses Tagebuch mit der Geschichte von der Wundergalerie übergab mir Rouletabille gleich am Morgen nach jener merkwürdigen Nacht. An dem Tage, als ich ihn wieder im Schlosse Le Glandier auf seinem Zimmer besuchte, erzählte er mir ausführlich alles, was ich bereits mitgetheilt habe. Ich erfuhr auch, daß er in jener Woche in Paris gewesen sei, aber nichts erfahren habe, was ihm hätte nützen können.

Die Geschehnisse von der „Wundergalerie" ereigneten sich in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober, also drei Tage vor meinem Besuch auf dem Schloß am 2. November.

Es ist also der 2. November, an dem mich die Depesche nach Le Glandier ruft und ich die Revolver mitbringe.

Ich bin in Rouletabilles Zimmer; er ist mit seiner Erzählung zu Ende.

Während er sprach, strich er fortwährend wie liebkosend über die konvexen Gläser des Kneifers, den er auf dem Leuchter gefunden hatte. Ich bemerkte an der Freude, die er an diesen Gläsern für Weitsichtige hatte, daß er in ihnen eines jener äußeren Anzeichen sah, die er für seinen Beweis brauchte.

Er fragt mich, wie ich über seine Erzählung denke. Ich antworte ihm, daß seine Frage mich in Verlegenheit setze, worauf er mir erwidert, ich möchte doch selbst einmal versuchen, meine Logik zu Rathe zu ziehen.

„Nun denn," sagte ich, „mir scheint der Ausgangspunkt meiner Beurtheilung ist dieser: Unbedingt war der Mörder, den Sie verfolgten, während dieser Verfolgung einen Moment lang in der Galerie."

Hier halte ich inne....

„Da Sie so vortrefflich zu sprechen wissen," ruft er, „dürfen Sie nicht so rasch wieder aufhören. Nur zu!.... Strengen Sie sich mal an!"

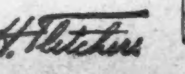
„Ich will es versuchen.... In jenem kurzen Augenblick, als er in der Galerie war, um sogleich wieder daraus zu verschwinden, konnte er weder aus einer Thür noch aus einem Fenster entfliehen. Folglich muß die Flucht durch einen anderen Ausgang stattgefunden haben."

Joseph Rouletabille betrachtet mich mitleidig und hält nicht mit seiner Meinung zurück, daß ich „wie sein linker Fuß" zu urtheilen verstehe.

„Was sage ich, wie mein linker Fuß! Sie urtheilen wie — Friedrich Larsan!"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von



Wer ist arm?

Der Begriff „Armuth" hat keineswegs eine stets und überall sich gleich bleibende Bedeutung. Arm im weitesten Sinne sind die, welche die in ihrer Umgebung üblichen Ansprüche zum Lebensunterhalt nicht befriedigen können. Ein armer Gelehrter, ein armer Künstler, ein armer Adliger sind Personen, die nicht standesgemäß leben können und sich mancherlei Entbehrungen auferlegen müssen. Viele Angehörige des Mittelstandes, insbesondere Beamte mit vielen Kindern, entbehren oft weit mehr als Arbeiter, die über niedrige Löhne klagen. Noth ist die äußerste Armuth; sie besteht in der Entbehrung des Nöthigsten. Wer arm ist, kann noch einiges besitzen und gewisse Bedürfnisse vielleicht noch leidlich befriedigen, der Nothleidende ist außerstande, sich das Fehlende zu verschaffen. Die eigentliche Armuth beginnt erst mit der Kultur, die in allen Klassen der Bevölkerung eigenartige, höhere Bedürfnisse weckt. Die Sitten üben einen mächtigen Einfluß auf das Leben der Menschen. Durch die Gesittung erweitert sich das Dasein und läutert sich der Geschmack. Mit der Zunahme des Wohlstandes und der Gesittung wird auch das Mitgefühl für fremde Leiden reger; es wächst nicht die Bedürftigkeit, sondern die Barmherzigkeit. Diese kann aber die Bande unter den Menschen nur dann fester knüpfen, wenn sie mitKlugheit gepaart ist, wenn nicht bloß das Herz, sondern auch der Kopf beim Geben betheiligt ist. Und arm sind nicht bloß die, die an materiellen Gütern Mangel leiden, arm sind auch solche, denen es an geistigen und sittlichen Gütern gebricht, also alle Gedrückten, Unzufriedenen, Traurigen, Schuldbeladenen. Hier herrscht die größteNoth, der nur durch liebevolle, persönliche Pflege abgeholfen werden kann. Wer aber auch nur einem einzigen Menschen dazu verhilft, daß er an Leib und Seele wieder gesundet, kann mit Gellert ausrufen: „O Gott, wie muß das Glück erfreu'n, der Retter einer Seele sein!"

— In der Verlegenheit. — Hausherr: „Wie, Sie, Herr Knörgelmann?" — Besucher: „In eigener Person; Sie haben mich doch für diesen Abend schriftlich eingeladen?" — Hausherr: „Ja, ja, ganz recht, aber ich dachte, Sie wären verreist."

„So sind die Menschen!"

Man berichtet aus Köln: Als Uraufführung brachte das Residenztheater eine Komödie von Bernhard Rehse unter dem etwas schwerfälligen Titel „So sind die Menschen!" Wenn es sich hier um einen Erstling handelt, so bedeutet das Stück keine üble Talentprobe und beweist Bühnengeschick des Verfassers. In satirischer Form will der Verfasser die innere Unehrlichkeit der meisten Menschen zeigen, die als Interesse und edle Begeisterung für die bekannte „gute Sache" ausgeben, was im Grunde nur vortheilsuchender Egoismus ist. Der Repräsentant dieser weitverbreiteten Sorte ist ein hohler Schwätzer vom Kaliber Hjalmar Eckdals in Ibsens „Wildente", ein verunglückter Journalist und bummelnder „Erfinder", dessen Großmäuligkeit schließlich von einem Eisenbahnkomite ausgenutzt wird, dem es um die bestimmte Linienführung einer projektirten Bahn zu thun ist, und das dafür einen Agitator und Zeitungsredakteur braucht. Ohne große Karikirung ist die Figur recht geschickt gezeichnet, und die Art, wie der Held bei seinen Unfällen das Gesicht wahrt, ist recht humoristisch. Wenn auch nicht alle anderen Nebenpersonen gleich gut gelungen sind, so zeugen sie doch von guter Beobachtung und lassen von dem Verfasser mehr erwarten. In der Karakterisirung des Gesinnungslumpen schuf Direktor E. Baron ein Meisterstück der Darstellungskunst; in seiner Nuancirung wußte er die verschiedenen Stimmungen wirksam zu treffen.

— Nie in Verlegenheit. — Herr: „Lassen Sie mich in Ruhe! Ich brauche keinen Hosenträger mehr; ich hab' das Leben satt!" — Hausirer: „Nu, da wären doch ä Paar Hosenträger gerade ä passender Artikel!"

Der schwache Mann

Hat keine Gelegenheit.

Der thätige, kräftige Mann steht immer an der Spitze.

Auch für den Mann mit starkem Arm, dem klaren Auge, und eine Zurücksetzung für den schwachen, zögernden Mann, den Mann mit dem langsamen Schritt, der fahlen Hautfarbe, dem trüben Gesicht und dem unstäten Auge.

Dies ist der Lauf der Welt. Nerven und rothes Blut sind erforderlich, um zu siegen. Nur wenige Männer sind so gesund und stark, wie sie sein möchten, und wie viele gibt es, die kaum Männer genannt werden können.

Es gibt viele Männer, Ihr könnt sie in der Office, der Werkstätte und auf der Farm finden, die von dem Tage an Erfolg hatten, wo sie ihre Nervenkraft und Manneskraft wiedererlangten.

Dr. Bartz's Behandlung macht Männer aus Schwächlingen. Sie heilt alle diese Schwächen, die durch Ueberschreitungen und Thorheiten hervorgerufen wurden, und alle Schmerzen und Pein, welche die Lebenskraft untergraben und zu körperlichem und geistigem Zusammenbruch führen. Sie heilt auch Nervösität, Kopfweh, Schlaflosigkeit, Neuralgie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Rheumatismus, Lumbago, Hüftgicht, Nervenschwäche, allgemeine Schwäche, Schwäche der Nieren, Absonderungen, Kreuzschwäche. Sie stellt die Kraft der Männer und Frauen wieder her.

Freie Behandlungs-Notiz.

In Anbetracht der Thatsache, daß ein großer Prozentsatz der Leser dieser Zeitung nicht mit den wahren Vorzügen meiner Behandlnug bekannt ist, habe ich beschlossen bis auf weiteres jeden Besucher, der zum ersten mal vorspricht, kostenfrei zu untersuchen und zu behandeln. Der Zweck ist ihn mit der Thatsache bekannt zu machen, daß ich wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode besitze um die Lebenskraft wiederherzustellen und Krankheiten zu heilen, die der wissenschaftlichen Welt bekannt ist. Darum kommt und untersucht, ehe Ihr anderswo hingeht, denn es kann für Euch alles auf dem Spiel stehen. Um sich von meinen Behauptungen zu überzeugen,

Leset diesen Beweis.

Herr Adolph Krüger, 103 West Adams Str., Chicago, sagt: „Seit Jahren waren mein Blut, mein Nervensystem und meine Lebenskraft in schwachem Zustande. Ich habe wenigstens vier- oder fünfhundert Dollars bei verschiedenen Aerzten ausgegeben, in der Hoffnung geheilt zu werden, aber alles was ich versuchte erwies sich als ein Fehlschlag. Gänzlich enttäuscht glaubte ich, daß es für mich keine Heilung gebe, und als ich letzthin viel über Dr. Bartz las, beschloß ich als letzten Versuch meinen Fall in seine Hände zu legen. Ich bin wirklich froh es gethan zu haben, denn jetzt, nach einem kurzen Kurs von seiner Behandlung, befinde ich mich ausgezeichnet, meine Nervösität ist verschwunden und ich bin wieder ein Mann in jedem Sinne des Wortes.

Weiteres Lob für Dr. Bartz's Behandlung

Frau Sophia Blumer, 2665 41. Court, Irving Park, Chicago, sagt: „Ich hatte seit ungefähr einem Jahre Schmerzen in meinen Schultern und ein Schwächegefühl in meinen Gliedern, die von einem Schlaganfall herrührten. Eines Tages las ich über Dr. Bartz und was er für Andere that, und darum entschloß ich mich, ebenfalls seine Behandlung zu versuchen. Ich unterzog mich einem 60tägigen Kursus und in der Zeit wurden meine Glieder stark, die Schmerzen verschwanden, und ich befinde mich überhaupt wohl. Ich habe Dr. Bartz' Behandlung mehreren meiner Freunde empfohlen, und sie werden sich bald seiner Behandlung unterziehen."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Office 84 Adams Straße, Chicago,
Zimmer 21 und 22, 2. Floor, Dexter Gebäude, gegenüber „The Fair".
Sprechstunden: 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Abends. Keine Sprechstunden am Sonntag.

Wie Fett zu vermindern

Die einfachste und sicherste Weise, um Fett zu verringern, ist Rengo, sagt ein berühmter Arzt.

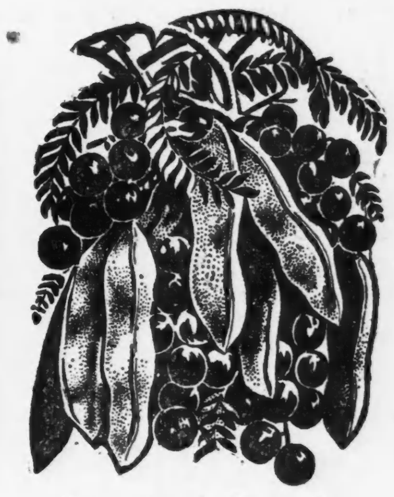
Wie Ihr Euch überzeugen könnt. Laßt Euch ein freies 50c Packet schicken.

Die obige Illustration zeigt deutlich, was Rengo bewirkte. Es wirkt ebenso in Eurem Falle. Versucht es.

Es ist ein Mittel für Fettsucht bekannt, welches bereits große Resultate erzielte und vielleicht viele Leben rettete.

Dieses Mittel wird gewöhnlich Rengo genannt. Die Weise, wie es Fett reduzirt, und zwar harmlos, ist wirklich wunderbar. Die Abnahme beträgt ungefähr ein Pfund per Tag, weil es perfekte Assimilirung der Speisen erzielt und die Nahrkraft hinschickt, wo sie hingehört.

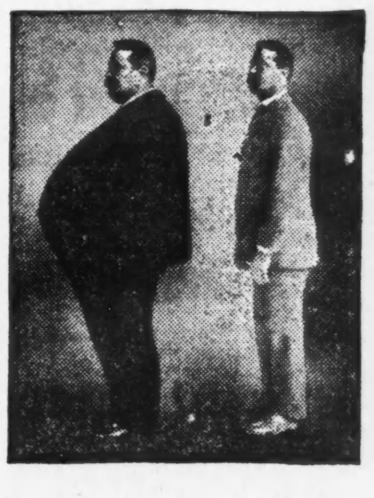
Der wunderbarste Vorzug von Rengo ist, daß Ihr so viel nehmen könnt wie Ihr wollt, ohne die geringste Gefahr zu laufen. Es wird wie Candy gekaut und schmeckt angenehm.



Neue Handelsmarke. Rengo ist garantirt. Ihr eßt es wie Obst oder Candy.

Viele Aerzte, die früher nicht wußten, wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolg. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert erstens die Verdauung und belebt Geist und Körper. Runzeln, die sich gewöhnlich einstellen, wo schädliche Drogen und die Hungerkur für Fettverringerung angewandt werden, stellen sich nicht ein, wenn Rengo angewandt wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Renga Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich.



Die obigenBilder zeigen, daß es keineEntschuldigung für Fettsucht mehr gibt. Rengo ist das Mittel.

Die Company schickt Euch gern ein 50c Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt und 10c beilegt, um zu zeigen, daß es Euch Ernst ist und um Porto und Kosten des Verpackens decken zu helfen.

Verkauft und Empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str.; Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Das Handwerk in alter Zeit.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in dem Leipziger Tageblatt:

Wenn heute einer von den alten ehrbaren Innungsmeistern des 17. Jahrhunderts aufstände und das Fabrikwesen der Neuzeit sehen könnte, er würde die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen; er würde sich vielleicht lieber wieder zum Sterben hinlegen, als hier mitzuthun. Der Zunftzwang, der starre Stolz auf die Artikel und Privilegien, auf die mancherlei Vorrechte, die das Handwerk einstmals genossen hat, ist längst dahin. Diese Innungen und Zünfte waren einst ein großer Segen für das Handwerk; denn jegliche preisdrückende Konkurrenz war ausgeschlossen. Jede Innung bestimmte selbst, wieviel Meister eines Gewerbes in einer Stadt vorhanden sein durften; die Preise für die verschiedenen Erzeugnisse waren einheitlich und fest geregelt. Auf der einen Seite war das, wie schon gesagt, gewiß sehr vortheilhaft, auf der anderen aber auch wieder sehr drückend und beengend. Denn es konnte ein Gehilfe noch so tüchtig und noch so alt sein, er dürfte sich nicht selbständig machen, wenn es die Innung nicht erlaubte. Verschiedenen Leipziger Innungen war auch wiederholt zugestanden und bestätigt worden, daß in den Dörfern im Umkreis einer Meile niemand ihr Handwerk treiben durfte. Gegen sogenannte Pfuscher oder Störer, gegen Leute, die den Innungsbestimmungen entgegen handelten, gingen die Zünfte in der rücksichtslosesten Weise vor.

Im Rathsarchiv befinden sich noch aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts umfangreiche Aktenstücke, die jene Unduldsamkeit grell beleuchten. Ein Tischler namens Edelmann, der schon Meister und Mitglied der Tischlerinnung in Rötha gewesen war, und der schon seit dem Jahre 1807 Arbeiten nach Volkmarsdorf und Sellerhausen geliefert hatte, verlor durch den Krieg sein Haus in Liebertwolkwitz. In Sellerhausen suchte sich der Mann eine neue Existenz zu gründen; er fing wieder an, für sich zu arbeiten. Der Tischlerobermeister von Leipzig beschwerte sich darüber und erwirkte ein Verbot. Alle Gesuche des betreffenden Tischlermeisters, (er ging sofort an den König) waren erfolglos. Man beschlagnahmte einfach sein Handwerkszeug, als er gegen das Verbot der Innung weiterarbeitete. Ein weiterer interessanter Fall, der zwar anderer Art ist, aber auch ein recht treffliches Bild gibt, ereignete sich im Jahre 1838. Ein Schuhmachermeister Hunger hatte die Erlaubniß erhalten, sich einen Lehrling nehmen zu dürfen. Da er ihn jedoch zum Kinderwarten, zum „Erdäpfelausmachen" und zu anderen, wenig schusterlichen Arbeiten benutzte, da er den Jungen auch öfters mit dem Knieriemen verhauen hatte, so riß der aus. Daraus entspann sich ein langwieriger Prozeß. Nicht weniger als 246 Seiten Akten wurden wegen des ausgerissenen Schusterlehrlings vollgeschrieben, und es fand eine unzählige Menge von Terminen statt. Da sich die Innung für den Kollegen kräftig mit ins Zeug legte, so gewann Meister Hunger seinen „Prozeß". Das war also noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts.

Früher war man noch viel strenger, hatten die Innungen noch weit größere Machtbefugnisse. Es mag hier ein Dokument abgedruckt sein, das sich gegen die Pfuscher im Schneiderhandwerk richtet. Der Wortlaut ist folgender: „Demnach bey E. E. Hochw. Rathe dieser Stadt die Obermeister und Beisitzer der Schneider-Innung allhier beschwehrend angebracht, wasmaaßen ihren gnädigst konfirmirten Innungs-Articula auch hierbevor ergangenen landesherrlichen Befehlen, und darauf beschehenen Verordnungen zuwider, das Stöhren und Pfuschen in ihrem Handwerk abermahlen sehr überhand genommen, darzu nicht wenig Hilfe, daß Leute allhier gefunden wurden, so dergleichen Stöhrer in ihre Häusser aufnehmen, ihnen Stuben und Kammern vermietheten, und auf diese oder andere Art Vorschub leisteten, wodurch ihnen aber in ihrer Nahrung großer Eintrag geschehe, dahero sie denn ihnen hinwieder hülfreiche Hand zu bieten und solchem Unbefugnis obrigkeitlich zu steuern inständigst gebethen usw.: daß kein Störer innerhalb einer Meilewegs in oder vor der Stadt bey denen Bürgern auf denen Studenten-Stuben, Collegien oder Klöstern, Doctoren oder Pofessoren zu arbeiten befugt, besonderen, da einer oder der andere dergleichen Stöhrerey sich unternehmen würde er gleich dem Wirthe, so ihm Unterschlupf gegeben, in Strafe: Sechs neuer guter Schocke, halb dem Amts- oder Gerichtsherrn, unter welchem die Verbrechung geschieht und die andere Helfte dem Handwercke unnachläßig zu erlegen, schuldig und verpflichtet sein soll, befohlen, solches auch und die hierauf zu bewerckstellende Execution am 23. Juni 1652 und 28. Januar 1710 gnädigst eingeschärfet, von uns aber durch wiederholte Patente bekannt gemachet und nach Möglichkeit darüber gehalten worden: als wird dieses hiermit von neuem zu jedermanns Wissenschaft gebracht und vermittels öffentlichen Anschlags bekannt gemachet, auch von E. E. H. R. allhier denen Stöhrern sowohl als denenjenigen, die solche aufhalten, aufs Ernstlichste angedeutet, daß, wenn sie obigem in einigen Stücken zuwider leben und darüber betroffen werden, der Stöhrer gleich dem Wirthe in die Strafe derer 6 neuen guten Schock verfallen und selbige halb dem Amte oder Uns, dem Rathe, unter dessen Jurisdiction er nemlich angetroffen werden möchte, und die andere Helfte dem Schneiderhandwerk hierselbst unnachläßig zu bezahlen schuldig seyn soll. Wornach sich zu achten und vor Schaden zu hüten ist.

Diese Verfügung mit ihrem wunderlichen Stile war zum ersten Male im Jahre 1648 erlassen worden; sie hatte noch 1756 ihre Giltigkeit. Mit der Einführung der Gewerbefreiheit wurden diese verschiedenen verbrieften Vorrechte selbstverständlich hinfällig.

Sind die Deutschen eine gesunde Nation?

In Deutschland wird sicher jetzt außerordentlich viel für die Volkswohlfahrt in gesundheitlicher Beziehung gethan. Man sollte deshalb glauben, daß wirkliche Krankheiten immer mehr abnehmen, daß die Menschen, wie es allerdings geschieht, jetzt im Durchschnitt nicht nur länger leben als noch zu Großvaters Zeiten, sondern auch im allgemeinen viel gesünder sind als ehedem. Aber es scheint das letztere doch nicht der Fall zu sein. In Deutschland gibt es gegenwärtig rund 7500 Krankenhäuser, in denen nach den Ermittlungen des Reichs-Gesundheitsamtes alljährlich 1,200,000 bis 1,300,000 Kranke behandelt werden, von denen etwa der neunte Theil an ansteckenden Krankheiten leidet. Rechnet man noch die etwa 1000 Sanatorien und privaten Heilanstalten dazu, die sicher 50,000 Kranke jährlich beherbergen, so kommt man zu dem Resultat, daß fortwährend jeder sechzigste Mensch mehr oder weniger schwer krank ist. Aber man darf auch die vielen Tausende nicht vergessen, die zu Hause gepflegt und behandelt werden. Ueber solche Privatpatienten gibt es keine Statistiken. Aber es ist wohl anzunehmen, daß ihre Zahl eine weitere Million beträgt.

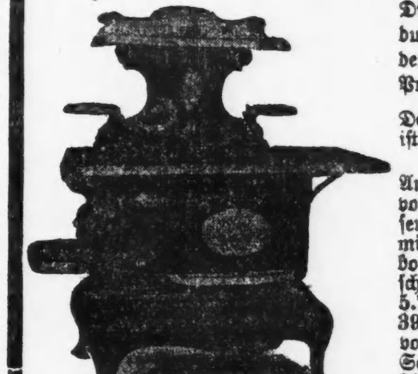
— Wie tief einem etwas geht, merkt man zuweilen an der Ruhe, mit der er es hinzunehmen scheint.

NORTH AVE. FURNITURE CO.

A. Botsohen. Eigenthümer.

190-192-194 Ost North Ave.

Liberalstes und billigstes Baar- und Abzahlungsgeschäft auf der Nordseite. — Leichte Bedingungen für Alle, welche Kredit beanspruchen.



Diesen prachtvollen Kochofen, wie Abbildung zeigt, verkaufen wir mit Aufsatz zu dem enorm niedrigen Preis von............ $16.75

Derselbe ist ein garantirt guter Backofen, ist schön mit Nickel verziert und der Preis ist unerhört niedrig.

Andere Kochöfen von 9.75 und Heizöfen von 3.50 aufwärts. — Schöne starke Eisenbetten, 1.48 — Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel, 7.75 — Sideboard, 11.50 — Kombination-Bücherschränke, 9.98 — 6 Fuß Ausziehtische, 5.75 — Gute Stühle, mit hoher Lehne, 39c — Velour-Couches, 7.50 — Bettvorleger (Größe 27 bei 65), 69c — Schöne Fenstergardinen, das Paar zu 98c — 9 bei 12 Brussel Rugs, von 9.98 aufwärts.

25ol,*X

Kimball Pianos

Erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit!

Welt. — Benutzt von den berühm-
Gebaut von der größten Fabrik der
testen Künstlern. — Zu Preisen,
welche für Jedermann erreichbar
sind, und auf leichte Abzahlungen.

Ein Besuch unserer Verkaufsräume ist ein Beweis der Popularität des Kimball-Pianos, wo jeder Käufer befriedigt wird.

W. W. Kimball Co.

S. W. - Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

momifr

Spart Geld

Kauft

BANKES'

19c Kaffee

Garantirt als so gut wie irgend ein 35c Kaffee, den Ihr jemals getrunken habt.

Bedenkt, was eine Ersparniß von 16c per Pfd. im Laufe eines Jahres ausmacht.

Allerbester Santos Kaffee, überall für 25c verkauft........... 15c

Wenn keiner unserer LädenEuch bequem ist, hinterlegt $1 in Brinks Expreß Co., 84 Washington Straße, und wir senden Euch 5 Pfund bei Expreß, Kosten bezahlt. Wenn nicht befriedigend, erhaltet Ihr Euren $1.00 zurück und der Kaffee wird abgeholt.

Banke's 18 Läden:

Westseite.

506 W. Chicago Ave.	584 Blue Island Ave.
1025 Milwaukee Ave.	474 S. Halsted Str.
1632 Milwaukee Ave.	725 S. Halsted Str.
690 Milwaukee Ave.	801 W. 12. Str.
823 W. North Ave.	1541 W. 22. Str.
883 Armitage Ave.	Nordseite.
Südseite.	325 E. Division Str.
3024 Wentworth Ave.	195 E. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	573 Lincoln Ave.
4738 S. Ashland Ave.	1840 N. Clark Str.

o127—no27,dimidofrfon

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Lake View.

Bellack, Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 324 Sedgwick Str., Ecke Sigel Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 431 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. R., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Kara, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lindstrom & Co., Chas.O., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str., Ecke Ontario Str.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Martens, A., Apotheker, 117 Wells Str.,
Martens, A., Apotheker, 133 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Pioneer Drug Co., 216 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Reibholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., nahe Blackhawk Str.
Reis, A. M., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Seßler, Geo. A., Bäckerei, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Topf, Jakob, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 895 Wells Str., Ecke Division Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave.
Bruder, Otto E., Apotheker, 1784 LincolnAve., nahe Berteau Ave.
Burhop, Albert F., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Danden, R. A. von, Apotheker, Ecke N. Clark Str. und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Doerr, Chas. H., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop, Edgewater.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Eikenkoetter, Frank, Apotheker, 456 E. Addison Str., Ecke N. Lincoln Str.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanke, R. E., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hautan, F. H., Apotheker, 4010 N. Clark Str., nahe Francis Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Kleinerts Pharmacy, Ecke Irving Park Blvd. und Ashland Ave.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Krueger, F. F., 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. M., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Swanson, Jos., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Umenhofer & Aumann, Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wellington Pharmacy, 1515 N. Clark Str., Ecke Wellington.
Zobel, E. E., Apotheker, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Allen, R. W. & Co., 81 N. Hamlin Ave., Ecke Fulton Str.
Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Berman, Joseph, Apotheker, 472 S. Winchester Ave., Ecke Taylor Str.
Bernrd, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake und Campbell Ave.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Bornhoeft, J., 578 W. Diversey Blvd., nahe Albany Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Brod, John, Chemical Co., 340 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central aPrk [sic] Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elisburg, Louis A., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Grand Pharmacy, J. Windmüller, Apotheker, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
Graeßle & Koehler, Apotheker, „748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Graßly, C. W., Apotheker, 297 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Kappus, G. J., Apotheker, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Kowarik, Victor, Apotheker, Ecke North Ave. und Leavitt Str.
Kowarik, Victor B., Apotheker, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Leigh, L. R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Mann, S., Apotheker, 724 18. Str., Ecke Paulina Str.
Mattas Pharmacy, Ecke 22. Str. und Robey Str.
Mattias, Josef S., 1540 W. 22. Str., Ecke Albany Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Matthei, E. J., Apotheker, 1471 35. Str., Ecke Wood Str.
Merz Drug Co., 560 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Meitrom, W. H., Apotheker, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
Mezer, U. J., Apotheker, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber. 215 W. North Ave., Ecke Dickson Str.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Quales, Iver L., Apotheker, 1086 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Str. und Evergreen Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 613 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Roesing, J. G., Apotheker, Ecke 12. Str. und Hoyne Ave.
Roeske, E. H., Zeitungshändler, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Robin J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., nahe California Ave.
Sattler, Dr. Philips, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Schroeder, W. H., Apotheker, Ecke Winnemac und N. Western Ave.
Shaver, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkau, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroetzel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stulik, Henry, Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Sweeney, Thos. U., Apotheker, 626 W. Harrison Str., Ecke Laflin Str.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
Vleck, Chas., Apotheker, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
Wrede, F., Apotheker, Ecke Chicago Ave. und Noble Str.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zack, Jos. J., 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Zoeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, TThomas E., Apotheker, 35. Straße und Cottage Grove Ave. und Vincent Ave.
Dewey & Co., As P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Hermann, Wm. F., Apotheker, 31. Str. und Calumet Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Janda, J., 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Straße.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Straße.
Krenßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Manning, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 IndianaAve.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Ortenstein & Bause, Apotheker, 51. Straße und Prairie Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Phillips, W. R. & Co., Apotheker, 2458 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schleuer, W., Apotheker, 938 31. Str., Ecke Loomis Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Sheblessey, Mike A., Apotheker, 35. Str. und Indiana Ave.
Stach, Chas. A., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.
Woodward, B., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Zuber, A. E., Apotheker, 51. Str. und Wentworth Ave.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mord- und Selbstmordtragödie.

New York, 4. Nov. Frau Veit und ihr Sohn J. Nelson Veit, ein Wall-Str.-Makler, wurden in ihren Wohngemächern als Leichen gefunden; die Mutter war erschossen, und der Sohn durch Gas erstickt. Wahrscheinlich hat der Sohn die Mutter getödtet und dann Selbstmord begangen.

Ausland.

Serbien ist „gut", weil's muß.

Belgrad, 4. Nov. Nach zwei Kabinetssitzungen veröffentlichte die serbische Regierung eine Erklärung, worin abermals versichert wird, daß Serbien nicht die geringsten Absichten habe, Krieg gegen Oesterreich-Ungarn zu führen. Die Regierung — wird weiter gesagt — habe Alles zum Schutz von österreichischen Interessen gethan und die österreichfeindlichen Kundgebungen unterdrückt, obwohl Oesterreich Truppen an die serbische Grenze gesandt und nicht nur die Einfuhr von Kriegsmaterial, sondern auch von Waaren gesperrt habe. Am Schluß heißt es, Serbien sehe dem europäischen Kongreß hoffnungsvoll entgegen.

St. Petersburg, Rußland, 4. Nov. In dem Handschreiben, welches Zar Nikolaus dem Kronprinzen Georg von Serbien für seinen Vater mitgab, und außerdem in einer halbamtlichen Erklärung der russischen Regierung wird Serbien die völlige Sympathie und der „moralische" Beistand Rußlands zugesichert, aber zugleich erklärt, daß Rußland gar keinen Grund habe, feindselig gegen Oesterreich-Ungarn vorzugehen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Falschmünzernest wurde zu New York in einem Haus an der 56. Str. ausgehoben. 4 Männer wurden verhaftet.

— In einem Streit über Politik wurde Robert Ternock in East St. Louis, Ill., von seinem Bruder Joseph erstochen. Dieser wurde verhaftet.

— Auf dem Wege nach dem Stimmplatz wurden die betagten Farmer Hermann Krause und Wm. Wandersee bei Buffalo von einem Bahnzug überfahren und getödtet.

— Der Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Hearst ersuchte im Staatsgericht von Omaha, Nebr., darum, den, von Gouv. Haskell von Oklahoma gegen ihn angestrengten $600,000-Schadenersatzprozeß nach einem Bundesgericht zu verlegen.

Ausland.

— Präs. Kastro von Venezuela mäßigte ein, im letzten August erlassenes Dekret, sodaß wieder Fracht von venezolanischen Häfen nach Trinidad oder umgekehrt befördert werden darf, aber keine Passagiere.

— Im Ganzen sind jetzt 400,000 Arbeiter infolge des Streiks und der Aussperrung im brit. Lancashire-Baumwolldistrikt (schon 41 Tage dauernd) beschäftigungslos! Bereits sind den Arbeitern 11½ Millionen D. an Löhnen verloren gegangen.

— Das britische Kolonialamt hatte dem Präs. Roosevelt für seine afrikanische Jagdtour die, von der Regierung reservirten Jagdgründe zur Verfügung gestellt; er lehnte aber dankend mit dem Bemerken ab, daß er nur wie ein einfacher Bürger behandelt sein wolle.

— Dem seit vier Jahren herumreisenden buddhistischen Dalai Lama von Tibet hat die chinesische Regierung eine Ordensauszeichnung und ein Jahresgehalt von 10,000 Taels bewilligt, ihn jedoch angewiesen, sofort nach Tibet zurückzukehren und künftig dem Thron zu gehorchen.

— Es heißt, daß nicht nur die Sozialisten und Polen, sondern auch die Deutschfreisinnigen im preußischen Abgeordnetenhaus einen erneuten Antrag auf Einführung, des allgemeinen und geheimen Wahlrechts in Preußen einbringen wollen. Derselbe ist gänzlich aussichtslos.

— König Edward erließ eine Jubiläumsadresse an die Fürsten und Völker Indiens, angesichts der 50. Wiederkehr des Tages, an welchem die Königin Viktoria die unmittelbare Herrschaft über Indien antrat. Die Botschaft kündigt auch eine Amnestie und größeren Antheil der Indier an der Gesetzgebung und Verwaltung an.

Lokalbericht.

Die Verurtheilungs Billiks.

Verhandlung über die Zuständigkeitsfrage vor Richter Barnes.

Der Behauptung der Anwälte Hermann Billiks, daß das Kriminalgericht die Zuständigkeit in dem Falle verloren habe, weil der ursprünglich zur Hinrichtung bestimmte Tag verstrichen sei, trat heute Hilfs-Staatsanwalt Barbour vor Richter Barnes entgegen. Er sagte, die Zuständigkeit bleibe bestehen, weil die Hinrichtung nicht stattgefunden habe, und führte Gerichtsentscheide dafür an, daß der Richter aufs Neue das Todesurtheil verhängen könnte.

Der Vertheidiger Gregory bestand darauf, daß außer der Zuständigkeitsfrage auch noch andere Umstände zu berücksichtigen seien, z. B. die Wiederrufung der Aussagen Jerry Vrzals und die Ergebnisse des Inquests über den Tod von Henry Niemann.

Billik, seine Frau und Kinder und Pfarrer O'Callaghan wohnten der Verhandlung bei.

Der Gefängnißdirektor Davies wurde dann auf den Stand gerufen, um zu bezeugen, daß Billik derselbe Billik sei, der im Juni einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung erlangte.

Schulgesetzgebung.

Empfehlungen der Staats-Schulkommission an die Legislatur.

Die Staats-Schulkommission wurde sich heute in ihrer Sitzung im Auditorium über Empfehlungen schlüssig, die sie der Legislatur machen will. Zu diesen gehört die Umänderung des Distriktssystems in das Township-System. Sie würde nur die Landbezirke betreffen und bedeuten, daß an Stelle der Distrikts-Schuldirektoren Township-Schulbehörden treten würden. Ein anderer Vorschlag ist die Schaffung einer Staats-Schulbehörde, die aus neun vom Gouverneur zu ernennenden Mitgliedern, dem Superintendenten des öffentlichen Unterrichtswesens und dem vorsitzenden Richter des Staatsobergerichts bestehen soll.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.00⅞	1.01⅛	1.00½	1.00½	.99⅞
Mai	1.04⅛—½	1.04½	1.03⅞	1.03⅞	1.03⅜
Juli	.98¾—99	.99	.98⅜	.98⅜	.97⅞
Mais—					
Dez	.63⅝-⅜-½	.63⅜—½	.62⅞	.63	.63¼
Mai	.62¾—⅞	.62⅞	.62½	.62⅝—¾	.62⅝
Juli	.62⅜	.62⅜	.62⅛	.62¼	.62⅛
Hafer—					
Dez	.48⅝	.48⅝	.48¼—⅜	.48⅜	.48¼—⅜
Mai	.50⅝-½-½	.50½	.50⅛	.50⅛—¼	.50⅛
Juli	.45½	.45⅞	.45½	.45⅝	.45¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	14.70	14.75	14.70	14.95	14.50
Jan	16.30	16.35	16.27—30	16.27—30	16.12½
Mai	16.25	16.25	16.15	16.15	16.00
Schmalz—					
Nov	9.42—50	9.50	9.42½	9.50	9.40
Jan	9.55	9.55	9.47—50	9.47—50	9.45
Mai	9.60—62	9.62½	9.52—55	9.52—55	9.52½
Rippchen—					
Jan	8.60—55	8.60	8.55	8.55	8.50
Mai	8.67—70	8.70	8.62½	8.62½	8.57—60

*Neu.

Noch gut abgelaufen.

Frachtzug trifft Hinterrad einer Kusche; Frau leicht verletzt.

Auf der Ueberfahrt an der 122. Straße traf heute Morgen um neun Uhr ein rangirender Frachtzug der Pennsylvania-Bahn das Hinterrad einer auf der Fahrt nach dem Heil. Kreuz-Friedhof in West Hammond, Ind., befindlichen Kutsche, von deren Insassen, Frau N. Kurtzski, Nr. 8422 Mackinaw Avenue, Frau Mary Andirzszajewepotski, Nr. 8428 Mackinaw Avenue, und Frau AnnaLewanzewski, Nr. 8362 Ontario Avenue, nur die letztgenannte verletzt wurde, glücklicherweise auch nur leicht. Die Frau wurde von der Polizei heimgebracht.

Grausige That.

Mutter, anscheinend geistesgestört, ermordet Kind und sich.

Ihr kleiner Sohn entflieht.

Gründer und Makler Hopkins, heute von Seattle zurückgekehrt, betheuert seine Unschuld. — Benjamin Epstein läßt seinen „Prinzipal" verhaften.

Katherine Louise Lynn, die 31 Jahre alte Gattin von Harry Lynn, einem Abtheilungsvorsteher der Illinois Steel Co., hat heute Morgen gegen 8 Uhr, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung, ihr vierjähriges Töchterchen Marion ermordet und dann Selbstmord begangen. Der sechsjährige Knabe der Eheleute, Harry, lief trotz Befehls der Mutter, zu bleiben, angesichts der grausigen That auf die Straße und entging dadurch wahrscheinlich dem gleichen Schicksal. Das Kind erzählte weinend Vorübergehenden, was die Mutter gethan hatte, und diese fanden, in das Haus, 7758 Coles Ave., eindringend, Mutter und Kind nebeneinander als Leichen auf. Die unglückselige Frau hatte das Rasirmesser des Gatten bei der grausigen That benutzt. Letzterer war bereits an der Arbeit. Dr. Nixon Davis, Nr. 7502 Saginaw Ave., stellte fest, daß die Frau auf der Stelle todt war; sie hatte sich den Hals, von Ohr zu Ohr, durchschnitten.

Frau Lynn befand sich seit einigen Monaten wegen Nervenlähmung in der Behandlung der Aerzte Dr. Anderson und Dr. Davis. Ihre Krankenpflegerin, Frau Belle Osborne, 979 75. Straße, hatte heute Morgen die beiden Kinder angekleidet. Sie spielten im Eßzimmer, als die Mutter ihr Töchterchen nach dem Schlafzimmer im zweiten Stockwerk rief. Lachend lief es dann hinauf; ein paar Minuten später rief die Frau auch den Knaben. „Ich komme gleich, Mama," antwortete er. Da hörte Frau Osborne ein verdächtiges Geräusch in dem Zimmer der Frau Lynn, eilte hin und sah Mutter und Tochter todt und blutüberströmt im Bett liegen. Die Frau hielt noch das blutige Messer in der rechten Hand. Der Vater war ganz fassungslos, als er von der schrecklichen That hörte. Seine Frau zeigte keine ungewöhnliche Bewegung, als er sich kurz nach sieben Uhr von ihr und den Kleinen verabschiedete. Zweifellos beging sie die That in einem Anfall von Geisteszerrüttung.

In sicherem Geleit heimgekehrt.

Wallace H. Hopkins, Präsident der Wallace H. Hopkins Co., 161 LaSalle Str., traf heute Morgen in Gesellschaft von zwei Hilfsbundesmarschällen, Roberts und O'Doyle, aus Seattle, Wash., wo er vor mehreren Tagen verhaftet wurde, hier ein und wird sich auf die vor mehreren Monaten von den Bundesgroßgeschworenen gegen ihn erhobene Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken verantworten müssen. Er behauptete heute, daß er erst vor einem Monat davon Kunde erhalten habe, daß Anklagen gegen ihn erhoben worden seien. Hätte er sogleich Kenntniß erhalten, wäre er ungesäumt heimgekehrt, denn er sei unschuldig, und er werde das beweisen können. Auf der Reise verhielt er sich sehr nett, wie seine beiden Begleiter versichern.

Hopkins erklärt es für boshafte Lüge, daß Florence Cooper eine Zeitlang seine Reisegenossin gewesen sei, oder daß er hier Champagnergelage veranstaltet oder sich in Wein gebadet habe. Er sei etwa 60 Meilen von Chicago entfernt gewesen, wo, wollte er nicht sagen, als er von den Beschuldigungen vernommen habe. Er habe den Kopf verloren und sei planlos erst nach Buffalo und dann nach Havana gereist, bald aber zurückgekehrt und über Montreal nach Seattle gefahren. Als er von der Erhebung der Anklagen Kenntniß erhielt, sei er bereits ohne Geldmittel gewesen und habe nicht mehr nach Chicago zurückreisen können, wie er beabsichtigt hatte.

Zusammen mit Thos. J. De la Hunt ist Hopkins angeklagt worden, Aktien der Wallace H. Hopkins Co. und der Consolidated Zinc Co. verkauft zu haben. Er verschwand vor 5 Monaten, einige Tage, ehe seine Gläubiger das Bankerottverfahren im Bundesgerichte anstrengten.

Sein Anwalt wehrte sich heute vor Bundesrichter Landis kräftig gegen den Antrag des Hilfsdistriktsanwalts Reid, Hopkins' Bürgschaft von $10,000 auf $25,000 zu erhöhen. Der Bundes-Distriktsanwalt stellte einen baldigen Prozeß des Gefangenen in Aussicht und versicherte, daß das Belastungsmaterial ein sehr gewichtiges sei.

Epstein im Kampf mit den Brotherren.

Geo. B. Levee, Präsident der Geo. B. Levee Co., Nr. 95 Washington Straße, und sein Bruder Benjamin sind unter der Anklage des thätlichen Angriffs auf den 23jährigen Benjamin Epstein, Nr. 5348 Prairie Ave., einen Verkäufer in ihrem Geschäft und Studenten der Rechtswissenschaften an der Northwestern-Universität, verhaftet worden. Epstein soll in dem Streit George auf die Nase geschlagen und Benjamins Brille zerbrochen haben. Nachdem er von dem Brüderpaar auf die Straße gesetzt worden war, erwirkte er den Haftbefehl.

Werthlose Bankanweisung.

Damit sie eine Rechnung von $60 für die zwölfstündige Benutzung eines Kraftwagens begleichen konnten, hatte W. S. Wheaton, ein Gast des Kaiserhofs, eine auf die Railway Exchange Bank ausgestellte Anweisung über $200, welche die Unterschrift W. S. York trug, auf Ersuchen des 19jährigen Clarence Astor und des um ein Jahr jüngeren Robert Clayton, anderer Gäste des Hotels, angenommen und ihnen das Baargeld gegeben. Mehrere Stunden später erfuhr er auf der Bank, daß die Anweisung werthlos sei. Die beiden jungen Leute wurden daraufhin verhaftet. Astor, der angebliche frühere Besitzer der Anweisung, versichert, er sei ein Verwandter der gleichnamigen New Yorker Millionärsfamilie und erst vor einigen Tagen aus England nach den Ver. Staaten gekommen.

Die Betrugs-Untersuchung.

Sonder-Großgeschworene heute ausgewählt und in Eid genommen.

Die Sonder-Großgeschworenen, welche die angeblich bei den Vorwahlen am 8. August vorgefallenen Betrügereien untersuchen sollen, sind heute vor Richter Freeman im Kriminalgerichte vereidigt worden und dann vom Sonderstaatsanwalt Loesch und seinem Hauptbeamten Robert W. Buck im Berathungszimmer über die Untersuchung aufgeklärt worden. Morgen soll die Vernehmung der Zeugen beginnen. Es sind viele Vorladungen dazu ergangen. John F. Richardson, Geschäftsführer der National Pickle & Canning Co., 665 Carroll Ave., ist Obmann des Vehmgerichts. Die anderen Großgeschworenen sind: Patrick Murnane, 153 West Lake Str.; William R. Ashton, 9235 S. Winchester Ave.; Samuel T. Jones, 319 W. Lake Str.; Henry A. Medenwalt, 5530 State Str.; Charles Guesten, 1622 Melrose Str.; F. William Schmidt, 7289 Evans Ave.; Herbert F. Ahlswede, 656 Nord Kalifornia Ave.; Jacob Schndig, 4202 Drexel Boulevard; John A. Wachter, 2621 Cottage Grove Ave.; Frank V. Irish, 5729 Kimbark Ave.; Daniel S. Stern, 4721 Greenwood Ave.; Charles F. Stone, 287 West Adams Str.; Thomas J. Condon, 531 41. Ave.; Martin C. Rogers, 855 West Erie Str.; William Gillman, 700 West Garfield Boulevard; George W. Fields, 250 Dearborn Ave.; Hiram A. Smith, 136 Nord Clark Str.; John J. Bryant, Riverside; Joseph Mills, 2157 Gladys Ave.; Adolph Seffer, 279 Wood Str.; Norman H. Davis, 111 Howard Ave.; James W. Smithson, 2454 Indiana Ave.

Umgestoßen.

Greise Frau von einem auf Rollschuhen laufenden Knaben schwer verletzt.

Beim Rollschlittschuhlaufen stieß heute der 14jährige Oskar Leiding, 113 Cleveland Ave., an der Oak und Orleans Straße die 73jährige Frau Wm. Daly, 222 Nord Franklin Str., um. Die Greisin erlitt einen Hüftenbruch und innerliche Verletzungen. Von der Verhaftung des Jungen wurde Abstand genommen.

Die neue Halsted Str.-Brücke.

Die neue N. Halsted Str.-Klappbrücke über den alten Ogden-Kanal wurde heute Vormittag von den Erbauern der Stadt übergeben. Mayor Busse, begleitet von mehreren Stadtbeamten, nahm das Bauwerk Namens der Stadt entgegen, und die beiden Söhne des Hilfs-Arbeitskommissärs Redieske und des Ald. Clettenberg setzten die Hebel in Bewegung und bewirkten dadurch die Senkung und Vereinigung der beiden Brückentheile. Die Brücke steht jetzt dem Verkehr zur Verfügung, die Wagen der Chicago Railways Co. benutzten sie sofort. Sie ist für die schwerste Belastung gebaut und hat $247,982.75 gekostet.

Des Baby's Sehkraft war bedroht.

Von schrecklichem Eczema—Der Kopf wurde eine Masse von juckendem Ausschlag und Wundheit—Kratzte sich, bis das Blut kam—Viel Geld weggeworfen für nutzlose Behandlungen—Die Krankheit war bald

Geheilt für wenig Geld durch die Cuticura-Mittel.

„Unser kleines Mädchen war 2 Monate alt, als sie Ausschlag auf ihrem Gesichte bekam, und innerhalb 5 Tagen waren Gesicht und Kopf wie eine einzige Wundheit. Wir gebrauchten verschiedene Mittel, aber es wurde schlimmer statt besser, und wir glaubten, sie würde blind werden und ihre Ohren würden abfallen. Sie litt furchtbar und kratzte sich bis das Blut kam. Für die Nacht mußten wir ihre Hände festmachen. So ging es bis sie 5 Monate alt war, dann hatte ich sie in der Behandlung unseres Familienarztes, aber es wurde doch immer schlimmer. Er sagte es sei Eczema. Als sie 5 Monate alt war, fing ich an mitdem Gebrauch von Cuticura Seife, Cuticura Ointment und Cuticura Resolvent, und in 3 Wochen — o, welch' ein Wechsel! Ich blieb 2 Monate bei dem Gebrauch der Cuticura Mittel, und dann war unser Kind ein neues Mädchen. Man konnte kein Anzeichen eines Ausschlags wahrnehmen, sie war rein wie ein neugeborenes Kind, und alles für den geringen Kostenpreis von $1.75, wo wir vorher zehnmal so viel für Doktorei ausgegeben. Jetzt ist sie 2 Jahre alt und hat seitdem keine Spur von Eczema mehr gezeigt. Frau H. F. Budke, R. F. D. 4, LeSueur, Minn., 15. April und 2. Mai 1907."

Schlaf unmöglich

wegen juckender Schwären. Wieder eine Heilung durch die Cuticura Heilmittel.

„Ich bekam Schwären, die sich fast über meinen ganzen Körper verbreiteten. Gerade zur Schlafzeit war das Jucken am schlimmsten, so daß an Schlafen nicht zu denken war. Ich versuchte verschiedene Mittel, und doch wurde es schlimmer, bis ich Cuticura Seife und Cuticura Pillen gebrauchte, die mir sofort zu helfen begannen. Als ich ein Fläschchen Pillen verbraucht, waren die Schwären vollständig fort. Ich möchte, jeder Leidende könnte es mit den Cuticura Heilmitteln versuchen. Travis Bates, Hamburg, Ark., 26. April 1907."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Unfallversicherung.

Was Andere können,

— kann die —

„Abendpost" auch

Und sogar noch viel mehr!

In den neunzehn Jahren ihres Bestehens hat die „Abendpost" das Publikum niemals mit dem Prämienunfug belästigt. Ihre Herausgeber haben sich stets bemüht, die beste deutsche Zeitung zu liefern, die für 1 Cent überhaupt hergestellt werden kann, aber sie haben sich nicht mit dem Vertriebe mehr oder weniger schundhafter Waaren abgegeben und werden auch in Zukunft anderen Geschäften keinen unlauteren Wettbewerb machen.

Da jedoch einige Zeitungen neuerdings ihre Leser angeblich kostenlos „gegen Unfälle" versichern und sich „nur eine Einschreibegebühr" von 50 Cents bezahlen lassen, so ist die Frage gestellt worden, warum die „Abendpost" ihrem großen Leserkreise nicht die gleiche „Vergünstigung" gewährt.

Schon eine flüchtige Durchsicht der erwähnten sogenannten Unfallversicherungs-Polizen sollte zu der Erkenntniß führen, daß sie keineswegs „gegen Unfälle" versichern, sondern nur gegen eine vergleichsweise seltene Klasse von Unglücksfällen. Nur wenn die Verunglückung in einem Straßenbahnwagen, Dampfboot, Automobil oder sonstigem öffentlichen Gefährte für die Beförderung von Passagieren erfolgt, bezw. durch ein solches herbeigeführt worden ist, soll der Geschädigte oder seine Hinterlassenschaft an die Versicherungsgesellschaft Ansprüche erheben dürfen. Ferner noch, wenn der Unfall sich in einem Personenaufzuge (passenger elevator) ereignet hat. Die Entschädigung beläuft sich, je nach der Art des Schadens, auf $100 bis $1000, und die „Unfähigkeitsunterstützung" auf $5 für sechs Wochen, oder $1 den Tag für 30 Tage.

Die „Abendpost" hat nun mit einer anerkannt guten Gesellschaft, der

United States Health & Accidence Insurance Co.

einen Vertrag abgeschlossen, der ihren Lesern **für denselben Preis weit günstigere** Bedingungen sichert. Für den Preis von 50 Cents versichert diese Gesellschaft

1.) Gegen Unfälle, die sich auf irgend einem **öffentlichen Verkehrsmittel** ereignen, einschließlich einer mit Dampf oder Elektrizität betriebenen Eisenbahn, eines Dampfbootes, Automobils, Omnibus oder „Cabs".

2.) Gegen Unfälle, die einem **Passagieraufzuge** zustoßen, in dem der Versicherte sich als Passagier aufgehalten hat.

3.) Gegen Unfälle, die aus dem **Brande eines Hauses,** Gasthofes, Theaters, Ladens oder Stalles entstanden sind, wenn der Versicherte nicht einem Feuerwehrverbande angehört.

4.) Gegen Verunglückungen bei der Handhabung einer **Dreschmaschine,** Mähmaschine, oder eines „Reaper".

5.) Gegen Beschädigungen durch **Blitzschlag** oder durch **Sturm- und Wirbelwinde.**

6.) Gegen Verletzungen durch ein **ausschlagendes Pferd** oder ein gehörntes Hausthier.

Verliert der Versicherte sein Leben, so erhalten seine Erben $1000, büßt er beide Hände, beide Füße, eine Hand und einen Fuß, beide Augen, ein Auge und eine Hand oder ein Auge und einen Fuß ein, so werden ihm selbst $1000 ausgezahlt. Der Verlust einer Hand oder eines Fußes wird mit $250, der eines Auges mit $100 entschädigt. Wird aber der Verunglückte zeitweilig arbeitsunfähig, d. h. kann er nicht alle zu seinem Geschäfte gehörenden Obliegenheiten erfüllen, so soll er

Sechs Wochen lang wöchentlich $7.50

Unterstützung beanspruchen können.

Das ist, wie Jedermann auf den ersten Blicke sehen kann, eine weit vollständigere Unfallversicherung, als bisher für 50 Cents angeboten worden ist und sicherlich mehr, als für diesen Preis erwartet werden sollte. Selbstverständlich kann aber für eine so niedrige Prämie keine Versicherung gegen Berufsunfälle oder gegen jede Art von Unfällen geliefert werden. Eine solche kostet, je nach der Art des Berufes, $5 bis $10 auf das Tausend. Auch will die „Abendpost" ihren Lesern nicht einreden, daß sie ihnen eine Versicherungspolize schenkt. Da sie im Großen einkauft, kann sie auch bessere Bedingungen erhalten, als der Einzelne. Sie

verpflichtet keinen Leser,

der von diesem Anerbieten Gebrauch machen will, die Zeitung **auf ein Jahr vorauszubestellen.** Wer die „Abendpost" nicht mithalten mag, nachdem er sich mit ihr vertraut gemacht hat, der wird nicht gezwungen, sie weiter zu lesen oder zu bezahlen.

Jeder alte oder neuhinzutretende Leser kann sich für 50 Cents in der oben beschriebenen Weise durch die Vermittelung der „Abendpost" gegen gewisse Unfälle versichern lassen, **ohne irgendwelche anderweitige Bedingungen einzugehen.**

Die „Abendpost" glaubt es nicht nöthig zu haben, durch sogenannte Prämien Leser anzulocken, und sie dann schriftlich zu „binden". Wenn aber einigen Tausend ihrer Freunde durch dieses Versicherungsangebot ein Gefallen geschieht, so wird sie gern die mit der Vermittelung verbundenen Schreibereien übernehmen.

Die Polizen sind gegen Zahlung von 50 Cents zu haben in der Geschäftsstelle der

„Abendpost"

173--175 FIFTH AVENUE,

Chicago, Ill.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wieder nichts.

An Niederlagen ist die demokratische Partei nachgerade so gewöhnt, daß sie auch ihre jüngste überleben und den Kampf unter den alten Führern fortsetzen mag, aber es ist nicht einzusehen, wo sie die ihr so überaus nothwendigen frischen Ersatztruppen finden könnte. Die nördliche Jugend, die seit Grover Clevelands Zeiten herangewachsen ist, hat sich ihr augenscheinlich nicht angeschlossen, und die fortan hinzutretenden Wähler werden doch gewiß erst recht nichts von einer Partei wissen wollen, die keine Aemter zu vergeben hat. Selbst der „kompakte“ Süden dürfte es müde werden, sich immer und immer wieder schlagen zu lassen. Auch er hat ein neues Geschlecht, das die Vergangenheit nur aus der Ueberlieferung kennt und an den Streitfragen von Anno dazumal nur ein akademisches Interesse hat, das aber sehr wohl weiß, eine wie große Rolle die südlichen Staatsmänner im Bunde spielten, als sie noch praktische Politik trieben und nicht auf ein Loch in der Mauer starrten. Viermal hintereinander haben die südlichen Demokraten sich den Wünschen der nördlichen Parteigenossen gefügt, und dreimal haben sie sich Herrn William Jennings Bryan als Präsidentschaftskandidaten gefallen lassen. Obwohl alle demokratischen Hoffnungen auf der „Geschlossenheit“ des Südens beruhten, forderte er nicht einmal die zweite Stelle auf dem Nationalticket. Nachdem jedoch diese wahrhaft romantische Selbstlosigkeit so überaus wenig gefruchtet hat, werden sich die Söhne im Süden schwerlich noch länger durch die Rücksicht auf die Väter bestimmen lassen, einer verlorenen Sache immer neue Opfer zu bringen. Präsident Taft wird voraussichtlich mit größerem Erfolge, als Präsident Roosevelt an der Sprengung des einigen Südens arbeiten.

Von den Nebenparteien, die bis jetzt aufgetaucht sind, ist aber offenbar keine berufen, das Erbe der demokratischen Partei anzutreten. Weder die Sozialisten, noch die Prohibitionisten haben den erwarteten großen Stimmenzuwachs zu verzeichnen gehabt, sondern sind im Gegentheile noch zurückgegangen, und die Hearst'sche Independence Party vollends hat sich nur lächerlich gemacht. Die Masse des amerikanischen Volkes läßt sich wohl vorübergehend von Fanatikern oder Demagogen bethören, doch auf die Dauer strebt sie nur nach dem unmittelbar Erreichbaren. Wenn also überhaupt eine Neugruppirung der Wähler stattfinden und eine wirkungsvolle Opposition gegen die republikanische Partei zustande kommen soll, so werden keine künstlichen „Issues“ geschaffen und keine Patentmedizinen zur Heilung aller gesellschaftlichen Schäden in Vorschlag gebracht werden dürfen. Die politische Marktschreierei, durch die nur Stimmen angelockt werden sollen, ist der demokratischen Partei so verhängnißvoll geworden, daß nur ausgemachte Thoren sie werden fortsetzen wollen. Zu seiner Ehre hat das amerikanische Volk sich nicht einreden lassen, daß es durch die Freiprägung, die Bankeinlagenversicherung oder einen Prozentplan zur Zerschmetterung der Trusts von seinen Beschwerden befreit werden kann. Es hätte also keinen Sinn, ihm wieder andere Zauberkuren aufschwindeln zu wollen.

Dagegen ist es mindestens wahrscheinlich, daß selbst viele Bürger, die aus Mißtrauen gegen die demokratische Partei für Taft gestimmt haben, mit der republikanischen Wirthschaft durchaus unzufrieden sind. Entweder die „reorganisirte“ demokratische oder eine neue Partei müßte deshalb vor allen Dingen die Grundsätze betonen, auf denen die demokratische Republik beruht, und gegen die seit Jahrzehnten gefrevelt worden ist. Es muß wieder frei und offen erklärt werden, daß die Regierung lediglich die Dienerin des Volkes ist und ihm nichts schenken kann, das sie ihm nicht vorher genommen hat; daß der Staat den einzelnen Bürger in seiner Freiheit nicht mehr beschränken darf, als es zum Wohle der Gesammtheit unbedingt nöthig ist; daß die Herrschaft der Mehrheit nicht in Tyrannei und Willkür ausarten soll; daß die Besteuerungsgewalt nicht zu Gunsten der Wenigen und zum Schaden der Vielen ausgeübt werden darf, und daß es einem freien Volke nicht ansteht, schwächere Völker zu unterjochen oder militärische Machtmittel zu entfalten, die weit über die Bedürfnisse der Vertheidigung hinausgehen. Auf der anderen Seite muß daran erinnert werden, daß der demokratische Staat in der Erfüllung seiner eigentlichen Aufgaben nicht hinter den Monarchien zurückstehen darf. Um das Leben und Eigenthum und die Rechte eines jeden Bürgers wirklich zu schützen, muß er für eine ordentliche, rasche und billige Rechtspflege sorgen, die Frauen- und Kinderausbeutung verbieten, das Schulwesen weiter entwickeln und die „Gleichheit der Gelegenheiten“ nach Kräften wiederherstellen, bezw. die „Selbsthilfe“ der Arbeiter eher ermuntern, als verhindern.

Vielleicht würde ein derartiges Programm nicht „zünden“, d. h. keine fieberhafte und bald wieder vorübergehende Aufregung hervorrufen, aber es würde voraussichtlich den Beifall der besonnenen und denkenden Wähler finden. Mit den lediglich auf die Leidenschaft berechneten Schlagwörtern sollte jedenfalls aufgeräumt, oder sie sollten den Schwärmern, Weltverbesserern und Umstürzlern überlassen werden.

Selbst entlarvt.

Wir haben unter uns eine Klasse Leute, die sich mit Vorliebe „Reformer“ nennen und in der Gesammtheit als das „Reformelement“ gelten wollen. Sie gebahren sich als die tadellosen Träger, Verkünder und Förderer aller Tugend. Mehr noch: als die obersten Sittenrichter, die allein sagen können und dürfen, was gut ist und was böse; gegen deren Spruch es keine Berufung gibt und deren nie versagende Weisheit und engelhafte Selbstlosigkeit nicht angezweifelt werden dürfen. Wer's dennoch wagt, wird von ihnen schlankweg als Verbrecher oder Verbrechergenosse und „Förderer“ „gebrandmarkt“.

Diese selbsterklärten Tugendbolde und selbsternannten Tugendrichter und -Ritter sind eifrige und ausdauernde Kämpfer für ihre Sache, die angeblich die Sache der wahren Bürgertugend und Gottseligkeit ist. Sie streben unentwegt danach, den gewöhnlichen Bürger zu bessern und zu veredeln, und zwar nach ihrer Vorschrift, so unsinnig dies jenem auch scheinen mag und ob er will oder nicht. „Der Bien muß!“ sagen sie, „und wer nicht hören will, muß fühlen“; wer sich von uns nicht herausheben lassen will aus dem von uns verurtheilten Zustand zu unserer Patenttugend, der muß, wenn irgend möglich, hinabgestoßen werden in den Sumpf von Laster und Verbrechen, damit er uns gehorchen lerne.

Diese Tugendbolde mögen's gut meinen; dann machen aber ihre Selbstüberhebung und ihr Fanatismus sie blind. Jedenfalls sieht man sie sehr häufig, wenn nicht immer, Hand in Hand arbeiten mit dem wirklichen Laster und Verbrechen, und oft genug schon gelang es ihnen, durch ihre Befeindung der wahren Mäßigkeit — Temperenz ist ja das Wort, das sie zumeist im Munde führen und mißbrauchen — und des Liberalismus Feinde der bürgerlichen und sittlichen Tugend und des Fortschritts zur Herrschaft zu bringen oder doch sehr zu stärken. So in New York, so in Philadelphia und so jetzt in Chicago. Das heißt: der Wille war da, sie versuchten es. Daß es nicht gelang, ist ein glänzendes Zeugniß für das gesunde Urtheil und das Rechtsgefühl der Mehrheit der Wählerschaft.

Von den Bewerbern für das Amt des Staatsanwaltes hatten von Anfang an Aussichten nur Wayman und Kern. Es „liefen“ ja noch andere Kandidaten, darunter der Prohibitionist Street, aber ohne Ausnahme jedermann wußte ganz genau, daß keiner der Andern auch nur die allergeringste Aussicht auf Erfolg hatte. Die Reformer wußten ganz genau, daß an eine Erwählung Streets nicht zu denken war. Sie wußten auch, daß jede Stimme, die dem Prohibitionisten Street zugeführt würde, eine Schwächung Waymans und Stärkung Kerns bedeuten würde, und wenn es ihnen Ernst war mit ihren Betheuerungen und Grundsatzerklärungen, dann mußten sie in dem Kandidaten Kern den bösen Feind sehen, der Chicago's Tugend und Wohlfahrt bedrohte; den von allen guten Bürgern zu fürchtenden „Kandidaten allen Lasters und Verbrechens“. Die (republikanischen) Reformer hätten, wenn sie ehrlich hätten sein wollen, mit allen Mitteln versuchen müssen, auch die fanatischen Prohibitionisten für Wayman zu gewinnen — statt dessen gingen sie zu diesen über und ließen sich's ungeheuer viel Mühe und Geld kosten, ihm republikanische Stimmen zuzuführen und Herrn „Jake“ Kern, der nach ihren eigenen Worten der „Kandidat des Lasters und Verbrechens von Chicago“ war, zum Siege zu verhelfen. Es gelang ihnen in der That, Herrn Street 30,000 Stimmen zuzuführen, und wäre die liberale Bürgerschaft nicht so stark für Herrn Wayman eingetreten, so hätte die Patenttugend schließlich dem „Kandidaten des Lasters und Verbrechens“ zum Sieg verhelfen können.

Die liberale Bürgerschaft stellte sich durch die Unterstützung, die sie Herrn Wayman gab, ein schönes Zeugniß aus. Die rund 150,000 Wähler, die für Herrn Kern stimmten, waren ehrlich, sie stimmten für den Mann, den sie für am besten geeignet hielten für das Amt. Die 30,000 Reformer, die für Street stimmten, waren — ja was?! Unehrlich, bewußte Verräther an der Sache, die sie so eifrig zu fördern vorgaben? — oder nur so unglaublich dumm und gedankenlos, daß sie nicht erkennen konnten, was sie eigentlich thaten? Ein drittes Oder gibt's nicht, und so oder so schlugen sie ihren Betheuerungen in's Gesicht.

Das Publikum hat sich in der gestrigen Wahl außerordentlich intelligent gezeigt; es hat sich nicht bethören lassen und wird sich in der Zukunft von den Reformelementen erst recht nichts weiß machen lassen. Denn es weiß jetzt besser als je zuvor, was es von ihnen zu halten hat. Sie haben sich in der Kampagne zu erkennen gegeben und durch ihre Unterstützung Streets ihre wahre Natur offen enthüllt. Für die Empfehlungen der Leute und Zeitungen, die Streets Kandidatur unterstützten, wird — oder sollte! — die Bürgerschaft in Zukunft nur noch verächtliches Hohnlächeln haben.

Katarrh

Eine der häufigsten aller Blutkrankheiten wird durch plötzlichen Witterungswechsel in dieser Jahreszeit noch schlimmer. Beginnt sogleich Behandlung mit Hood's Sarsaparilla, welches radikal und nachhaltig heilt. Diese große Medizin erhielt

40,366 Zeugnisse

in zwei Jahren, welche beweisen, daß sie wunderbar wirksam im Reinigen und Bereichern des Blutes ist. Die Beste für alle Blutkrankheiten.
In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.

Noth der Eisenbahnen.

Von der angedrohten allgemeinen Erhöhung der Eisenbahnfrachtsätze hat man in jüngster Zeit wenig gehört. Wer jedoch das Vorhaben deswegen für aufgegeben erachtet, der ist offenbar „schief gewickelt“. Nun das Getöse des Wahlkampfes verstummt ist, wird man vermuthlich bald mehr davon hören. Selbst inmitten des Wahlkampfs ist ein sehr wichtiger Schritt gethan worden zur Förderung des Vorhabens. Die „Vereinigung von Kapital und Arbeit“ zu einer Organisation, in deren Leitung sich Präsidenten von Eisenbahnkorporationen mit Führern der Eisenbahngewerkschaften theilen, ist auf alle Fälle ein nicht zu unterschätzender Schritt. Sind die Arbeiterführer einmal davon überzeugt, daß — wie behauptet — die Bahngesellschaften nur noch die Wahl haben, entweder die Frachtsätze zu erhöhen oder die Arbeitslöhne zu verringern, so wird das ja wohl auch der Masse der Eisenbahnarbeiter einleuchten. Auf mehr als anderthalb Millionen wird die Mitgliederzahl der in Betracht kommenden Gewerkschaften beziffert. Wird den Politikern klar, daß dieses Bürger- und Wählerheer hinter den Forderungen der Bahngesellschaften steht, so wird so leicht weder die Bundes-Eisenbahnkommission noch der Kongreß gegen diese Forderungen Front zu machen wagen.

Daß die Eisenbahnen durch die als Folge der letztjährigen Finanzpanik eingetretene allgemeine Geschäftsverschlechterung schwer betroffen worden sind, ist nicht in Abrede zu stellen. Es mag auch wahr sein, daß sie schwerer betroffen worden sind, als die meisten anderen Geschäfte. Besitzer von Fabriken, Bergwerken und zahlreichen anderen Unternehmungen können, wenn sich das Geschäft nicht bezahlt, den Betrieb beliebig einschränken oder ihn zeitweilig auch ganz einstellen und sich damit bis zum Eintritt einer Besserung von Verlusten bewahren. Die Eisenbahnen können sich nicht derart helfen. Einstellen dürfen sie ihren Betrieb nicht, und auch der möglichen Beschränkung sind oft sehr enge Grenzen gezogen. Es liegt eine Rechnung vor, derzufolge die Eisenbahnen der Ver. Staaten in dem seit der Panik verflossenen Jahre an Roheinnahmen rund $600,000,000 eingebüßt, während sie im selben Zeitraum ihre Unkosten noch nicht um $60,000,000 zu beschränken vermocht haben. Nachrechnen läßt sich das nicht leicht. Sollte das Mißverhältniß zwischen Einnahmen und Ausgaben auch nicht ganz so schlimm sein, so ist doch unbestreitbar die Verminderung der Einkünfte vielfach größer als die Ausgabenersparniß.

Nun jedoch ist das Schlimmste überstanden. Wie das Geschäft im Allgemeinen, hat auch das Eisenbahngeschäft innerhalb der letzten Monate sich, wenn auch langsam, so doch stetig gebessert. Verschiedene größere Eisenbahnsysteme konnten kürzlich, im Vergleich zum entsprechenden Zeitraume des Vorjahres, eine Mehrung ihrer Reineinkünfte berichten. Sogar die Gesammteinnahmen von nicht weniger als 27 Bahnen zeigen laut einer Berechnung des „Wall Street Journal“ für den Monat September eine Zunahme in den Reinerträgen im Vergleich zum vorjährigen September. Nur eine sehr geringe Zunahme, nur ungefähr ein Drittel von einem Prozent, aber doch — eine Zunahme, trotz der noch immer sehr bedeutenden Abnahme der Roheinnahmen.

Der Gedanke drängt sich auf, daß mit dieser Wendung der Dinge die beabsichtigte Ratenerhöhung auch die letzte Entschuldigung verliere. Selbst „in Wallstreet“ haben in diesem Sinne sich Stimmen erhoben. Der vorjährige September fällt noch in die Zeit vor der bösen Panik. Er ist den Eisenbahnen einer der besten Geschäftsmonate gewesen, die sie je gehabt haben, wenn nicht der beste von allen. Mit welchem Recht also, wird gefragt, noch von Ratenerhöhung reden, wenn auch jetzt schon Reineinkünfte erzielt werden, besser als die besten? Was brauchen die Bahngesellschaften sich um den Verlust an Roheinnahmen zu sorgen, so lange die Reineinkünfte wachsen, also die Geschäftsgewinne sich mehren?

* * *

Nun kommt ein als Mundstück der Korporationen bekanntes Blatt und gibt Antwort auf diese Fragen. Nach seiner Darstellung ist die bemeldete Besserung in der Hauptsache einem ungewöhnlich frühen Einsetzen der Erntebewegung zu danken, die nicht von langer Dauer sein kann und deshalb keine Schlüsse auf die Zukunft gestattet. Selbst angenommen jedoch, daß die Erhöhung der Sätze nicht nothwendig sei, der Bahngesellschaften wegen, so bleibe immer noch die Frage, ob sie nicht nothwendig sei des Publikums wegen? Und daß das wirklich der Fall sei, wird dann zu beweisen unternommen. Die Bahngesellschaften hätten gespart an ihren Ausgaben, gespart, wie sie irgend konnten, denn sie mußten sparen. Nur durch die größte mögliche Sparsamkeit konnten sie gegenüber den riesigen Einnahmeverlusten sich zahlungsfähig erhalten. Diese Ersparniß aber sei, wie nicht anders möglich, auf Kosten des Betriebes geschehen: durch Verminderung der Anzahl laufender Züge, durch Wegfall mancher Bequemlichkeiten, durch Unterlassung von Ausbesserungen und Neuanschaffungen.

Der Betrieb verschlechtert sich und der Zustand der Bahnen verschlechtert sich. Der Schaden trifft das Publikum, welches angewiesen ist auf die Benutzung, und trifft weiter die mannigfaltigen Gewerbe (nebst deren Arbeitern), denen die Bahngesellschaften sonst mit ihren vielen großen Bestellungen die besten Kunden gewesen. Und wenn die Bahnen diesen Stand der Dinge auf die Länge wirklich aushalten könnten, das Publikum könne ihn nicht aushalten. Ganz besonders schon deshalb nicht, weil das öffentliche Interesse nicht bloß die gehörige Instandhaltung und den bestmöglichen Betrieb der vorhandenen Bahnen erheischt, sondern auch den weiteren Ausbau der bestehenden Systeme und deren Erweiterung durch Anlegung neuer Bahnlinien, wozu die erforderlichen Mittel nun einmal ganz unbedingt ohne Erhöhung der Raten nicht aufzubringen seien.

Wenn man's so hört, mag's leidlich scheinen. Hinter das „ganz unbedingt“ wird man trotzdem ein dickes Fragezeichen machen müssen. Die ganze Darstellung läßt die zu erwartende Geschäftsbesserung außer Acht, die mit der Zeit ganz von selber die Einkünfte der Bahnen auf ihre frühere Höhe bringen und den bestehenden Verlegenheiten ein Ende machen wird.

Nachklänge zum amerikanischen Flottenbesuch.

Unter dieser Spitzmarke wird der Frankfurter Zeitung von ihrem als scharfer Beobachter bekannten ständigen Korrespondenten vom 1. Sept. aus Sydney Folgendes geschrieben:

Daß der Gedanke eines Besuchs der amerikanischen Flotte in Washington entstanden und Herrn Deakin von dort suggerirt worden ist, hat die „Frankfurter Zeitung“ vor einigen Monaten mitgetheilt. Das australische Publikum weiß davon nichts, weil es die hiesige Presse todtgeschwiegen hat, die sich auf das lebhafteste bemüht hat, für den Besuch Stimmung zu machen. Nachträglich ist auch bei ihr eine gewisse Ernüchterung eingetreten. Beim großen Publikum ist aber, zum mindesten hier in Sydney, von einer eigentlichen Feststimmung für Amerika überhaupt nicht die Rede gewesen. Hierzu haben materielle Gründe nicht wenig beigetragen. Um diese zu verstehen, muß man wissen, daß die Einladung noch unterwegs war, als auch schon die Presse und, was unserem Empfinden nach einen noch viel widerwärtigeren Eindruck machen mußte, zahllose Zuschriften an diese auf Heller und Pfennig den Gewinn vorher berechneten, den der Besuch der Flotte den Australiern in den Schooß werfen müsse. Noch allgemeiner als die Freude hierüber war dann die Enttäuschung, als bekannt wurde, daß die Flotte nicht nur von ihren eigenen Kohlendampfern begleitet würde, sondern daß auch auf sonstige Lieferungen nicht gerechnet werden könnte. Damals konnte man von den Angehörigen der verschiedensten Stände recht abfällige Bemerkungen über die „knauserigen“ Amerikaner hören und die Belegschaften der an der Südküste gelegenen Kohlenzechen hielten deshalb sogar Versammlungen ab, in denen das Fernbleiben von allen Festlichkeiten beschlossen wurde. Auch mit der Ausschmückung der Straßen hatte es seine Noth; von einigen Anläufen abgesehen, war sie recht mäßig. Wenn nicht der Staat und die Bundesregierung ihrerseits die Kosten für den Schmuck der zum Durchmarsch bestimmten Straßen getragen hätten, wäre sie noch dürftiger ausgefallen. Auch die Begeisterung des Publikums blieb weit hinter derjenigen der Presse zurück. Man fand, daß die Gesichter der amerikanischen Seeleute „deutsch“ aussähen. Zudem hat auch das durchweg noch jugendliche Aussehen der Leute und ihr ganzes Auftreten überrascht. Wir unsererseits müssen bekennen, daß auf uns die Leute durchaus keinen schlechten Eindruck gemacht haben. Sie sahen durchweg intelligent und anstellig, dabei auch äußerst sauber aus. Bei einzelnen Marineinfanteristen ist uns sogar die Bügelfalte aufgefallen. Wir wissen nicht, inwieweit die gegentheiligen Berichte aus Auckland und neuerdings aus Melbourne der Wahrheit entsprechen: das hiesige Betragen aller Mannschaften muß unbedingt als musterhaft bezeichnet werden.

Was niemandem während der ganzen Festwoche entgehen konnte, war der kühle, man möchte beinahe sagen frostige Verkehr zwischen den Mannschaften der englischen Marine und den Besuchern. Nur ganz vereinzelt sah man sie zusammen und nach den unwidersprochen gebliebenen Angaben eines Abendblattes soll es sogar gelegentlich zu Schlägereien zwischen ihnen gekommen sein. Aus Aeußerungen, die Leute vom Flaggschiff „Powerful“ hiesigen Reportern gegenüber gethan haben, geht überdies hervor, daß man auf Seiten der englischen Matrosen keine große Meinung von der Tüchtigkeit der amerikanischen Kameraden hat. Auch der Verkehr der beiderseitigen Offiziere soll bei aller Höflichkeit eher zurückhaltend gewesen sein. Und was die hiesigen Engländer betrifft, so haben diese aus ihrer Mißstimmung kein Hehl gemacht. Man kann dies verstehen. Es sind in den letzten Tagen in den Redaktionsstuben Ströme von Tinte vergossen worden, um das Mutterland zu überzeugen, daß Australien nach wie vor loyal gesinnt sei und nicht daran denke, daß es nöthigenfalls bei dem großen Bruder in Amerika auf bereitwilligeren Beistand rechnen könne als bei England. Auch sonst hat sich bei der Presse ein gewisser Umschwung der Ansichten eingestellt. Während es vor dem Besuch als ausgemacht galt, daß Amerika keine andern Ziele verfolge, als im Verein mit England den deutschen „Anschlägen“ entgegenzutreten, wurde nachher in einem vielbemerkten Artikel der über den größten Leserkreis verfügenden „Evening News“ unverhohlen ausgesprochen, daß sich die Offiziere ohne Ausnahme nur in den „freundschaftlichsten und achtungsvollsten“ Ausdrücken über Deutschland geäußert haben, daß sie für den Kaiser schwärmen und daß im Kriegsfalle kein Zweifel herrschen könne, auf wessen Seite die amerikanischen Sympathien sein werden. Die unverkennbare Geflissentlichkeit, mit der der kommandirende Admiral Sperry in den offiziellen Reden die angelsächsische Interessengemeinschaft im Stillen Ozean und die aus engeren Beziehungen zu erhoffenden wirthschaftlichen Vortheile immer von Neuem betont hat, braucht noch lange nicht als eine Andeutung von Bestrebungen angesehen zu werden, deren Endziel sein würde, dem englisch-japanischen Bündnisse die Wage zu halten. Sicher ist jedenfalls, daß das Bündniß mit Japan in Australien niemals populär gewesen ist. Auch darin hat Amerika, und zwar, wie anerkannt werden muß, mit bemerkenswerthem Takte, erreicht, was zu erreichen möglich war, daß sich die Gedanken der Bevölkerung, mögen ihr die Amerikaner innerlich auch gleichgiltig geblieben sein, doch der amerikanischen Republik zugewendet haben.

Der Eid im Volksglauben.

Ueber den Eid im Volksglauben bringt der „Globus“, Zeitschrift für Erd- und Völkerkunde, einen Aufsatz, der bei der bevorstehenden deutschen Prozeßreform von doppeltem Interesse sein dürfte. In den weitesten Volkskreisen besteht noch heute eine echt religiöse Scheu vor Ableistung eines Eides, der von Alters her als ein sehr gefährliches Betheuerungsmittel galt und früher nur in den seltensten Fällen angewendet wurde; von diesem Gesichtspunkte erklärt sich auch die Stellungnahme des mosaischen Rechts gegen das viele Schwören. Der Eid bedeutete ursprünglich eine Selbstverfluchung für den Fall der Unwahrheit, und die Strafe für den Meineid sollte jeden treffen, der objektiv die Unwahrheit gesagt hatte, ganz gleich, ob dies vorsätzlich oder nicht vorsätzlich geschehen war, denn die feine Unterscheidung zwischen fahrlässigem und überhaupt nicht verschuldetem Falscheid gehört einer viel späteren Zeit an.

Auch im modernen deutschen Volksglauben lassen sich noch Jahrtausende alte Anschauungen über Meineid und Eid, beides Ueberbleibsel einer längst vergangenen Periode mystischen Rechts nachweisen. Erst kürzlich weigerte sich in Kassel eine Frau, die wegen Sittlichkeitsverbrechens angeklagt war, den ihr auferlegten Eid zu leisten, indem sie als Grund dafür angab, daß sie Mutterfreuden entgegensähe. Gerade der Volksglaube, daß eine in gesegneten Umständen befindliche Frau nicht schwören solle, ist sowohl in Deutschland als auch anderwärts noch weit verbreitet. Strackerjau berichtet in seinem Buch: Aberglaube und Sagen aus dem Großherzogthum Oldenburg, daß dort der Aberglaube herrsche, daß sonst das erwartete Kind „viel auf dem Gericht liegen“ müsse. Auch in Oberösterreich soll sich eine schwangere Frau hüten, vor Gericht zu gehen oder zu schwören, „sonst hat das zu erwartende Kind viel gerichtliche Händel im Leben“. Bei den jüdischen Frauen und in Galizien gilt das Schwören in gesegneten Umständen als eine große Sünde, und in Dänemark soll nach dänischem Prozeßrecht einer schwangeren Frau kein Eid abverlangt werden; auch in Rumänien und in der Bukowina ist der gleiche Glaube bekannt. Daß er auch in den verschiedensten Gegenden Deutschlands noch heut verbreitet ist, beweisen die ab und zu vorkommenden Eidesverweigerungen vor Gericht bis in die neueste Zeit hinein.

Indessen nimmt unser modernes Recht auf derartige Thatsachen des Volksglaubens keinerlei Rücksicht, obwohl es zu erwägen wäre, ob dem Richter nicht eine größere Freiheit zu geben wäre, in derartigen Fällen von der Vereidigung Abstand zu nehmen, die leicht eine moralische Erschütterung und schweren Schaden für Mutter und Kind zur Folge haben kann; beziehen volksthümliche Menschen doch vielfach die Fluchwirkung gerade auf das zu erwartende Kind, denn die Sünden der Väter sollen heimgesucht werden an den Kindern bis in's dritte und vierte Glied.

Die Zigarette in Egypten.

Der österreichische Arzt Dr. Lipa Bei in Kairo veröffentlicht in der Aerztlichen Rundschau die Erfahrungen, die er auf dem Gebiete des Nikotinismus in Aegypten gemacht hat. Dr. Lipa stellt die Behauptung auf, daß täglich sechzig Millionen Zigaretten in Aegypten geraucht werden, indem von den zwölf Millionen Einwohnern des Nilthals etwa die Hälfte raucht, und zwar täglich wenigstens zehn Zigaretten. Nikotinvergiftungen kommen in Aegypten sehr häufig vor. Als Hofrath Nothnagel vor einigen Jahren 25 Patienten in Heluan untersuchte, konnte er bei 22 Vergiftungserscheinungen, hervorgerufen durch übermäßiges Zigarettenrauchen, feststellen. Diese Erscheinungen zeigen sich in vermehrtem Speichelabfluß, in kaltem Schweiß und Herzklopfen sowie in Schwächegefühl. Besonders schädlich ist das Rauchen, wenn der Rauch in die Luftröhre eingezogen wird, was bei den meisten ägyptischen Zigarettenrauchern geschieht. Die „echten“ Raucher haben Genuß von der Zigarette nur dann, wenn sie den Rauch einziehen. Hierdurch kommt der Rauch mit großen Flächen der Luftröhrenschleimhaut in Berührung und gelangt in die feinsten Lungenzellen und von hier aus ins Blut. Die Nikotinmenge in der Zigarette ist sehr verschieden. Das letzte Drittel der Zigarette enthält mehr Nikotin als die ersten zwei Drittel zusammen, da sich das Nikotin am Ende der Zigarette ansammelt. Der größte Theil der rauchenden Aegypter raucht täglich 25 bis 40 Zigaretten, und oft nicht die beste Sorte. Man kann hieraus schließen, welche verheerenden Wirkungen das Nikotin in Aegypten ausübt. Magen und Herz werden stark angegriffen und die Arbeitskraft erlahmt. In den ägyptischen Kaffeehäusern sieht man viele bleiche und gelbe Gestalten sitzen, Eingeborene und Europäer, deren einzige Beschäftigung darin besteht, Zeitungen zu lesen, die Vorübergehenden anzugaffen und sich eine Zigarette nach der anderen anzuzünden, von früh bis spät.

Gemeinschaftliches Reformationsfest.

Die evangelischen Gemeinden von Chicago veranstalten auch dieses Jahr wieder eine gemeinsame Feier des Reformationsfestes und zwar nächsten Sonntag, den 8. November, Nachmittags halb 3 Uhr, in der evangelischen Zions-Kirche, Ashland Ave. und Hastings Str. (Pastor Paul Förster). Die Redner bei der Feier sind der Präses des Wiskonsin-Distrikts, Pastor H. Niefer von Milwaukee, und der Präses des Nord-Illinois-Distrikts, Pastor G. Niebuhr von Lincoln, Ill. Ein Orgelsolo von Pastor E. Rahn, sowie die Chöre der Zions-, Immanuels- und Bethlehems-Gemeinden werden das Fest verschönern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Katie Hartmann geb. Stumpf

(gel. Gattin des verstorb. John F. Hartmann, am 3. November 1908, Morgens 1 Uhr 10 Min., im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. November, Nachmitt. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 306 Belmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sylvester Hartmann, Sohn.
Frau Emil Roth, Mutter.
Frau John Sues und Nicholas Stumpf, Geschwister.
Herr und Frau John P. Hartmann, Schwiegereltern, nebst Verwandten.

Seattle Zeitungen bitte zu kopiren. diml

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Augusta Schultz

am Dienstag, den 3. November, im Alter von 58 Jahren, 7 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. November, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 190 West 18. Str., per Kutschen nach dem Michigan Central Depot (Lake Front) und von da per Train nach Hammond, Ind., dort per Kutschen nach dem Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Schultz, Sohn.
Fritz Wiening, Heinrich Wiening, Brüder.
Lina Wassermann, Rita Baumann, Schwestern.
Heinrich Wassermann und August Baumann, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Johann Lewerenz

am Montag, den 2. November, im Alter von 88 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. November, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1865 N. Lincoln Str., nach der St. Peterskirche in Niles Center. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz, Johann, Wilhelm und Christ. Lewerenz, Söhne.
Fredericka Schwatz und Marie Kallbaum, Töchter, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten. diml

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Poths

am 3. November im Alter von 41 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1241 W. 16. Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Poths, Mutter.
Jakob, George, Carrie Moore und Lizzie Weinschenk, Geschwister.
Thomas Moore, John Weinschenk, Schwäger. mdo

Todes-Anzeige.

Northwest Pfälzer Damen-Verein.

Allen Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Christine Gensinger

am 2. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 5. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1704 West Chicago Ave., nach dem Eden-Friedhof. Alle Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Scharr, Präsidentin.
Augusta Feuerborn, prot. Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Lady Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of H.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

August Droege

gestorben ist. Trauerversammlung Mittwoch, den 4. November, Abends 8 Uhr, in der Halle. Beerdigung Freitag, den 6. November, Morgens 10 Uhr, per Kutschen nach dem Friedhof Bethania. Die Mitglieder versammeln sich in der Halle um 9 Uhr.

John Walter, Protector.
Dora Willms, Sekretärin.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren besten Dank für die herzliche Theilnahme und für die Blumenspenden, dem Gambrinus-Unterstützungsverein, der Brauer-Union, den Fortune Bros. Brauer-Arbeitern, der Western Eagle Loge, herzlichen Dank auch Herrn Pastor Förster für die Rede am Sarge.

Frau Heizmann.

Bildende Lektüre

Teichmann, Dr., Fortpflanzung und Zeugung, illustrirt.......30c
Francé, Liebesleben der Pflanzen, illustr.......30c
Ament, Dr., Die Seele des Kindes, illustr.......30c
Teichmann, Dr., Die Vererbung, illustr.......30c
Delter, Dr., Naturgeschichte des Kindes, illustrirt.......30c

A. KROCH & CO.

26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

KOELLING & KLAPPENBACH

104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.
Soeben neuer Vorrath eingetroffen!
Parabellum „Baufai“, ein neuer Seestern. 277 Seiten, gebunden, Preis $1.25.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1813. 13no1*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Hermann Rosenberg

im Alter von 58 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 6. November, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 3005 S. 41. Court, nach der Ev.-Luth. Friedenskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof.

Augusta Rosenberg, Gattin.
Anna, Wilhelm, Meta, Louisa, Max, Emma, Walter, Elsie und Hermann, Kinder.
Gustav Millies, Johann Schröder, Schwiegersöhne.
Karolina Schildt, Anna Grabert, Schwiegertöchter,
nebst Enkeln und Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Clara Lemar

im Alter von 19 Jahren und 10 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. November, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 29 Town Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph und Sophia Lemar, Eltern.
Gustav, Alma Mac Mahon, Walter, Geschwister.
Alma Lemar, Schwägerin.
Jerome Mac Mahon, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach kurzem Leiden meine liebe Frau und unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Grimm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. November, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1217 George Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Grimm, Gatte.
Augusta, Dora, Hugo, Paul, Kinder.
Julius Werlich, Schwiegersohn.
Martha Grimm, Schwiegertochter.
Edgar Werlich, Enkel. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Maria Schoenwald

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. November, um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 374 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Morheiser, George Schoenwald, Julius Schoenwald, Katharina Langenberg, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Pfälzer Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Christine Gensinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1704 W. Chicago Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle und die Mitglieder um 1 Uhr im Trauerhause zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Hora, Präsidentin.
Elise Wigger, prot. Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Juergen Andreas Lassen

am Dienstag Morgen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Lassen, Gattin.
Leonard Lassen, Emma Lanosch und Louise Schultz, Kinder.
Emil Lanosch und Karl Schultz, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Droege

im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5332 Emerald Ave., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Droege, Gattin.
Henry, Louis, William und Hermann Droege, Annie Schwenk, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Joseph Peter Fremgen

im Alter von 18 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 5. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 790 S. Halsted Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Rosa Fremgen, geb. Hammerschmitt, Mutter, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Mitgliedern des Sterbe-Vereins der Evang. Pilgrim-Gemeinde zur Nachricht, daß

Frau Genssinger

(Gattin des Heinrich Genssinger) entschlafen ist und am Donnerstag, den 5. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1704 West Chicago Avenue, aus nach dem Eden-Friedhof zur letzten Ruhe bestattet wird.

Gestorben: Edward Schnell, starb am 3. Nov. 1908, geliebter Stiefvater von Frau Philipine Beier, geb. Orb, 6131 Center Ave. Beerdigung am Sonntag, den 8. November, um 2:30 Nachmittags, von der Vault auf dem Mount Greenwood-Friedhof, daselbst.

Gestorben: J. J. Spori, geliebter Gatte von Anna Spori, geb. Segessemann. Beerdigung am Freitag, den 6. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3440 Dearborn Str., nach dem Oakwood-Friedhof.

Unterhaltung und Ball

arrangirt von der Zweiten Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins, am Sonntag, den 8. November 1908, in der Aurora Turnhalle, Ecke Division Str. und Ashland Ave. Bühnenprogramm von Jean Wormsers Vaudevilletruppe. Musik von Paul Goethels Orchester. Anfang 3 Uhr Nachmittags. nd1,4,8

Deutscher Unterstützungs-Bund
Distrikt 335.
Zweites Stiftungsfest

Samstag den 7. November, in der Mozart-Halle, 245 Clybourn Ave.—Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.—Anfang Abends 8 Uhr. mifr

THE RIENZI.

Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ol.mifrso*

— Im —
Wiener Original-Restaurant

bekommt man das Beste und gibt es jede Woche Ripplets, Geselchtes, Kraut und Knödl, Bratwürstl, am Montag Brisckl mit Knödl. Drum auf, zum schön Ferdl, 38 Clybourn Avenue.

$50 Belohnung! Für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve“, 50c. „The Fair“, Buck & Rayner, Hillman's, Central u. Public Drug Co., Siegel Cooper's, Rothschild's und Boston Store. Per Post von J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill. 4nov,momisa,1m

Samen-Handlung
von **Peter Hollenbach**
12 N. Halsted Strasse.
Alle Sorten Blumen-Zwiebeln, Bäume und Sträucher für Herbst-Pflanzung. somom

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Obligationen zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1dnj

Faktionskämpfe.

Demokraten spielten dabei die Zuschauerrolle.

Hoffen auf Abfälle.

Ihre Erwartungen sind getäuscht worden.

Gouverneur Deneen obenauf.

Hat im Staat eine Mehrheit von 50,000 Stimmen. — Blieb in Chicago hinter Stevenson zurück, hat aber in Cook County über ihn gesiegt. — Die Neuzusammensetzung der Staatslegislatur. — Republikaner haben im Senat 21, im Unterhause 25 Stimmen Mehrheit. — Herrn Shurtleffs Pläne.

Gouverneur: Chas. S. Deneen.
Vize-Gouverneur: John G. Oglesby.
Staats-Sekretär: James A. Rose.
Auditeur: Jas. S. M'Cullough.
General-Anwalt: Wm. H. Stead.
Schreiber des Staats-Obergerichts: J. M'Can Davis.
Appellationsgerichts - Schreiber:
1. Bezirk: A. N. Porter.
2. Bezirk: C. C. Duffy.
3. Bezirk: Wm. C. Hippard.
4. Bezirk: A. C. Millspaugh.
Mitglieder des Aufsichtsrathes der Staats - Universität: Allen F. Moore, Arthur Meeker, Laura B. Evans, Albert P. Grout.

Staats - Legislatur:
Senat: 36 Republikaner; 15 Demokraten.
Haus: 89 Republikaner; 61 Demokraten; 3 Prohibitionisten.

Unter den neugewählten Staatsbeamten, die vorstehend namentlich aufgeführt werden, befindet sich kein einziger Demokrat. Wie sie's — bis auf Ausnahmezustände, die sehr vereinzelt und nur von kurzer Dauer waren — seit annähernd fünfzig Jahren gewesen, so werden auch in den nächsten vier Jahren die republikanischen Machthaber in der Staatsregierung von Illinois ganz unter sich sein. Daß das republikanische „Staats-Ticket" siegen würde, ist ja auch eine von vornherein ausgemachte Sache gewesen. Aber — die Widersacher des Gouverneurs Deneen innerhalb der Partei haben ihr Möglichstes versucht, die Wiedererwählung des Gouverneurs zu hintertreiben. In Verfolgung dieser Absicht haben sie seit vergangenem Winter schon den Gouverneur in der gehässigsten Weise angegriffen und verlästert und schließlich ganz offen gemeinsame Sache mit den Herren von der demokratischen Maschine gemacht. Daß ihre Bemühungen ganz erfolglos geblieben wären, läßt sich nicht behaupten. Während alle übrigen republikanischen Kandidaten für Staatsämter annähernd ebenso viele Stimmen erhalten haben, wie für Taft, bezw. die republikanischen Präsidentschafts-Elektoren abgegeben worden sind, ist Herr Deneen ganz gewaltig ins Hintertreffen gerathen. Er ist, soweit die Sachlage sich nach den vorliegenden, noch sehr unvollständigen Berichten übersehen läßt, um nicht weniger als 125,000 Stimmen hinter Taft zurückgeblieben. In der Stadt Chicago ist er seinem demokratischen Gegenkandidaten Stevenson sogar unterlegen. Allerdings ist aber die kleine Pluralität, welche für Herrn Stevenson in der Stadt erzielt worden ist, durch große Mehrheiten wettgemacht worden, welche die Landbezirke von Cook County für Deneen aufgebracht haben. Und im Inneren des Staates hat Herr Deneen mit einer Pluralität von etwa 50,000 Stimmen das Feld behauptet.

Die Legislaturwahlen.

Die Legislaturwahl im Staate hat den Republikanern natürlich ebenfalls wieder die übliche Mehrheit gesichert. Es hätte das auch garnicht anders sein können. Im Senat, dessen Mitglieder auf vier Jahre gewählt werden, würden die Republikaner eine kleine Mehrheit auch dann behauptet haben, wenn die diesjährige Wahl im Allgemeinen zu Gunsten der demokratischen Partei ausgefallen sein würde. Für das Unterhaus aber waren von demokratischer Seite nicht einmal Kandidaten genug aufgestellt worden, als daß die Partei in dieser Körperschaft eine Mehrheit hätte erlangen können, auch wenn die Wahlverhältnisse sich für sie so günstig gestaltet haben würden, wie nur irgend möglich.

In der nunmehrigen Neuzusammensetzung werden sich unter den 51 Mitgliedern des Staats-Senates 36 Republikaner befinden und 15 Demokraten. Das Stärkeverhältniß hat sich demnach immerhin ganz bedeutend zu Gunsten der Demokraten verschoben. In der vorigen Legislatur hatten diese nämlich nur sieben Senatoren. Als erfreulich kann festgestellt werden, daß Senator Berry **nicht** wiedergewählt worden ist; auch die Wiedererwählung des Senator Pemberton gilt noch als zweifelhaft. Hier in der Stadt hat es nur vier Senatoren zu wählen gegeben, je einen im 2., 4., 6. und 21. Bezirk. Den 2. und den 4. Bezirk haben die Republikaner behauptet, den 6. und den 21. Bezirk haben ihnen, mit Hilfe der „United Societies", die Demokraten abgenommen.

Liste der Senatoren.

Von dieser oder jener Aenderung abgesehen, welche durch später einlaufende Berichte noch bedingt werden mag, stellt die Liste der nunmehrigen Staats-Senatoren sich, wie folgt:

1—Charles L. Billings, Chicago*....Rep.
2—Lewis C. Ball, Chicago....Rep.
3—Samuel A. Ettelson, Chicago*....Rep.
4—Al F. Gorman, Chicago........Dem.
5—Walter Clyde Jones, Chicago*..Rep.
6—William M. Brown, Chicago†....Rep.
7—John Humphrey, Orland*........Rep.
8—Albert J. Olson, Woodstock....Rep.
9—Edward J. Rainey, Chicago*....Dem.
10—Henry Andrus, Rockford........Rep.
11—Carl Lundberg, Chicago*........Rep.
12—John C. McKenzie, Elizabeth†....Rep.
13—Albert C. Clark, Chicago*........Rep.
14—Thomas B. Stewart, Aurora......Rep.
15—Cyril R. Jandus, Chicago*........Dem.
16—Ira M. Lish, Saunemin†..........Rep.
17—Edward J. Glackin, Chicago*....Dem.
18—John Dailey, Peoria..............Rep.
19—Charles E. Cruickshank, Chicago*..Rep.
20—Edward C. Curtis, Grant Park†..Rep.
21—James C. O'Brien, Chicago......Dem.
22—Martin B. Bailey, Danville......Rep.
23—Niels Juul, Chicago*..............Rep.
24—Henry M. Dunlap, Savoy†........Rep.
25—Herman H. Breidt, Chicago*......Rep.
26—Frank H. Funk, Bloomington....Rep.
27—John Broderick, Chicago*........Dem.
28—James A. Henson, Decatur†......Rep.
29—Harry G. Hall, Chicago*..........Rep.
30—Walter J. Manny, Mt. Sterling..Dem.
31—Frank P. Schmitt, Chicago*......Rep.
32—James F. Gibson, Carthage......Dem.
33—Frank A. Landee, Moline*........Rep.
34—S. C. Pemberton, Oakland† (?)..Rep.
35—B. F. Downing, Dixon..............Rep.
36—Campbell S. Hearn, Quincy......Dem.
37—B. Frank Baker, Kewanee*........Rep.
38—Frank W. Burton, Carlinville†..Dem.
39—Corbus P. Gardner, Mendota*....Rep.
40—F. Jeff. Tossey, Toledo............Dem.
41—Richard J. Barr, Joliet*..........Rep.
42—D. W. Holtslaw, Iuka..............Dem.
43—Charles F. Hurburgh, Galesburg*..Rep.
44—Theodore Gill, Duquoin............Dem.
45—Logan Hay, Springfield*..........Rep.
46—Albert E. Isley, Newton..........Dem.
47—Geo. M. McCormick, Collinsville*..Rep.
48—Jas. A. Womack, Karbers Ridge..Dem.
49—Robert S. Hamilton, Marissa*..Rep.
50—W. O. Potter, Marion†..........Rep.
51—Douglas W. Helm, Metropolis*...Rep.
* Termine noch nicht abgelaufen.
† Wiedergewählt.

Das Unterhaus.

Im Unterhause werden die Republikaner 89, die Demokraten 51 und die Prohibitionisten 3 Vertreter zählen. Es ist indessen nicht gesagt, daß die republikanische Mehrheit der Parteiorganisation als solcher zu gute kommen wird. Der Abgeordnete und bisherige Sprecher Shurtleff ist wiedergewählt worden und angeblich entschlossen, an der Spitze einer Minderzahl von Republikanern und im Bunde mit der demokratischen Minorität des Hauses Front zu machen gegen die Mehrheitsfaktion seiner Parteigenossen. Die Faktionsstreitigkeiten innerhalb der republikanischen Partei werden sich besonders auch auf das Gebiet der Bundessenator-Wahl hinüberspielen, so daß der jetzige Senator Hopkins seiner Wiedererwählung noch keineswegs sicher ist. Die Liste der Abgeordneten folgt. Die Träger der Namen, die mit einem Stern markirt sind, waren auch bisher schon Mitglieder des Unterhauses und sind jetzt wiedergewählt worden:

1. Wahlkreis.
Francis P. Brady, Chicago*..........Rep.
Alexander Lane, Chicago*..........Rep.
John Griffin, Chicago..............Dem.

2. Wahlkreis.
Frank J. McNichols, Chicago*........Rep.
Paul J. Zaabel, Chicago*............Rep.
George L. McConnell, Chicago......Dem.

3. Wahlkreis.
Oliver Sollitt, Chicago*..............Rep.
Charles Lederer, Chicago............Rep.
John P. Walsh, Chicago..............Dem.

4. Wahlkreis.
Emil O. Kowalski, Chicago*..........Rep.
George C. Hilton, Chicago*..........Dem.
William Murphy, Chicago............Dem.

5. Wahlkreis.
William Tudor ApMadoc, Chicago*....Rep.
Morton D. Hull, Chicago*............Rep.
Charles Naylor, Chicago............Dem.

6. Wahlkreis.
William F. Zipf, Chicago..............Rep.
Richard P. Hagan, Chicago..........Rep.
Robert E. Wilson, Chicago*..........Dem.

7. Wahlkreis.
William H. Maclean, Wilmette........Rep.
Louis J. Pierson, Wilmette*..........Rep.
Walter A. Lantz, Lagrange*..........Dem.

8. Wahlkreis.
Edward D. Shurtleff, Marengo*......Rep.
A. K. Stearns, Lake Bluff............Rep.
A. C. Manley, Harvard................Proh.

9. Wahlkreis.
David E. Shanahan, Chicago*........Rep.
Anton J. Cermak, Chicago*..........Dem.
Edward J. Murphy, Chicago..........Dem.

10. Wahlkreis.
Johnson Lawrence, Polo*..............Rep.
Carl D. Reynolds, Rockford*..........Rep.
James H. Corcoran, Rockford........Dem.

11. Wahlkreis.
Chester W. Church, Chicago*........Rep.
Henry W. Fulton, Chicago*............Rep.
Robert W. McKinlay, Chicago*........Dem.

12. Wahlkreis.
W. W. Gillespie, Savanna*............Rep.
Stephen Rigney, Red Oak..............Rep.
Martin J. Dillon, Freeport............Dem.

13. Wahlkreis.
Benton F. Kleeman, Chicago..........Rep.
Cornelius J. Ton, Chicago*............Rep.
John J. Poulton, Chicago*............Dem.

14. Wahlkreis.
Frank W. Shepherd, Elgin..............Rep.
George W. Alschuler, Aurora..........Dem.
Arwin E. Price, Elgin..................Rep.

15. Wahlkreis.
Thomas Curran, Chicago*..............Rep.
Edward J. Forst, Chicago..............Dem.
John O. Hruby, Chicago*..............Dem.

16. Wahlkreis.
H. T. Ireland, Washburn*..............Rep.
Josiah Kerrick, Minonk*................Rep.
Michael Fahy, Toluca....................Dem.

17. Wahlkreis.
Edward J. Smejkal, Chicago*..........Rep.
Emanuel M. Abrahams, Chicago*......Dem.
Peter F. Galligan, Chicago............Dem.

18. Wahlkreis.
Charles F. Black, Mapleton*..........Rep.
Lucas J. Butts, Peoria..................Rep.
Thomas N. Gorman, Peoria............Dem.

19. Wahlkreis.
James M. Kittleman, Berwyn*..........Rep.
Charles A. Schumacher, Chicago*......Rep.
John J. McLaughlin, Chicago*........Dem.

20. Wahlkreis.
George H. Hamilton, Watseka*........Rep.
Israel Dudgeon, Morris*................Rep.
J. W. Allison, Essex*....................Dem.

21. Wahlkreis.
Frederick E. Erickson, Chicago*......Rep.
William H. Troyer, Chicago*..........Rep.
Thomas J. O'Brien, Chicago*..........Dem.

22. Wahlkreis.
William P. Holaday, Georgetown......Rep.
J. Ruß Grace, Chrisman................Rep.
Clay F. Gaumer, Alvin*..................Proh.

23. Wahlkreis.
Christopher Beck, Chicago*............Rep.
Charles Richter, Chicago................Rep.
P. F. Murray, Chicago*..................Dem.

24. Wahlkreis.
Charles Adkins, Bement*................Rep.
Joseph Carter, Champaign..............Rep.
George A. Fields, Bement..............Dem.

25. Wahlkreis.
Charles L. Fieldstack, Chicago*........Rep.
Lewis Hutzler, Chicago..................Rep.
Frank J. Wilson, Chicago..............Dem.

26. Wahlkreis.
William H. Wright, McLean..............Rep.
John A. Montelius, Piper City........Rep.
Daniel D. Donahue, Bloomington......Dem.

27. Wahlkreis.
Albert Glade, Chicago*..................Rep.
Joseph S. Geshkewich, Chicago*......Dem.
John O'Neil, Chicago....................Dem.

28. Wahlkreis.
John R. Robinson, Farmer City*......Rep.
Edwin C. Perkins, Lincoln..............Rep.
B. F. Staymates, Clinton*..............Dem.

29. Wahlkreis.
Edward Hope, Chicago*..................Rep.
Charles A. Nelson, Chicago*............Rep.
Patrick J. Sullivan, Chicago*..........Dem.

30. Wahlkreis.
A. M. Foster, Rushville*................Dem.
William M. Groves, Petersburg........Dem.
Charles A. E. Martin, Virginia........Rep.

31. Wahlkreis.
Charles E. Erby, Chicago*..............Rep.
Matthew Mills, Chicago*................Rep.
Leland P. Smith, Chicago..............Dem.

32. Wahlkreis.
Henry L. Jewell, Monmouth*............Rep.
Henry Terrill, Colchester................Rep.
John Huston, Blandinsville............Dem.

33. Wahlkreis.
Thomas Campbell, South Rock Island*..Rep.
Frank E. Abbey, Biggsville*............Rep.
Henry L. Wheelan, Rock Island........Dem.

34. Wahlkreis.
Carl S. Burgett, Newman................Rep.
William T. Hollenbeck, Marshall*......Rep.
Seymour Hurst, Marshall*..............Dem.

35. Wahlkreis.
John H. Gray, Morrison..................Rep.
Adam C. Cliffe, Sycamore..............Rep.
William A. Kannally, Sterling..........Dem.

36. Wahlkreis.
George H. Wilson, Quincy..............Rep.
Jacob Groves, Camp Point..............Dem.
C. E. Bolin, Milton*....................Dem.

37. Wahlkreis.
Clayton C. Pervier, Sheffield*........Rep.
Francis J. Liggett, Bradford*..........Rep.
William J. McGuire, Kewanee*..........Dem.

38. Wahlkreis.
William H. Behrens, Carlinville*......Rep.
Louis P. Daley, Plainview..............Dem.
Henry A. Shepherd, Jerseyville........Dem.

39. Wahlkreis.
William M. Scanlan, Peru..............Rep.
William R. Lewis, Grand Ridge*........Rep.
Lee O'Neil Brown, Ottawa*..............Dem.

40. Wahlkreis.
Dell D. Brownback, Cowden..............Rep.
Joseph S. Clark, Vandalia*............Dem.
John C. Richardson, Edinburg*........Dem.

41. Wahlkreis.
Guy L. Bush, Downers Grove*..........Rep.
Frank L. Parker, Joliet*................Rep.
Alonzo E. Wilson, Wheaton..............Proh.

42. Wahlkreis.
Charles L. MacMackin, Salem*..........Rep.
Harvey D. McCollum, Louisville........Dem.
H. J. C. Beckemeyer, Carlyle*..........Dem.

43. Wahlkreis.
Burnett M. Chiperfield, Canton*......Rep.
Edward J. King, Galesburg*............Rep.
J. H. De Wolf, Canton....................Dem.

44. Wahlkreis.
William Stevenson, Tilden*..............Rep.
Thomas B. Needles, Nashville..........Rep.
Charles S. Luke, Nashville*............Dem.

45. Wahlkreis.
Harry W. Wilson, Springfield..........Rep.
Robert L. Montgomery, Jacksonville..Dem.
James F. Morris, Springfield..........Dem.

46. Wahlkreis.
Charles L. Wood, Keenes................Rep.
Thomas Tippit, Olney....................Dem.
William E. Blair, Mount Vernon*......Dem.

47. Wahlkreis.
J. G. Bardill, Highland..................Rep.
Norman G. Flagg, Moro..................Rep.
Michael S. Link, Mitchell*..............Dem.

48. Wahlkreis.
John A. Logan, Junction................Rep.
William E. Finley, Bridgeport..........Dem.
Charles L. Scott, Grayville............Dem.

49. Wahlkreis.
John L. Flanigan, East St. Louis*......Rep.
Fred Keck, Belleville*..................Rep.
George F. Smith, East St. Louis*......Dem.

50. Wahlkreis.
R. D. Kirkpatrick, Benton*..............Rep.
James W. Crawford, Benton..............Rep.
Sidney B. Espy, Benton..................Dem.

51. Wahlkreis.
Charles Durfee, Golconda*..............Rep.
Lewis E. York, Harrisburg*..............Rep.
George W. English, Vienna*............Dem.
* Wiedergewählt.

Ihr! Dyspeptiker Leset

Was ein hervorragender Mediziner sagt, was Dyspepsie wirklich ist. Dann schöpft Hoffnung.

„Dieses Leiden, Dyspepsie genannt, ist die größte Marter der Zivilisation und ist eher als eine unnatürliche funktionelle Störung zu betrachten als eine körperliche Krankheit."

Dieselbe Autorität klassifizirte Dyspepsie folgendermaßen: Die erste Form rührt her von Beziehungen mit anderen Organen, die in einem trägen, kranken Zustande sind, welche als eine Rückwirkung bezeichnet wird. Bei dieser Art wird die Uebelkeit und das Erbrechen durch die Irritirung von Gehirn, Lungen, Leber oder Gebärmutter hervorgerufen.

Die zweite Form wird durch schwachen Magensaft verursacht; sie zeigt sich in langsamer Verdauung, langem Liegenbleiben der Speise im Magen, Beschwerden lange Zeit nach den Mahlzeiten, begleitet von einem schweren, beunruhigenden Gefühl in der Magengrube, Fäulniß der Speise im Ausscheidungskanal, widerliche Gase verursachend und das Vorhandensein unverdauter Speise bei der Ausleerung der Eingeweide.

Die dritte und letzte Form von Dyspepsie, wie dieser berühmte Arzt sagt, ist die, welche mit einer unnatürlichen Qualität des Magensaftes begleitet ist, verbunden mit einer theilweisen Lähmung der Magenmuskeln, so daß dieses Organ die Speisen mit den Verdauungsflüssigkeiten nicht gehörig vermischen kann.

Stuart's Dyspepsia Tablets beseitigen jeden Zustand des Magens, der an Dyspepsie leidet, wie oben beschrieben.

Diese Tablets enthalten Verdauungsmittel, welche mit oder ohne Beihilfe des Magens wirken. Ein Grain eines Bestandtheiles in diesen Tablets verdaut 3000 Grain Speise und thut es auch in einer Glasflasche, so daß man den Verdauungsprozeß mit eigenen Augen sehen kann.

Sie helfen den Magen, bereichern das Blut, kräftigen die Magensäfte, stärken die Alimentar - Nerven und Drüsen. Sie werden von jedem Apotheker und 40,000 Aerzten empfohlen, die sie gebrauchen und verschreiben. Kauft heute eine Schachtel in der Apotheke, Preis 50c, oder schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet per Post frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Die Legislaturwahl.

Die Abstimmung über die Legislatur-Kandidaten hatte das folgende Ergebniß:

Senat.

2. Bezirk: Ball, Rep., 8920; Doyle, Dem., 7030; Higgs, Proh., 314; Manley, Soz., 639; Labbee, Ind., 254.

4. Bezirk: McShane, Rep., 8379; Gorman, Dem., 9592; Stewart, Proh., 224; Leverenz, Soz., 1195; Flannigan, Ind., 287.

6. Bezirk: Brown, Rep., 15,531; Weber, Dem., 11,452; Colman, Proh., 835; Strom, Soz., 1462; Hudson, Ind., 419.

21. Bezirk: Dellenback, Rep., 10,412; O'Brien, Dem., 8138; Harris, Soz., 775; Russell, Ind., 348.

Haus.

1. Bezirk: Brady, Rep., 13,504; Lane, Rep., 12,596; Griffin, Dem., 16,360; Kurth, Soz., 841; Newby, Proh., 539.

2. Bezirk: McNichols, Rep., 12,743; Zaabel, Rep., 12,271; McConnell, Dem., 15,631; Blake, Proh., 2567; Aird, Soz., 1621; Smith, Ind., 630.

3. Bezirk: Sollitt, Rep., 15,040; Lederer, Rep., 16,088; Walsh, Dem., 18,311; Lent, Proh., 517; Brown, Soz., 993; Harkinson, Ind., 660.

4. Bezirk: Kowalski, Rep., 19,762; Hilton, Dem., 14,752; Murphy, Dem., 13,609; Bohart, Proh., 604; Fisher, Soz., 1680; Messinger, Ind., 583.

5. Bezirk: ApMadoc, Rep., 25,478; Hull, Rep., 23,821; Naylor, Dem., 15,796; Heath, Proh., 1011; Harrington, Soz., 936; Schrader, Ind., 594.

6. Bezirk: Zipf, Rep., 21,209; Hagan, Rep., 20,439; Wilson, Dem., 25,016; Hays, Proh., 6438; Magisen, Soz., 3138; Sorenson, Ind., 1143.

7. Bezirk (Landbezirke): McLean, Rep., 20,576; Pierson, Rep., 21,050; Lantz, Dem., 17,853; Whitson, Proh., 4359; Prout, Soz., 1925.

9. Bezirk: Shanahan, Rep., 16,533; Cermak, Dem., 15,864; Murphy, Dem., 13,463; Berg, Proh., 458; Olson, Soz., 2590; Schulz, Ind., 534.

11. Bezirk: Churby, Rep., 17,865; Fulton, Rep., 18,118; O'Toole, Dem., 16,461; McKinlay, Dem., 13,590; Hill, Proh., 1881; Camutz, Soz., 1948; Kay, Ind., 1156.

13. Bezirk: Kleemann, Rep., 19,012; Ton, Rep., 18,368; Poulton, Dem., 30,883; Dahlberg, Proh., 3867; LeCren, Soz., 4114; McIntyre, Ind., 1467.

15. Bezirk: Curran, Rep., 11,239; Forst, Dem., 8786; Hruby, Dem., 8558; Pelko, Proh., 389; Schliecker, Soz., 1958.

17. Bezirk: Smetkal, Rep., 10,092; Abrahams, Dem., 8377; Galligan, Dem., 7581; Bentz, Proh., 426; Kouba, Soz., 1232.

19. Bezirk: Kittleman, Rep., 19,130; Schumacher, Rep., 19,458; McLanchlin, Dem., 28,444; Gillespie, Proh., 1936; Jessup, Soz., 2158; Huge, Ind., 966.

21. Bezirk: Erickson, Rep., 15,020; Troyer, Rep., 14,311; O'Brien, Dem., 19,148; Clement, Proh., 1302; Larson, Soz., 2007; Stuber, Ind., 754.

23. Bezirk: Beck, Rep., 14,583; Richter, Rep., 14,636; Murray, Dem., 15,245; Schönlaub, Proh., 6367; Roth, Soz., 3758.

25. Bezirk: Fieldstack, Rep., 20,069; Hutzler, Rep., 19,665; Wilson, Dem., 22,732; Kletzing, Proh., 4520; Smith, Soz., 6331; Szech, Ind., 1973.

27. Bezirk: Glade, Rep., 14,153; Geshkewich, Dem., 12,733; O'Neil, Dem., 11,747; Horth, Proh., 187; Zimmermann, Soz., 1044; French, Ind., 329.

29. Bezirk: Hope, Rep., 9230; Nelson, Rep., 8480; Sullivan, Dem., 9002; Farrell, Dem., 8523; Sorber, Proh., 1078; Harrack, Soz., 1802; Partello, Ind., 459.

31. Bezirk: Erby, Rep., 23,340; Mills, Rep., 20,421; Wardell, Dem., 15,417; Smith, Dem., 12,576; Aldrich, Proh., 1102; Kirkland, Soz., 2608; Engel, Ind., 853.

Gouverneur.

In der Stadt Chicago wurden für die Gouverneurskandidaten die folgende Anzahl von Stimmen abgegeben:

Ward.	Rep. Deneen.	Dem. Stevenson.	Soz. Brower.
1	3,166	4,554	142
2	5,701	4,254	184
3	5,728	4,136	177
4	2,381	4,930	187
5	2,943	5,011	188
6	8,340	6,411	206
7	10,695	6,796	335
8	4,273	4,103	544
9	1,276	3,135	214
10	8,501	8,687	426
11	8,045	4,276	349
12	4,461	6,890	859
13	4,817	6,858	218
14	4,568	5,106	404
15	4,901	4,207	885
16	3,381	4,457	296
17	3,522	3,573	401
18	2,054	4,685	237
19	2,201	4,491	275
20	5,577	5,851	368
21	4,763	5,841	425
22	3,209	3,733	477
23	3,585	4,696	522
24	3,362	5,092	479
25	10,640	7,290	479
26	6,239	4,990	521
27	7,799	6,265	1,288
28	5,883	4,691	890
29	3,634	5,090	432
30	8,926	5,548	212
31	6,681	5,555	517
32	7,361	5,195	388
33	5,349	3,458	1,013
34	4,082	1,128	407
35	5,369	3,969	507
Zusammen	166,363	174,952	15,452

Sheen, Proh., 5,175; Castrin, Ind. P., 5,672; Jennings, Soc. L., 622.

Landbezirke.

	Rep. Deneen	Dem. Stevenson	Soz. Brower
Barrington	228	92	—
Berwyn	478	268	37
Bloom	1,160	1,048	131
Bremen	211	154	3
Calumet	388	543	11
Cicero	721	722	110
Elk Grove	171	70	—
Evanston Stadt	2,934	1,257	208
Evanston, Town	23	22	2
Hanover	165	79	—
Lemont	426	360	7
Leyden	328	215	15
Lyons	1,299	840	41
Maine	881	432	12
New Trier	1,454	764	79
Niles	373	273	10
Northfield	371	169	14
Norwood Park	118	68	3
Oak Park	2,509	1,305	59
Orland	147	60	3
Palatine	251	208	—
Palos	134	97	—
Proviso	2,135	1,779	222
Rich	134	125	2
Riverside	280	127	2
Schaumberg	67	72	—
Stickney	77	52	2
Thornton	1,854	1,210	168
Wheeling	319	277	8
Worth	822	581	10
Zusammen	20,456	18,284	1,085

Sheen, Proh., 992; McCastrin, Ind. P., 408; Jennings, Soz. L., 29.

Vize-Gouverneur.

Die Abstimmung für das Amt des Vizegouverneurs in der Stadt Chicago war:

Ward	Rep. Oglesby	Dem. Perry	Soz. Collins
1	3,357	4,257	243
2	6,384	3,551	204
3	6,394	3,575	202
4	2,692	4,414	183
5	3,230	4,651	242
6	9,540	5,315	209
7	11,476	6,061	377
8	4,690	3,610	483
9	1,957	2,421	233
10	2,144	2,730	421
11	3,578	3,312	372
12	5,189	5,258	905
13	5,714	5,831	223
14	5,025	4,633	407
15	5,044	3,611	926
16	8,236	4,358	298
17	3,706	3,272	418
18	2,515	4,065	251
19	2,656	3,915	244
20	6,407	4,866	397
21	5,300	5,093	544
22	3,419	3,450	477
23	3,917	4,146	501
24	3,870	4,468	522
25	11,533	6,132	534
26	6,353	4,591	558
27	8,124	5,596	1369
28	6,052	4,215	926
29	3,731	4,733	546
30	3,988	5,184	236
31	4,510	5,002	562
32	7,540	4,664	449
33	5,691	3,239	1066
34	4,910	5,107	426
35	5,452	3,534	555
Zusammen	179,324	155,056	16409

Brubacker, Proh., 58,669; Beach, Ind. P., 5,117; Kohler, Soz. L., 618.

Staatssekretär.

Für die Staatssekretär-Kandidaten fielen in der Stadt Chicago die folgenden Stimmen:

Ward	Rep. Rose.	Dem. Beidler.	Soz. Hayes.
1	3,431	4,050	137
2	6,658	3,161	205
3	6,933	3,023	195
4	2,810	4,289	203
5	3,369	4,641	228
6	10,318	4,265	208
7	12,304	4,989	373
8	4,893	3,397	488
9	2,029	2,322	255
10	2,224	2,635	419
11	3,713	3,645	352
12	5,434	5,669	954
13	6,274	5,239	214
14	5,307	4,252	401
15	5,462	3,207	852
16	8,420	4,222	318
17	3,767	3,141	418
18	2,623	3,920	248
19	2,748	3,572	239
20	6,895	4,348	408
21	5,764	4,594	441
22	3,580	3,274	465
23	4,350	3,824	502
24	4,200	4,173	541
25	12,816	4,760	550
26	7,020	3,877	577
27	8,791	4,851	1,392
28	6,521	3,728	942
29	6,895	4,348	408
30	4,124	5,129	245
31	7,156	4,735	571
32	8,256	4,083	408
33	5,980	2,821	1,088
34	5,351	4,603	554
35	6,074	2,878	504
Zusammen	194,667	140,32	16,352

Du Bois, Proh., 5,615; Greer, Ind. P., 5,672; Renner, Soz. L., 618.

Generalanwalt.

Für die Bewerber um das Amt des Generalanwalts wurden in Chicago folgende Stimmen abgegeben:

Ward	Rep. Stead.	Dem. Hall.	Soz. Taft.
1	3,489	4,017	151
2	5,684	3,089	207
3	6,849	2,974	201
4	2,815	4,355	199
5	3,352	4,626	246
6	10,425	4,825	221
7	12,759	5,115	387
8	4,873	3,336	170
9	1,925	2,314	254
10	1,262	2,746	469
11	3,734	3,634	373
12	5,431	5,659	1,095
13	6,346	5,213	237
14	5,280	4,153	407
15	5,595	3,255	927
16	8,417	4,337	318
17	3,753	3,156	426
18	2,631	3,937	254
19	2,750	3,538	240
20	6,936	4,368	47
21	5,755	4,578	445
22	3,565	3,298	458
23	4,300	3,778	499
24	4,245	4,105	540
25	12,867	5,548	555
26	7,039	3,783	581
27	8,799	4,809	1,358
28	6,527	3,677	941
29	3,779	4,612	468
30	4,118	5,141	242
31	7,062	4,748	586
32	8,157	4,030	409
33	6,116	2,783	1,070
34	5,126	4,449	493
35	6,081	2,859	535
Zusammen	192,792	140,339	16,331

Regan, Proh., 5,708; Shaynin, Soz. L., 951.

Staats-Schatzmeister.

Die Abstimmung für das Amt des Staats-Schatzmeisters in der Stadt Chicago hatte folgendes Ergebniß:

Ward.	Rep. Russel.	Dem. Mount.	Soz. Lloyd.
1	8,421	4,021	133
2	6,608	3,166	210
3	6,871	3,002	197
4	2,803	4,351	148
5	3,370	4,591	245
6	10,001	4,265	223
7	12,635	5,048	404
8	4,861	3,388	493
9	2,021	2,333	254
10	2,263	2,608	428
11	3,722	2,650	369
12	5,428	5,577	959
13	6,375	5,251	228
14	5,243	4,250	407
15	5,553	3,317	923
16	3,406	4,242	319
17	3,756	3,147	410
18	2,611	3,942	250
19	2,728	3,919	251
20	6,881	4,333	398
21	5,796	4,595	437
22	3,565	3,243	483
23	4,200	3,800	501
24	4,165	4,116	543
25	12,920	4,726	573
26	6,963	3,830	578
27	8,137	4,828	1,392
28	6,491	3,810	939
29	3,746	4,623	469
30	4,116	5,158	238
31	7,108	4,738	532
32	8,088	4,092	418
33	6,038	2,808	1,022
34	5,051	4,472	489
35	6,019	2,915	545
Zusammen	191,020	139,225	16,408

Spaulding, Proh., 5,680; Hamburg, Ind. P., 5,658; Koechlin, Soz. L., 696.

Staats-Auditeur.

Für die Kandidaten um dieses Amt war die Abstimmung in der Stadt Chicago die folgende:

Ward.	Rep. McCullough.	Dem. Jeffries.	Soz. Howe.
1	3,439	4,008	139
2	6,463	3,302	206
3	6,803	3,025	198
4	2,792	4,355	198
5	3,896	4,628	242
6	10,425	4,171	228
7	12,768	4,893	398
8	4,874	3,376	491
9	2,012	2,327	254
10	2,203	2,586	446
11	3,727	3,646	370
12	5,462	5,645	925
13	6,135	5,226	222
14	5,256	4,258	408
15	5,547	4,304	920
16	3,527	4,244	417
17	3,750	3,138	424
18	2,620	3,849	251
19	2,715	3,817	247
20	6,953	4,384	405
21	5,761	4,582	434
22	3,569	3,248	516
23	4,282	3,905	488
24	4,171	4,119	549
25	12,780	4,634	614
26	6,975	3,538	582
27	8,770	4,845	1,394
28	6,521	3,700	940
29	3,650	4,631	469
30	4,140	5,143	245
31	7,109	4,764	570
32	8,229	4,113	461
33	6,040	2,686	1,094
34	5,434	4,630	497
35	6,000	3,014	551
Zusammen	193,268	140,949	16,837

Gumbert, Proh., 5,679; Lister, Ind. P., 5,560; Francis, Soz. L., 616.

Obergerichts-Schreiber.

Die Abstimmung für das Amt des Schreibers des Staats-Obergerichts war in der Stadt Chicago die folgende:

	Davis, Rep.	Dickering Dem.	Rodriguez Soz.
1	3,408	4,026	149
2	6,659	3,184	209
3	6,850	3,156	199
4	2,771	4,382	199
5	3,331	4,647	226
6	10,286	4,255	215
7	12,453	5,032	381
8	4,870	3,394	444
9	2,009	2,338	250
10	2,229	2,753	457
11	3,659	3,662	365
12	5,370	5,711	1,058
13	6,210	5,249	234
14	5,184	4,315	396
15	5,461	3,346	919
16	3,398	4,241	320
17	3,732	3,153	420
18	2,616	3,953	251
19	2,711	3,749	244
20	6,884	4,280	398
21	5,667	4,648	441
22	3,659	3,272	493
23	4,232	3,822	498
24	4,172	4,156	557
25	12,281	4,929	630
26	6,864	3,892	582
27	8,641	4,923	1,375
28	6,438	3,810	938
29	3,754	4,678	466
30	4,092	5,170	244
31	6,860	4,599	574
32	8,024	4,290	420
33	6,045	2,819	1,059
34	5,035	4,348	492
35	5,071	2,904	529
Zusammen	190,935	141,086	16,679

Shaw, Proh., 5,530; Cronin, Ind. P., 5,445; Francis, Soz. L., 616.

Steuer-Ausgleichungsbehörde.

Für die Kandidaten, die sich um das Amt als Mitglied der Steuer-Ausgleichungsbehörde bewarben, wurden die folgenden Stimmen abgegeben:

1. Bezirk: Herrick, Rep., 20,467; Considine, Dem., 13,961; McReynolds, Soz., 823; Price, Ind., 436.

2. Bezirk: Anderson, Rep., 29,147; Richards, Dem., 13,840; McCreery, Proh., 961; McDermutt, Soz., 1970.

3. Bezirk: Christian, Rep., 23,260; Monahan, Dem., 15,372; Gruhlke, Soz., 1661; Williamson, Ind., 719.

4. Bezirk: Sullivan, Dem., 14,936; Mulac, Rep., 12,219; Williams, Proh., 230; Reis, Soz., 1240.

5. Bezirk: Novak, Dem., 11,922; Sheridan, Rep., 9733; Frick, Proh., 3444; Winnen, Soz., 1230.

6. Bezirk: Sennott, Rep., 27,403; Kervin, Dem., 17,344; Troeger, Proh., 1576; Cope, Soz., 1582; Taylor, Ind., 735.

7. Bezirk: McComb, Rep., 30,302; Jensen, Dem., 17,740; Gieske, Proh., 1191; Boettcher, Soz., 3735; Williams, Ind. P., 995.

8. Bezirk: Budzban, Dem., 15,346; Schultz, Rep., 12,576; Holm, Soz., 1187; Tomaczak, Ind., 304.

9. Bezirk: McMahon Rep., 19,391; Tinlin, Dem., 13,525; Lake, Proh., 620; Behrens, Soz., 1716; Carman, Ind., 497.

10. Bezirk: Fishleigh, Rep., 22,332; Weidinger, Dem., 11,839; Plagge, Proh., 951; Zeh, Soz., 1601; Ehlers, Ind., 559.

Aufsichtsrath der Universität.

Nachstehend folgt das Ergebniß der, in Chicago, erfolgten Abstimmung über die von den verschiedenen Parteien aufgestellten Kandidaten für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrathe der Staats - Universität.

Republikaner: Moore, 184,192; Meeker, 191,825; Evans, 202,539; Grout, 173,080. — Demokraten: Tilden, 145,457; Raymond, 137,552; White, 138,508; Bliß, 134,970. — Sozialisten: Simons, 16,648; Brown, 16,610; Patterson, 16,665. — Prohibitionisten: Brehn, 6367; Percival, 5713; Miner, 6362. — Unabhängigkeitsparteiler: Kirkpatrick, 5854; Godley, 5029; Stone, 5316; Platt, 5076. —Soz. Arbeiterparteiler: Neebe, 842; Martin, 533; Mollberg, 582.

Der kleine Stimmzettel.

Die vorgeschlagenen Abänderungen des Bankgesetzes und der Plan, eine Bondsanleihe bis zum Betrage von $20,000,000 aufzunehmen zwecks Verbesserung der Wasserwege des Staates, sind hier in Cook County mit großen Mehrheiten gutgeheißen worden; auch hat sich an der Abstimmung über diese Fragen ein immerhin sehr großer Prozentsatz der Wählerschaft betheiligt. Die Frage, ob der Bezirk Morgan Park der Stadt Chicago angegliedert werden solle, ist zwar von einer Mehrheit der Wähler, welche sich in Chicago damit befaßt haben, bejaht worden, aber — in Morgan Park selbst ist die Angliederungsvorlage abgelehnt worden. Nur 297 Wähler haben sich dort für den Anschluß an die Stadt erklärt, 481 haben ihre Zustimmung verweigert, und somit wird daraus vorläufig nichts.

Für die Unbeschäftigten.

In der Erwartung einer Zunahme der nothleidenden Unbeschäftigten haben Stadtbeamte den Plan gefaßt, würdigen Leuten, wie im letzten Jahre, Kost und Wohnung in der städtischen Herberge gegen Arbeitsleistung auf den Straßen zu gewähren. Die verheiratheten Männer sollen wie bisher an das County und die Privatwohlthätigkeit verwiesen werden. Landstreicher, die nicht arbeiten wollen, sollen nicht geduldet und von der Polizei aus der Stadt getrieben werden.

Frankreich wieder besorgt.

Paris, 4. Nov. Frankreich ist abermals besorgt über die Haltung Deutschlands in dem Deserteur-Zwischenfall von Casablanca, Marokko, geworden. Wie es scheint, sind sich beide Länder über die Bedingungen des Schiedsgerichts nicht einig.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Taft und Sherman.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Bundes-Abgeordnetenhaus.

Die Abstimmung über die Kandidaten für das Bundes-Abgeordnetenhaus war wie folgt:

1. Bezirk: Madden, Rep., 22,300; Mandable, Dem., 12,837; Greer, Soz., 829; Young, Ind., 439.

2. Bezirk: Mann, Rep., 29,991; Donahue, Dem., 13,503; Irish, Proh., 915; Berlyn, Soz., 2074.

3. Bezirk: Wilson, Rep., 23,414; Crowley, Dem., 15,142; Anderson, Proh., 1141; Wörner, Soz., 1802; Wagner, Ind., 688.

4. Bezirk: Wharton, Rep., 11,954; McDermott, Dem., 16,160; Baldwin, Proh., 369; Wellman, Soz., 1337.

5. Bezirk: Michalek, Rep., 8609; Sabath, Dem., 12,686; Graff, Proh., 321; Siskinel, Soz., 1201.

6. Bezirk: Lorimer, Rep., 31,503; Wood, Dem., 16,733; Clark, Proh., 1394; Tarvis, Soz., 1548; Casey, Ind., 645.

7. Bezirk: Lundin, Rep., 30,374; Buchanan, Dem., 19,667; Jenks, Proh., 1444; Koop, Soz., 4007; Quigley, Ind., 1038.

8. Bezirk: Ksycki, Rep., 14,204; Gallagher, Dem., 15,217; McLean, Soz., 1,226; Bonnet, Ind., 305.

9. Bezirk: Boutell, Rep., 20,995; Stilwell, Dem., 13,492; Johnson, Proh., 513; Barnes, Soz., 1712; Putnam, Ind., 495.

10. Bezirk: Foß, Rep., 22,882; Starr, Dem., 11,789; Boring, Proh., 890; Simons, Soz. 1585; Rutledge, Ind., 714.

War Moor im Recht.

Kameraden des Glencoer Polizisten sagen zu seinen Gunsten aus.

In dem Prozesse des Polizisten Frank H. Moor von Glencoe vor Richter Mack im Kriminalgerichte sagten heute Moor's Kameraden, Roland, Hurford und J. R. Culver, aus, daß der Angeklagte nach ihrer Ansicht vollauf berechtigt war, dem Kraftwagenlenker Theo. P. Henderson eine Kugel nachzusenden. Moor habe sich mit erhobenen Armen mitten in den Fahrweg gestellt, um Henderson, der sehr schnell gefahren sei, zum Anhalten zu zwingen. Henderson habe sich aber nicht darum gekümmert, und Moor habe, um nicht überfahren zu werden, schließlich schnell zur Seite springen müssen. Dann erst habe er einen Schuß abgegeben.

Die Kugel traf bekanntlich Frl. Buena Stribling, welche mit Frau Henderson den Kraftwagenlenker begleitete, auf einen Blusenknopf. Der dem Staatsanwalt in dem Prozeß freiwillig helfende Advokat Gorham wurde ebenfalls vernommen und gab zu, daß er sich im Auftrage des Chicago Automobile Club an dem Verfahren betheilige.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: Slavonia, von Triest nach New York; Canada, von Liverpool nach Montreal.
Boston: Marquette von Antwerpen; Winifredian von Liverpool; Laurentian von Glasgow.
Quebec: Lake Manitoba von Liverpool; Montrose, von Antwerpen und London.
Venedig: Atlanta von New Orleans.
Neapel: Verona, von Philadelphia nach New York.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
An Browhead vorbei: Niew Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Liverpool: Campania von New York.
Glasgow: Numidian von Boston.
Southampton: Teutonic von New York.
Bremen: Kronprinzessin Cäzilie von New York.

Abgegangen:

New York: Samland nach Antwerpen; Lusitania nach Liverpool; Adriatic nach Southampton; Hamburg, nach Genua und Neapel; Martha Washington nach Triest; Merida, nach Kuba und Mexiko.
Boston: Ivernia nach Liverpool.
Triest: Laura und Ida nach New York.
Bristol: Montcalm nach Montreal.
London: Asian nach New Orleans.

Der geizige Rothschild.

Der berühmte Maler Horace Verne war seinerzeit in Paris derartig gefeiert, daß jede Person von Distinktion danach geizte, von ihm gemalt zu werden. Vernet schmiedete natürlich das Eisen, da es warm war, und ließ sich ungeheure Preise für seinen Pinsel bezahlen. Rothschild, berüchtigt durch seinen Geiz, gab endlich seinem Herzen einen Stoß und ließ sich bei dem Künstler anmelden, damit dieser ihn male, Vernet empfing ihn ziemlich kurz und äußerte, bevor der fast Allmächtige nur ein Wort geredet: „Certainement, ich werde Sie malen; es kostet aber 20,000 Francs." Der Baron wird blaß, will handeln, bietet 15,000 Frcs. und wird von Vernet überschrieen, daß das Bild nunmehr 30.000 Francs kosten soll. Rothschild hält die Forderung für einen schlechten Witz, wird aber sofort eines andern belehrt, als der entrüstete Künstler ihm entgegenbrüllt: „Entweder 50,000 Francs oder umsonst!" Der Baron lächelt und sagt: „Nun, dann malen Sie mich umsonst!" und verschwindet. Drei Jahre später erscheint Vernets berühmtes Gemälde „La prise de Smala" — die bestürmte, in Feuer, Rauch und Flammen untergehende Stadt, einstürzende Paläste, Männer, Frauen und Kinder kämpfend bis aufs Messer, da — im Vordergrunde links eine Gestalt in Lebensgröße! Geiz, Habgier, elende Feigheit im Gesicht, fliehend, ein Kästchen unter dem Arm, welchem Geschmeide und blitzende Steine entquillen, nur bedacht, den Mammon zu retten — Rothschild, wie er leibt und lebt! Der zornige Künstler hatte ihn umsonst gemalt! Die Familie that alles, was sie nur konnte, sie bot Hunderttausende für die Vernichtung des Bildes — es füllte eine Wand der großen Gemäldesammlung des Louvre aus, und erst die Kommune im Jahre 1871 hatte Erbarmen — indem sie das halbe Paris und mit ihm das halbe Gemälde in Rauch und Flammen aufgehen ließ.

— Erkannt. — Mann: „Ich gehe blos mal in's Restaurant hinunter, um zu telephoniren." — Frau: „Das ist nun schon das vierte Mal; so versalzen war doch das Mittagessen nicht!"

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Donnerstag.

Muslin und Flanelle.

3000 Yards von extra schwerem, ungebleichtem Muslin, 38 Zoll breit, die Yard **5c**

2000 Yards von Yd. breitem gebleichtem Muslin-Cambric, die reg. 10c Qualität, die Yard **5½c**

Comforter Kaliko und Cretons — in feinen Mustern — 8c werth, die Yard **5c**

2 Yd. breites, 8-4 schweres ungebleichtes Betttuchzeug, die 20c-Qualität, die Yard **14c**

Fancy Eiderdown — reine Wolle, — regulärer Preis 29c, die Yard **15c**

Schwerer Touristen - Flanell, fancy Streifen, in hellfarbig, 10c werth, die Yard **6½c**

Unterzeug.

Partie von gerippten und schlichten fließgefütterter Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen, beste 50c-Werthe, für **39c**

Große Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Knaben und Mädchen, einfach oder gerippt, in allen Größen, Werthe bis zu 35c, Auswahl für **19c**

Fließgefütt. Vests u. Pants für Damen, in Ecru und silbergrau, die 25c Sorte, für **15c**

Muster von wollenem Unterzeug für Männer und Damen, fast jede Facon und Farbe, Werthe bis zu 2.00, für 1.29, 98c, 79c und **59c**

Gefließte Union Suits für Mädchen, in allen Größen, 50c Sorten für **39c**

BASEMENT.

1½ u. 2 Quart blau und weiß emaillirte Back- oder Pudding Dishes, Auswahl, Stück **5c**

10 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel; 6 Qt. blau und weiß emaillirte Sauce Pan; 2 Qt. blau und weiß emaillirter eis- oder Zerealien-Kocher; 2 und 3 Qt. blau und weiß emaillirter Kaffee- und Thee-Topf; reguläre 50c Werthe — Auswahl **25c**

11 bei 16 schwere schwarze eiserne Roasting Pfanne, 19c werth, für **10c**

Sellerie-Halter, von schwerem imitirtem geschliffenem Glas, 25c-Werth, für **10c**

4 Stück Glas Frühstück Set — Zuckerdose, Löffelhalter, Rahmtopf und Butter-Teller, feine Muster, reg. Preis 59c, Set für **35c**

Messer und Gabeln — gute Qualität Stahl, mit schwarzem Griff, 20c werth, das Paar für **10c**

Seifen Chips—lange Cocoa Noodles, 3 Pfund für **9c**

Sun Rice Lump-Stärke, 3 Pfund für **10c**

P. & G. Naptha und Amber-Seife, 5 Stücke für **19c**

Frei—1 Packet Grandmas Powder mit 5 Stücken von U. S. Mail Seife für **20c**

Ueberzieher und Sweaters.

100 Dutzend Muster-Sweaters für Männer—Sweater Coats und Cardigan Jackets in fast allen einfachen Farben, sowie mit fancy Borten—werth bis zu 2.00, **1.19**, **88c** und **58c**

Sweaters und Sweater Coats für Knaben und Kinder, in fancy Farben, sowie Oxford Grau mit blauen und rothen Borten, in drei großen Partien, **1.25**, **88c** und **29c**

Partie von Muster-Ueberziehern für Knaben—alle in der jetzigen Herbst-Mode gemacht—in Schwarz, Oxford Grau und fancy Mischungen—lange Schul-Ueberzieher und Russian Styles—Alter 3 bis 16 Jahren — werth bis zu 3.00—speziell in zwei Partien— **1.19** und **1.95**

Norfolk-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 8 Jahre—von dauerhaftem Material gemacht—in dunklen Farben—regulärer Preis 1.50, für **79c**

Coats und Skirts.

50zöllige Kersey Coats für Damen, mit Sammet und Braid besetzt—die neuesten Moden—6.00 Werthe zu **3.65**

Dreß Skirts für Damen, gemacht von feinem Broadcloth, sowie in Chiffon Panama—mit Knöpfen und seidenen Falten besetzt—werth 4.50, für **2.75**

300 schwarze Sateen Unterröcke — von Farmers Satin gemacht, tiefe Flounce, mit zwei und drei Ruffles besetzt, werth 1.75, für **98c**

Gardinen und Blankets.

Partie von Nottingham Spitzen-Gardinen in ausgewählten Mustern—werth 1.25 das Paar, zu **69c**

10-4 mittelschwere Blankets—in Tan, Grau und Weiß mit fancy Borten—das Paar **59c**

Schuhe.

Patentleder- und Vici Kid-Schuhe für Damen — Extension-Sohlen — Schnüre und Knöpfe—2.50 Werthe für **1.49**

Box Calf Schul-Schuhe für Knaben — schwere Extension-Sohlen—Schnüre und Knöpfe — werth bis zu 2.00 — Größen 9 bis 13½, **95c**; Größen 1 bis 5½ für **1.25**

Garn.

Beste Qualität deutsches Strick-Garn—Schwarz und alle Farben—voller Viertelpfund-Strang **19c**

Importirtes sächsisches Garn, schwarz oder weiß, Strang **4c**

Strumpfwaaren.

Schwere fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Kinder—Größen 6 bis 10, reguläre 15c Qualität, das Paar **8½c**

Lokalbericht.

Dem Opium verfallen.

Lizzie Tobey erzählt, wie sie schon als Kind das Gift eingesogen hat.

Als dreizehnjähriges Kind will die jetzt 30 Jahre zählende unverheirathete Lizzie Tobey schon dem Opiumgenuß gefröhnt haben, und von Jahr zu Jahr ist sie dem Laster mehr verfallen. Unlängst beging sie drei Einbrüche und stahl Artikel im Werthe von $200, um mit dem Erlös Opium kaufen zu können. Geheimpolizisten hatten sie vor acht Tagen in ihrer Wohnung, 148 Throop Straße, verhaftet und auch die entwendeten Sachen beschlagnahmt. Stadtrichter Heap überantwortete das bemitleidenswerthe Geschöpf, nachdem es obige Angaben gemacht hatte, unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen und sprach den 22jährigen Wm. Tobey, den mitverhafteten Bruder der Angeklagten, frei; er sollte nach Angabe der Polizei die Beute verkaufen.

Die neue Stadthalle.

Wird weniger kosten, als das Countygebäude, obwohl größer.

Kimball Valentine von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten hat heute einen Kostenanschlag des Baues der neuen Stadthalle fertiggestellt. Die Gesammtkosten werden sich demnach auf $4,311,040 stellen, um nahezu $200,000 weniger als die des Countygebäudes, obgleich die Stadthalle größer werden wird. In Anbetracht der Thatsache, daß die Stadt bei ihrem Gebäude den Vortheil der Gasse zwischen den beiden Gebäuden haben wird und der Bau 86,000 Pfund Stahl mehr und 18,700 Quadratfuß mehr Fußbodenraum enthalten wird, werden die eingelaufenen Angebote für mäßig gehalten.

— Angepaßt. — „Denken Sie sich, unser Bader Tapsel zieht jetzt, wie er annonzirt, Zähne schmerzlos!“—„Das ist ja zum Schreien!“

Wenn Ihr Brillen kauft

Dr. Franklin O. Carter.

Eure Augen müssen richtig behandelt werden, ehe Ihr Brillen zu Eurem Vortheil tragen könnt, wenn Ihr unter 40 Jahre alt seid. Nur ein Augenarzt, erfahren in Krankheiten des Auges, hat die Kenntniß und Geschicklichkeit, die nothwendig ist, um Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Entzündung, verschwommenes Augenlicht, Schielen, granulirte Augenlider, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Eiterungen, Gerstenkörner oder Abszesse erfolgreich zu behandeln. Unrichtige Behandlung der Augen und schlecht angepaßte Brillen zeitigen oft schlimme Folgen. Konsultirt Dr. Carter, der ein erfahrener Augenarzt und Optiker ist. Ihr könnt gute Brillen kaufen — die für Eure Augen passen — von Dr. Carter zu sehr mäßigen Preisen, nicht mehr als Ihr anderswo bezahlen müßt. — Konsultation frei.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

100 State Str., 2. Fl., 1. Thür nördl. The Fair. 14,21,28ol,4nov

Die Busenfreunde.

Frau H. O. Chapin heute vor Stadtrichter Newcomer prozessirt.

Der Stadtrichter Newcomer im Kriminalgerichtsgebäude begann heute den Prozeß der Frau H. O. Chapin, der angeblichen „Busenfreundin“ des Arztes W. J. H. Carpenter, 554 West Jackson Boulevard, unter den Anklagen, welche die Gattin des Arztes bekanntlich erhoben hatte. Frau Carpenter sagte aus, daß sie den Verkehr zwischen ihrem Gatten und der Frau für ganz harmlos gehalten habe, bis nach einer Dampferfahrt, welche die Beiden gemacht hatten. Dann habe sie ihrem Gatten Vorwürfe gemacht, und er habe sie aus dem Hause gejagt und die Frau Chapin dort aufgenommen. Der Gatte der letzteren wird ebenfalls als Belastungszeuge auftreten und, wie es Frau Carpenter bereits gethan hat, auf Scheidung klagen. Wegen der von Frau Carpenter angestrengten Scheidungsklage wurde die von der Frau gegen den Gatten erhobene Anklage vom Richter gestrichen.

Wirth erwischt.

Hatte während der Wahlzeit sein Geschäft betrieben.

Polizeichef Shippy erhielt heute die Meldung, daß Sergeant Ivers von der Wache an der West North Ave. den Wirth R. S. Kurniker, Nr. 777 N. Western Ave., gestern während der Wahlzeit beim verbotenen Geschäftsbetrieb überrascht habe. Der Polizeichef erwartet noch andere ähnliche Berichte, auch von den Spitzeln der Chicago Law and Order-Liga, und will gegen die angeblich schuldigen Wirthe Anklagen erheben lassen.

Stürzte in den Tod.

Mit gebrochenem Halse wurde heute der 46jährige Arbeiter J. Scanlon von der Polizei aus dem Keller des Hauses Nr. 365 Indiana Str. als Leiche geholt und in das Bestattungsgeschäft Nr. 148 Wells Straße gebracht. Scanlon, der im Hause Nr. 372 Indiana Straße wohnte, scheint betrunken gewesen zu sein und sich auf ein Geländer gesetzt zu haben, von dem er rücklings in den Keller fiel.

Der erste Schnee.

Kurz nach 12 Uhr heute Mittag fiel der erste Schnee in diesem Winter. Die Flocken wirbelten eine kurze Zeit lang ziemlich dicht herab, aber der Schneefall war nur von kurzer Dauer, setzte jedoch eine Stunde später wieder ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Blücher von Hamburg; Staatendam von Rotterdam; United States von Kopenhagen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Taormina, von Genua und Neapel nach New York.

Philadelphia: Mongolian von Glasgow, über Kanada.

Wayman siegt.

Alle gegnerische Machenschaften ohne Erfolg.

Wasserleute hassen Kern.

Street erhielt nahezu 23,000 republikanische Stimmen.

Ergebniß der Wahl.

Republikaner haben in der Stadt, im Abwasserbezirk und in Cook County gesiegt. — Demokraten wiederum auf der ganzen Linie geschlagen.—Große Mehrheiten besonders für deutsch-amerikanische Beamte, die als Bewerber um Wiedererwählung auftraten.—Der neue Countyrath und die neugewählten Stadtrichter.

Staatsanwalt: John E. W. Wayman.
Urkunden - Registrator: Abel Davis.
Kreisgerichts - Schreiber: J. E. Bidwill jun.
Superiorgerichts - Schreiber: Chas. W. Vail.
Koroner: Peter M. Hoffman.
Mitglieder der Einschätzungsbehörde: Wm. H. Weber und Adam Wolf.
Mitglied der Revisions - Behörde: Roy O. West.
Vermesser: Edgar A. Rossiter.
Präsident des Countyraths: Wm. Busse.
Mitglieder des Countyrathes:
(Für die Stadt Chicago): George R. Schmidt, Wm. J. Umbach, Louis H. Mack, Joseph M. Dennis, Carl R. Chindblom, Joseph J. Elias, Walter Schrojda, Oscar R. Hillström, Frank E. Leland, Warren E. Colburn.
(Für die Landbezirke): Wm. Busse, A. Van Steenberg, Joseph Carolan, August C. Boeber, Wm. C. Hartray.

Zu Beamten der Countyverwaltung sind gestern die vorgenannten Herren erwählt worden, die sämmtlich auf republikanischer Seite kandidirt haben. Die Befürchtung, daß die republikanischen Faktionsstreitigkeiten zu einer Niederlage des Staatsanwalt - Kandidaten Wayman führen könnten, haben sich als unbegründet erwiesen. Obgleich gegen 23,000 Republikaner für den Staatsanwalt-Kandidaten Street von der Prohibitionspartei gestimmt haben, und obgleich seitens gewisser demokratischer und auch-demokratischer Elemente mit einem Eifer für die Erwählung Kerns gearbeitet wurde, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre, hat Wayman mit einer Pluralität von mindestens 45,000 Stimmen gesiegt und das Votum für Kern erheblich hinter dem für Bryan abgegebenen zurückgeblieben.

Am schlechtesten von allen republikanischen Kandidaten auf dem County-Ticket hat Herr West abgeschnitten, der sich um Wiedererwählung zum Mitgliede der Revisionsbehörde bewarb. Er ist auch an's Ziel gelangt, aber nur eben mit knapper Noth. Seine Sicherheit lag in der herkömmlichen großen Mehrheit, welche die Landbezirke von Cook County allen republikanischen Kandidaten zu geben pflegen, und die auch ihm zutheil geworden ist. Ein zweiter, ebenso wesentlicher Umstand zu Gunsten West's war der, daß die unabhängigen Wählermassen sich nicht für seinen Gegenkandidaten Stuckart zu erwärmen vermochten.

Mit außerordentlich großen Mehrheiten wiedergewählt worden sind Countyraths - Präsident Wm. Busse, Koroner Hoffman und die bisherigen Mitglieder der Einschätzungs-Behörde: Weber und Wolf.

Der Kampf um die Vertretung der Stadt im Countyrath war ein ziemlich heißer. Auch in diesem haben aber nach den bis jetzt vorliegenden Berichten die Republikaner gesiegt. Die republikanischen Kandidaten waren im Vortheil, weil sie fast sämmtlich entweder dem Countyrath auch gegenwärtig angehören, oder aus anderen Ursachen dem Publikum schon von früher her bekannt waren, während die demokratischen Kandidaten für den Countyrath fast durchweg in den weitesten Kreisen unbekannt waren.

Die Stadtrichterwahl.

Soweit das Ergebniß der Abstimmung aus den bisher eingelaufenen und zusammengerechneten Meldungen erhellt, sind auch bei der Stadtrichterwahl die sämmtlichen republikanischen Kandidaten durchgekommen. Einige von ihnen haben ihren Sieg unbedingt nur dem Umstande zuzuschreiben, daß die Stadtrichter - Kandidaten ganz unten auf dem Bettlaken-förmigen Stimmzettel angeführt waren. Viele Wähler haben, als sie bei Sichtung der Listen dort unten ankamen, sich entweder nicht mehr Zeit nehmen wollen zum Aussuchen und Streichen, oder sie haben befürchtet, beim Streichen einen Fehler in der Zahl zu machen, und deshalb davon abgesehen. So sind denn die Kandiaten der Mehrheitspartei gewissermaßen wahllos mit durchgeschleppt worden. Es ist nur eben eine schwache Möglichkeit vorhanden, daß bei Sichtung der vollständigen Listen es sich zeigt, daß einer oder der andere demokratische Kandidat besser abgeschnitten hat, als einer oder der andere Republikaner.

Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Wahlzertifikate den nachgenannten Richterkandidaten werden eingehändigt werden müssen:

Henry C. Beitler, Max Eberhardt, Chas. N. Goodnow, Joseph Z. Uhlir, Hosea W. Wells, Oskar M. Torrison, Fred L. Fake jr., Sheridan E. Fry und Hugh R. Stewart.

Abwasserbehörde.

Zu Mitgliedern der Abwasserbehörde sind die bisherigen Mitglieder Clark und Paullin mit großer Pluralität wiedergewählt worden. Auch der dritte republ. Kandidat, Herr Hazard, ist in den Hafen gelangt, obschon er bedeutend mehr von Gegenwind zu leiden gehabt hat, als Jene.

Staatsanwalt.

Die Abstimmung über die Staatsanwaltschaft in der Stadt Chicago war, wie folgt:

Ward	Rep. Wayman.	Dem. Kern.	Proh. Street.
1	3,108	4,276	284
2	5,466	3,807	861
3	5,649	3,823	861
4	3,113	4,036	214
5	3,088	4,316	284
6	8,735	4,933	2,187
7	10,401	4,367	3,250
8	4,427	3,283	718
9	2,138	2,252	63
10	2,548	2,464	120
11	3,777	3,509	310
12	5,309	5,280	603
13	5,275	4,819	1,598
14	4,718	4,103	1,044
15	5,018	3,271	780
16	3,495	4,138	125
17	3,606	3,061	239
18	2,550	4,114	243
19	2,788	3,778	127
20	5,750	4,288	1,598
21	5,026	4,664	1,033
22	3,250	3,123	366
23	4,017	3,740	602
24	3,956	3,826	667
25	10,152	4,166	3,447
26	5,802	3,325	2,241
27	7,890	4,360	2,208
28	6,055	3,497	1,057
29	4,040	4,374	244
30	3,822	5,176	375
31	6,022	4,815	1,982
32	6,798	3,735	2,345
33	4,808	2,467	1,659
34	4,626	4,400	1,297
35	4,935	2,528	2,095
Zusammen	172,308	135,614	36,804

Stedman, Soz., 15,148; Mitchell, Ind. P., 8945.

Landbezirke.

Towns	Rep. Wayman	Dem. Kern	Prob. Street
Barrington	251	40	76
Berwyn	377	135	276
Bloo	1287	926	242
Bremen	248	96	23
Calumet	414	475	28
Cicero	717	555	144
Elk Grove	204	31	1
Evanston Town	28	15	2
Evanston Stadt	2455	761	1312
Hannover	193	37	9
Lemont	462	307	13
Leyden	364	139	24
Lyons	1127	501	576
Maine	842	265	243
New Trier	1313	465	458
Niles	465	174	12
Northfield	385	118	42
Norwood Park	132	36	9
Oak Park	1996	581	1382
Orland	169	20	19
Palatine	304	135	25
Palos	145	61	27
Proviso	2488	1084	690
Rich	187	68	4
Riverside	247	53	106
Schaumberg	100	37	2
Stickney	65	52	0
Thornton	1789	1158	401
Wheeling	335	189	79
Worth	833	512	144
Zusammen	19,921	9,038	6369

Stedman, Soz., 1166; Mitchell, Ind. P., 446.

Kreisgerichts-Schreiber.

In der Stadt erhielten die verschiedenen Kandidaten Stimmen, wie folgt:

Ward.	Rep. Bidwill	Dem. Bauer	Soz. Caulfield
1.	3,463	3,559	143
2.	6,534	3,003	208
3.	6,908	2,354	207
4.	2,992	4,156	199
5.	3,760	4,337	232
6.	11,891	4,204	229
7.	12,515	4,386	392
8.	4,987	3,180	493
9.	2,226	2,118	241
10.	2,547	2,294	417
11.	4,543	2,871	370
12.	5,531	5,404	949
13.	7,104	4,653	225
14.	5,056	4,111	385
15.	5,327	2,988	895
16.	3,230	3,985	324
17.	3,741	3,059	418
18.	2,880	3,892	257
19.	3,026	3,533	259
20.	7,111	3,868	405
21.	5,704	3,428	455
22.	3,577	3,228	498
23.	4,258	3,769	493
24.	4,158	4,128	511
25.	12,629	4,662	464
26.	7,116	3,937	599
27.	8,897	5,194	1,460
28.	6,581	3,658	916
29.	3,489	4,487	449
30.	4,970	4,936	244
31.	6,940	4,748	558
32.	8,064	3,917	413
33.	5,719	2,769	1,075
34.	5,550	3,815	453
35.	5,382	2,372	466
Zusammen	192,206	132,493	16,296

Hoffman, Proh., 7,106; Lindgraf, Ind. P., 5,662.

Superior-Gerichtsschreiber.

Die in der Stadt abgegebenen Stimmen vertheilten sich auf die Kandidaten der verschiedenen Parteien, wie folgt:

Ward.	Vail. Rep.	Buckley. Dem.	Nickolsen. Soz.
1	3,421	4,000	152
2	6,502	3,115	203
3	6,829	3,124	202
4	2,747	4,389	204
5	3,360	4,704	235
6	10,018	4,416	222
7	12,488	4,917	372
8	4,887	3,355	500
9	1,964	2,262	237
10	1,932	2,887	394
11	3,696	3,605	383
12	5,072	5,749	954
13	6,270	5,873	227
14	5,037	4,248	391
15	5,339	3,030	900
16	3,308	4,015	314
17	3,708	3,093	418
18	2,573	3,960	257
19	2,707	3,867	257
20	6,859	4,358	348
21	5,723	4,552	455
22	3,575	3,230	497
23	4,323	3,689	504
24	3,969	4,123	511
25	12,667	3,817	460
26	7,096	3,920	728
27	8,803	4,981	1,444
28	6,533	3,699	981
29	3,622	4,308	455
30	4,015	5,047	250
31	7,099	4,515	566
32	8,259	3,950	409
33	5,713	2,662	1,053
34	4,825	4,563	445
35	5,103	2,563	471
Zusammen	190,042	138,570	16,442

Kerr, Proh., 6,267; Boynton, Ind. P., 6,085.

Revisionsbehörde.

Für die Bewerber um die Mitgliedschaft der Revisionsbehörde war die Abstimmung in der Stadt Chicago wie folgt:

Ward	Rep. West.	Dem. Stuckart.	Soz. Larson.
1	3,288	4,164	144
2	6,176	3,923	205
3	6,256	3,674	204
4	1,855	5,595	177
5	2,517	6,018	189
6	9,877	5,798	223
7	11,490	6,116	379
8	4,553	3,706	490
9	1,547	2,803	234
10	1761	3,246	416
11	3,341	4,008	364
12	4,782	6,270	905
13	5,425	6,193	286
14	4,443	4,598	403
15	4,912	3,506	892
16	3,195	4,166	299
17	3,587	3,295	413
18	2,490	4,119	253
19	2,539	3,943	255
20	6,271	4,747	395
21	5,450	4,063	434
22	3,437	3,387	477
23	3,886	4,188	491
24	3,729	4,539	409
25	11,441	6,252	556
26	4,101	4,778	629
27	7,876	5,999	1,435
28	6,079	4,199	925
29	3,379	4,609	498
30	3,809	5,299	220
31	5,742	6,002	547
32	6,761	5,339	392
33	5,241	3,172	1,080
34	3,983	5,550	404
35	4,728	3,022	490
Zusammen	170,327	160,920	16,143

Wilson, Proh., 6,838; Hisgen, Ind., 5,994.

Urkunden-Registrator.

Das Votum stellte sich innerhalb des Stadtgebietes, wie nachstehend angegeben:

Ward	Rep. Davis	Dem. Young	Soz. Bentall
1	3497	3985	142
2	6660	2516	206
3	6807	2987	203
4	2773	4258	197
5	3403	4655	237
6	9345	4259	220
7	12677	4847	373
8	4831	3324	495
9	2218	2167	242
10	2200	2399	414
11	3816	3488	370
12	5201	5508	952
13	6248	5312	228
14	5175	4220	293
15	5690	2906	874
16	3413	3785	310
17	3739	3180	414
18	2614	3902	243
19	2904	3652	252
20	6912	4178	394
21	5742	4607	445
22	3596	3246	500
23	4052	3767	509
24	4177	4101	409
25	12367	4914	542
26	7139	3951	604
27	8678	5101	1405
28	6529	3691	920
29	3528	4380	439
30	4025	4956	245
31	7044	4574	557
32	8093	3988	397
33	5749	2718	1052
34	4958	4455	469
35	5251	2606	469
Zusammen	191,135	136,577	16,111

Decker, Proh., 16,111; Brannon, Ind. P., 5604.

Appellhofs-Schreiber.

In der Stadt Chicago kamen für die verschiedenen Kandidaten Stimmen zusammen, wie folgt:

Porter, Rep., 189,796; Schuberth, Dem., 138,726; Hardy, Soz., 16,457; Hunsche, Proh., 6923; Schulte, Ind. P., 5456.

Vermesser.

Das Votum der 35 städtischen Wards vertheilte sich auf die einzelnen Kandidaten so:

Rossiter, Rep., 180,640; Feeney, Dem., 140,984; Miller, Soz., 16,391; Bennett, Indbb. P., 6029.

Koroner.

Die Chicagoer Wähler haben den Kandidaten für das Koronersamt Stimmen gegeben, wie folgt: Hoffman, Rep., 197,677; Sloan, Dem., 134,578; O'Neil, Proh., 5990; Crow, Soz., 15,949; Gibson, Ind. P., 5521.

Einschätzungs-Behörde.

Auf die verschiedenen Kandidaten sind Stimmen entfallen, wie folgt:

Republikaner — Weber, 193,141; Wolf, 183,259.

Demokraten — O'Rourke, 131,465; McCurn, 136,577.

Sozialisten — Anderson, 16,355; Tuthill, 16,277.

Prohibitionisten — Rich, 61,91; Venable, 5854.

Unabhängigkeitsparteiler — Adams, 5715; Becker, 5631.

Abwasser-Behörde.

Auf die verschiedenen Kandidaten für die Mitgliedschaft in der Abwasserbehörde hat das städtische Votum sich vertheilt, wie folgt:

Republikaner — Clarke, 186,151; Paullin, 187,406; Hazard, 183,430.

Demokraten — Flanigan, 143,134; Legner, 138,283; Furman, 136,527.

Prohibitionisten— Nethercut, 6192; Coleman, 5615; Toles, 5502.

Sozialisten — Donahue, 16,172; Lund, 16,228; Reis, 16,226.

Unabhängigkeitsparteiler — Schultz, 5510; Russell, 5432; Conley, 5538.

Leset die „Sonntagpost“

Besser als Massage.

Campholin beseitigt Pein und Schmerzen, denn es regt die Zirkulation an und beseitigt Blutandrang, wodurch die Natur Hilfe erlangt, um eine Heilung zu erzielen. Für alle Leiden wie lahmer Rücken, rheumatische Schmerzen, geschwollene Gelenke etc. hat es nicht seines Gleichen. Warum leiden, wenn Campholin Euch kuriren wird? Zum Verkauf bei der Public Drug Co., 150 State Straße; Buck & Rayner, Ecke State und Madison, und allen anderen bekannten Apotheken. Besteht darauf, daß Ihr Campholin erhaltet. anz

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Riesige Bargains in Schnittwaaren

Die bei diesem Verkauf offerirten Werthe sind wundervoll und von der Sorte, die Ihr selten Gelegenheit habt zu erhalten. Unter der Partie sind mehrere wohlfeile Ankäufe von Fabriken, was Euch in vielen Fällen Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Waschstoffe usw. unter den regulären Wholesale-Preisen gibt.

Farbiges reinwollenes Herringbone und Novelty Serge Suiting, moderne, dauerhafte Schattirungen, sehr breit, überall zu 75c verkauft, per Yard, **55c**

Helle seidene und wollene Plaids, reinwoll. Qualität, mit schweren Seide-barred Mustern, große Auswahl von Farben und Mustern, guter $1 Werth, per Yard, **65c**

Fancy Chevron gestreifte reinwollene Suitings, verschiedene Muster, feinste Farben; Ihr findet sie nirgends unter $1 die Yard, wirsagen, per Yard, **75c**

Farbige reinwollene Directoire Stoffe, finished wie Seide, und eigenfarbige gestreifte reinwollene Irish Poplins, speziell morgen, per Yard, **85c**

Importirte reinwollene Suitings, 50 bis 56 Zoll breit, neueste Novelty Suiting Facons, ebenso beränderte Facons, alle Farben, brauchen keine Garnirung, 1.50 Werthe, verkauft zu, Yard **95c**

Französische und deutsche reinwollene hochfeine Novelty gestreifte Suitings, Muster-Stücke, ausgesuchte Farben, $2 und 2.50 Qualitäten, per Yard, **1.69**

Die berühmte „Princeß“ Chiffon Broadcloth Suiting, 1½ Yards breit, alle die kleidsamen Schattirungen, sponged und refinished, absolut ohne Flecken, ein 2.50 Stoff, Yard **2.19**

Schwarze Kleiderstoffe

Schwarze reinwollene franz. Melrose, reinwollene Armures, reinwollene Finetta Granites, reinwollene Sharkskin Suiting, reinwollene British Wored Suiting, 44 bis 52 Zoll breit, $1 bis $1.25 werth, Yard **59c**

Schwarze reinwollene Doppel Warp franz. Panama Suiting, 56 Zoll breit, 1.25 Qualität, Yard **85c**

Schwarze reinwollene Chiffon Panama Cloths, 1½ Yds. breit, ausgezeich. schwarz, Qualität garantirt, **75c**

Crem reinwollene Serge Suitings, schwere Skirting und Suiting Qualitäten, verkauft zu, Yard **55c**

Cream reinwollene Novelty Herringbone gestreifte Worsted Suitings, extra breit, Yard **75c**

Breite schwarze Seide

Qualitäten sind als guttragend garantirt.

Schwarze reinseidene Rustling oder Chiffon Taffeta Seide, volle Yard breit, Yard, **75c**

Schwarze reinseidene Rustling French Taffetas, schöner glanzvoller Finish, Yard breit, garantirte Qualität, zu, Yard, **95c**

Schwarze reinseidene Taffetas, 42 Zoll breit, 1.50 Seide, zu, **1.10**

Schwarze reinseidene Taffetas, 54 Zoll breit, 2.00 Seide, morgen, zu Yard, **1.35**

Schwarze Seide Crystal Bengalines, für Coats, Yard breit, morgen, zu, Yard, **1.85**

Farbige Seide

Farbige reinseidene franz. Taffetas, Chiffon oder Rustling Qualit., 27 Zoll breit, 1.00 Seide, Yard, **69c**

Farbige reinseidene Taffetas, gemacht um für 75c die Yard verkauft zu werden, zu **48c**

Farbige reinseidene Taffetas, anderswo zu 59c verkauft, alle Schattirungen, morgen, Yard, **39c**

Schöne glänzende reinseidene Directoire Seide, all die neue unmodischen Schattirungen, 85c Seide, zu Yd. **58c**

Farbige Novelty Waist und Kleider-Seide,, in Jacquard und gestreiften Facons, modische Farben, Yard, **75c**

Farbige Seiden Paon Velvets, schöne glänzende importirte Facons, reguläre 1.25 Qualität, Yard, **75c**

Waschstoffe für den Winter

10c Outing Flanell, Hunderte von hübschen Streifen und Checks, alle Farben, doppelt gefließt, Yard, **6½c**

12½c Novelty Flanelettes gefließte Rückseite, Serge Unterlage, all die hübschen Muster f. Wrappers, Kimonos u. allerlei im Hausgebrauch, Yd. **7½c**

10c gebleichter Shaker Flanell, doppelt gefleßt, gute Breiten, Yard, **6c**

15c gebleichter Shaker Flanell, volle Yard breit, schwerer Fließ, Yard, **9c**

Ungebleichter Canton Flanell, schwer gefließt, gemacht um zu 8½c verkauft zu werden, speziell, zu, Yard, **5c**

Ungebleichter Canton Flanell, Doppel-Warp, extra breite Weiten, überall ein ein 15c Flanell, hier, zu, Yard, **9c**

Domestics

Gebleichtes feines Cheesecloth, yardbreit, Yd., **4c**
Ungebl. Muslins, extra Qualität, yardbreit, **5c**
Gebl. weich appretirte Muslins, yardbreit, **6c**
Lonsdale Cambric, lange Fabrikrester, Yard, **9c**
9-4 ungebl. Standard Bettlakenstoff, Yd., **18c**
9-4 gebleichter Aurora Bettlakenstoff, Yd., **20c**
45zöll. gebl. Standard Kissen - Muslins, **10c**

Damen- und Kinder-Schuhe

Schöne Moden, fein geformte Leisten, für $3.00. Viele Läden bekommen 3.50 und 4.00 für Schuhe derselben Qualität. Die neuesten und populärsten Moden, die Materialien und die Arbeit ist die beste, welche für Geld zu haben sind. Schuhe, passend für Straßen- u. Dreß-Gebrauch, leichte, mittelschwere Sohlen, modern und bequem geformte Absätze, feines Kidskin, Gunmetal Calf und Patentleder, Schnüre-, Knöpfe- und Blucher-Effekte. Sie sparen 50c bis 1.00 durch Auswahl hier, morgen, Paar für..... **3.00**

Feine Filz-Juliets u. Slippers für Damen, pelzbesetzte Tops, leichte biegs. Ledersohlen, fancy Farben, 1.50 Sorten, Paar...... **1.00**

Schul- und Dreß-Schuhe für Mädchen und Kinder, Kidskin und Calf Uppers, Extension-Sohle, vernünftig geformte Absätze, dauerhaft, Größen 11½ bis 2, Paar **1.39**; 8½ bis 11, das Paar zu **1.19**

Feine rothe Filz-Juliets für Mädchen u. Kinder, pelzbesetzte Tops, Leder-Sohlen u. Absätze, 11½ bis 2, Paar **89c**; 8½ bis 11, **79c**; 5 bis 8, das Paar zu **69c**

Männer-Haus-Slippers ganz Filz, breite bequeme Zehen, leicht und komfortabel für den Hausgebrauch, speziell für morgen, zu, Paar, **75c**

2.00 und 3.00 Patentleder Knaben-Schuhe, vorstehende Sohlen, männliche Formen, spezielle Werthe, morgen, zu, Paar, **1.59**

Sweater-Verkauf

Wir bringen zum Verkauf unvollständ. Partien von unseren 2.95, 3.95 und 5.45 Blouse - Sweaters für Damen zu stark reduzirten Preisen. Diese Sweaters haben hohen Hals od. Vest - Facons, ein Theil doppelbrüstig mit Military Kragen in einfachen Farben; Salt u. Pepper oder Polka Dot Effekte. Kommt früh für die erste Auswahl, Chicagos größter Sweater-Verkauf, zu **1.95**

Halbanschließ. Sweater-Coats für Damen, aus besten Worsted Gardnen, schön geformt und garnirt mit Perlmutterknöpfen, kleine Taschen links, dopp. Cuffs und Maroon Borte auf grau. Speziell für diesen Verkauf, **2.79**

Halbanschließ. Sweater-Coats für Damen, gemacht aus besten Worsted Garnen, schön geformt und garnirt, zwei Taschen, mit Borte oben, in grau und Maroon, weiß und grau und einfarbig. Speziell für diesen Verkauf, **4.95**

Taschentücher

Reinlein. Männer-Taschentücher, 10c Sorten, per Stück, **7c**

Fancy seid. Männer-Taschentücher, zum Tie passend, die Sorte, die regulär zu 50c verkauft wird. Preis halbirt, per Stück, **25c**

Fancy Waaren Floor. Dritter

Kissen-Decken, f'cy Novitäten in Kunstwaaren, lithographirte Burlaps und Tapestries, bezieht Eure alten Kissen neu für die Hälfte des regulären Preises, per Stück, **19c**

Kissenschnüre, 3000 Stücke, eine Partie von verschied. Qualitäten, endlose Auswahl, speziell, **12½c**

Nadelkissen-Molds, Auswahl v. baumwollenen und Sateen, Größen bis 8 Zoll im Quadrat und 5-18 Zoll lang, werth bis 35c, per Stück, **9c**

Glas-Aquarium für Haar-Receivers, die Sorte, die regulär zu 10c verkauft wird. Wir verkaufen sie Donnerstag zu, Dutzend, **30c**; Stück, **3c**

Test Tubes, um Hutnadelhalter draus zu machen, der regulär 5c Tube, Dutzend **20c**; per Stück, **2c**

Galdplattirte und fancy Kerzenhalter mit Kerze, Schirm und Halter, alles für **35c**

Toiletten-Artikel

65c Ideal Haarbürsten, Nr. 1, per Stück, **59c**

Toilettenkämme, werth bis zu 15c, Auswahl, **9c**

Manicure Sticks, werth 15c, per Dutzend, **5c**

25c Chamois Buffers, morgen zu nur **15c**

59c Wasser Bottles, 2 und 3 Quarts, „Seconds“, **39c**

98c Vernon Fountain Syringe, garantirt, **69c**

2.48 Marvel Spray Syringe zu **2.15**

Astoria Chamois Vests, wth. 1.50, **98c**

Damen-Handschuhe

Kayser Cashmere Damen - Handschuhe, fancy Seidefutter, alle Größen u. in dunklen Farben u. Schwarz, Paar, **50c**

Fließgefütterte Glacehandschuhe u. Mittens für Damen, Pelz-Tops, warm und schön, Paar, **$1**

Extra Qualität schwere Straßenhandschuhe f. Damen, modern u. perfekt pass., Tans u. Havanaschatt., Pr. **$1**

Bänder-Bargains

No. 22, feines ganzseidenes Taffeta-Band, in Weiß und allen guten Farben, die Yard **8½c**

Nr. 100, feines ganzseidenes Taffeta-Band, in Weiß, Schwarz und Farben, die Yard für **14c**

Nr. 200, feines ganzseidenes Taffeta-Band, 6½ Zoll breit, in Weiß, Rosa und Blau, die Yard **19c**

5½zölliges feines ganzseidenes navyblaues Failletine-Band, ein reg. 25c Werth, die Yard **12c**

Feines ganzseidenes Warp Printed Dresden geblümtes Band, in so großer Nachfrage für Feiertags-Arbeiten::: Nr. 80, Yard, **12c** Nr. 100 u 150, Yard, **19c**

Nr. 40, feines ganzseidenes Kissen-Ruffling Band, in allen populären Farben, die Yard, **9½c**

$1 die Woche $1 Anzahlung

Elegante Partie von **Herbst- und Winter-Coats.**

Midgley-Jackson Co.

Kredit-Kleiderhändler,

167 WABASH AVENUE

Zweiter Floor, nahe Monroe Str.

Offen Samstag Abends. sonmi

— Scheußlich. — Kadett: „Scheußliche Sache! Duell gehabt, paar Schmisse gekriegt, freute mich schon kolossal, Furore zu machen, und nu' fragt jeder Esel: Erste Mal rasiren lassen?“

— Probat. — Haben Sie sich recht amüsirt bei Ihren Kindern, Frau Nachbarin? — Lassen's mich aus damit, wenn man vom Herrn Schwiegersohn bloß immer auf den Friedhof oder in's Krematorium und schließlich gar noch in den Schlachthof geschleppt wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

LLOYD'S

Etablirt 1876. 138—144 State Str.

BARGAIN STORE

S. & H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf.

Verkauf von Muster-Unterzeug

zu der Hälfte und weniger als die regulären Preise betragen.

3600 Dutzend Muster-Kleidungsstücke von Reisenden, von einem der größten Wholesale-Geschäfte des Landes, zu weniger, als der Kostenpreis des Garnes beträgt, in extra schweren Winter-Sorten und leichten Sommer-Sorten. Dieser ungeheure Einkauf in 16 Partien auf 30 großen Bargain-Tischen ausgelegt, um schnell damit zu räumen.

Partie 1 besteht aus 10c und 12½ leichtem Muster Unterzeug für Kinder und Damen, dieselbe wird verkauft für nur ... 5c

Partie 2 besteht aus 15c und 19c Muster Lisle und baumwollenen Damen-Leibchen mit niedrigem Hals und ohne Aermel, für nur ... 9c

Partie 3 besteht aus 25c und 35c feinen wollenen Muster-Leibchen und „Bands" für Babies, für nur ... 16c

Partie 4 besteht aus 25c und 39c baumwollenen, Lisle seidenen und Lisle und fließgefütterten baumwollenen Muster-Leibchen, Beinkleidern, leichten Union Suits und Korset Covers für Damen, zu nur ... 16c

Partie 5 besteht aus 25c und 39c Muster Union Suits, Leibchen, Beinkleidern und Hosen für Knaben und Mädchen, in Merino, fließgefütterter Baumwolle und Baumwolle, für nur ... 16c

Partie 6 besteht aus 50c, 75c und $1 Muster-Leibchen und „Bands" für Babies, in feiner Seide und und Wolle, Wolle und Cashmere, für nur ... 29c

Partie 7 besteht aus 50c und 75c Muster Schlaf-Suits, Union-Leibchen, Beinkleidern und Hosen für Kinder, in Wolle, Merino und fließgefütterter Baumwolle, für nur ... 29c

Partie 8 besteht aus 50c und 75c Muster Union Suits, Leibchen und Beinkleidern für Damen, in schwerer fließgefütterter Baumwolle, Seide und Lisle, Balbriggan, Lisle und Baumwolle, für nur ... 29c

Partie 9 besteht aus 50c und 75c fließgefüttertem, baumwollenem Muster Merino- und Balbriggan-Unterzeug für Männer, verkauft für nur ... 29c

Partie 10 besteht aus $1.00 und $1.50 Muster Union Suits, Leibchen und Beinkleider für Damen, in feiner Wolle, Worsteds, Merino, Seide und Lisle etc., für nur ... 59c

Partie 11 besteht aus $1.00 und $1.50 Muster Union Suits, Hemden und Unterhosen für Männer, in Wolle, Merino, Fleeced, Seide und Lisle und Balbriggan, für nur ... 59c

Partie 12 besteht aus $2, $2.50 und $3.00 Muster Union Suits, Leibchen und Beinkleidern für Damen, feinste Wolle, Cashmeres und Merino, Seide und Lisle etc., zu ... $1.19

Partie 13 besteht aus $2 u. $2.50 Must Union Suits f. Männer, Hemden und Unterhosen von feiner Wolle, Cashmere, Worsteds, Seide, Lisle, etc., für nur ... $1.19

Partie 14 besteht aus $3.50 und $4 Muster Union Suits für Damen, in Seide und Wolle, Cashmere, Worsted, u. s. w., für nur ... $1.89

Partie 15 besteht aus $3.50 und $4 Muster Union Suits für Männer, Hemden und Unterhosen, in feiner Wolle, Cashmere u. Worsted, schwere Seide u. Lisle, etc. ... $1.89

Partie 16 besteht aus $5, $6 und $7 Muster Union Suits f. Männer, aus feinster Seide und Wolle, Worsteds, Cashmere u. schwerer Seide und Lisle gemacht, für nur ... $2.89

Lokalbericht.

Chicago am Wahltag.

Es ging gestern am Tag Alles sehr ruhig und ordentlich zu.

Die Einwohnerschaft von Chicago hat sich am gestrigen Wahltage mit sehr wenigen Ausnahmen musterhaft aufgeführt. Nennenswerthe Störungen der Wahlhandlung sind nicht vorgekommen, über Wahlbetrug ist nur in einem einzigen Falle Beschwerde erhoben worden, und die Schankwirthschaften sind fast alle geschlossen gewesen. Der einzige Wähler, welcher meldete, daß er durch einen Anderen, der unter seinem Namen gestimmt hatte, seiner Stimme beraubt worden sei, war William Benz, Nr. 239 Orleans Straße. Benz wohnt im 29. Bezirk der 22. Ward. Die Wahlkommission wird den Fall untersuchen.

Der Uebertretung des Verbots, während der Wahl geistige Getränke auszuschänken, sollen sich nach dem Bericht der „Law and Order League" an die Polizei Ryan & Currallo, Nr. 260 West Randolph Str.; McNeil & Son, Nr. 581 State Str., und Wolf & Panama, Nr. 200 West Randolph Str., schuldig gemacht haben. Von anderer Seite wurde dieselbe Anklage gegen Charles Hegge, Schankwärter in John O'Connors Wirthschaft, Nr. 112 Dearborn Str., und John Götz, Nr. 25 Michigan Ave., erhoben.

Am Abend boten die Straßen des inneren Stadtbezirks ein buntbelebtes Bild. Wohl an die 150,000 Menschen aller Klassen und Stände waren auf den Beinen, vom frühen Abend bis nach Mitternacht, und machten ihren Gefühlen in geräuschvoller Weise Luft, ohne doch die Grenzen der Ordnung zu überschreiten. Vor den Gebäuden, an denen die Wahlberichte durch Lichtbilder bekannt gemacht wurden, stauten sich große Menschenmassen, und wenn Pausen in den Berichten eintraten, ließ ein Dutzend Kapellen an verschiedenen Punkten des Distrikts Musik ertönen. Von den Dächern zahlreicher hohen Gebäude wurde die Erwählung Tafts durch elektrisches Licht signalisirt. Spät am Abend zog eine Menge Männer und Frauen mit Hörnern, Klappern und Glocken und anderen Gehör-Marterwerkzeugen durch die Hotelflure und Speisewirthschaften.

Natürlich ging es nicht ganz ohne Ruhestörungen ab. An Clark und Madison Straße zog Harry Peterson, 385 N. Oakley Ave., einen Revolver, schlug einen anderen Mann ins Gesicht und drohte angeblich, auf die Menge zu schießen. Er wurde eingesperrt.

A. A. Gottlieb, 1285 Homan Ave., leistete sich angeblich den „Scherz", an Van Buren und State Str. vorübergehende Frauen mit weißem Pulver zu bestreuen, und mußte sich vor dem Zorn der Menge in einen Laden flüchten. Unter der Anklage des unordentlichen Benehmens wurden Karl und Ely Levy und Max Salomon eingelocht. An State Str., in der Nähe von Van Buren Str., kamen mehrere kleine Prügeleien vor, die Betheiligten verzogen sich aber, ehe die Polizei kam. Diese war zwar um 200 Mann verstärkt worden, hauptsächlich um die Straßen für den Verkehr freizuhalten, was ihnen aber nicht gelang. Außerdem wurden in der Hauptwache 100 Mann für den Fall ernstlicher Ruhestörungen bereit gehalten.

Fünfzig Detektives waren auf der Jagd nach Taschendieben. Diese Zunft soll eine reiche Ernte eingeheimst haben, unter den Opfern befindet sich George H. van Emon, ein Zensusbeamter, dem an Madison und Dearborn Straße die Geldbörse gestohlen wurde. Vier Taschendiebe, darunter die internationalen „Berühmtheiten" John McKellis und John Cameron, wurden verhaftet.

Feuer!

Ueberheizter Ofen verursacht Feuer gegenüber einer Schule.

Als in dem Hause 177 Ohio Str. gestern Nachmittag infolge von Ueberheizung eines Ofens Feuer ausbrach, rettete Frau Minnie Gleckner, eine der Bewohnerinnen, ihre beiden Angorakatzen und deren Junge. Die alten Katzen kehrten in das Gebäude zurück, wo sie ihre Kleinen vermutheten, und wurden von Polizist Murphy nochmals hinausgetragen, wobei sie ihn allerdings gehörig kratzten. Das Feuer richtete $50 Schaden an. In der gegenüberliegenden Kedzie-Schule rief das Feuer wohl Aufregung hervor, diese legte sich aber bald.

„Skokie-Marsch" in Flammen.

Wie alljährlich im Spätherbst, brannte gestern Abend auch wieder einmal das Gestrüppe in der Skokie-Marsch, westlich von Wilmette und Winnetka. Meilenweit war das Feuer sichtbar; es richtete keinen Schaden an und erlosch schließlich von selbst.

Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Frau John Henderson aus Grove City, Minn., schreibt: „Ich weiß aus langer Erfahrung, daß der Alpenkräuter alles das thut, wofür er angepriesen wird. Es sind jetzt siebzig Jahre her, seitdem ich den Alpenkräuter kennen lernte. Er ist seit dieser Zeit stets unser Hausmittel gewesen."

Forni's Alpenkräuter steht vielleicht in näherer Verbindung zur Familie, als irgend eine andere verfertigte Medizin. Er kann nicht aus Apotheken bezogen werden, sondern wird dem Publikum direkt durch speziell ernannte Agenten zugestellt. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nachbarschaft kennen, dann schreiben Sie an die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Neues Park-Speisehaus.

Es soll im Lincoln Park für $60,000 errichtet werden.

Neben anderen Verbesserungen im Lincoln Park ist für die nahe Zukunft auch der Bau eines neuen Speisehauses östlich vom Fuße der Center Str. in Aussicht genommen. Das jetzige Holzgebäude soll durch einen Backsteinbau, der $60,000 kosten wird, ersetzt werden. Im zweiten Stockwerk soll ein großer Saal angebracht werden, zwei Seitenflügel werden die Ruderboote und den Fahrkarten-Verkauf beherbergen. Die das Hauptgebäude mit den Seitenflügeln verbindenden überdachten Gänge sollen als Speisesäle benutzt werden. Der Flügel westlich von der Lagune mit seinem Baum- und Pflanzenwuchs soll unverändert bleiben.

Nach Portugal berufen.

Charles Page Bryan, der amerikanische Gesandte in Portugal, hat Hauptmann Samuel K. Martin von der 1. Brigade der Illinoiser Staatstruppen zu seinem Sekretär ernannt. Hauptmann Martin wird am 22. November nach Portugal abreisen. Seine Gattin, die ihn begleiten wird, ist die Tochter des verstorbenen Otto Young. Er selbst ist ehemaliger Student der Universität Princeton, sein neues Amt ist nicht das eines Privatsekretärs, sondern das eines Gesandtschaftssekretärs im regelrechten diplomatischen Dienst.

Relic House.

In Herrn John Weis' Relic House am Lincoln Park tritt noch das sehr beliebt gewordene Lakeside-Sängerquartett im Verein mit dem Orchester auf. Gesänge und Orchestervorträge wechseln in bunter Reihe ab, und die Programme sind derart zusammengestellt, daß man einem solchen Konzert mit dem größten Vergnügen zuhören kann.

Tausende nehmen

das Bitters

ausschließlich in Fällen von Magen-, Leber-, Nieren- und Eingeweide-Leiden. Sie wissen aus früheren Erfahrungen, was es bewirkt, und wenn Ihr an den obigen Beschwerden leidet, ist es weise rechtzeitig

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

zu nehmen. Es bewirkt eine Masse Gutes, besonders in Fällen von schlechtem Appetit, Kopfweh, Blähungen, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Erkältung und Grippe.

Bricht das Genick.

Bejahrter Arbeiter stürzt von der Treppe. —2 Frauen von Kraftwagen überfahren.

Der 69 Jahre alte Arbeiter J. W. Bombarsky stürzte gestern Abend in seiner Wohnung, 590 Ashland Ave., die Treppe hinab und brach das Genick. Als ihn Nachbarn einige Minuten später fanden, war er bereits todt. Er soll angetrunken gewesen sein. Die Polizei ließ den Leichnam nach dem Bestattungsgeschäft 869 Milwaukee Ave. bringen.

Kraftwagen-Unfälle.

Die 73-jährige Frau Elisabeth Balinghoff, 488 W. Congreß Str., wurde gestern Abend an der Loomis Str. und dem Jackson Boulevard von einem Kraftwagen erfaßt. Die beiden Insassen des Kraftwagens versuchten, davonzujagen, und stießen mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Sie wurden dann angehalten. Weil die alte Frau aber nur leicht verletzt worden war, ließ die Polizei die Männer frei. Sie nannten sich Jakob Albert, 47 Curtis Str., und Max Plummer. An der N. Clark und Indiana Str. wurde gestern Abend ebenfalls eine Frau, die 34 Jahre alte Elizabeth Willis, 114 N. Clark Str., von einem Kraftwagen, der von B. W. Kellogg, 941 Leland Ave., gelenkt wurde, überfahren und innerlich verletzt. Die Frau stand im Begriff, einen Straßenbahnwagen zu besteigen, als Kellogg in sie hineinfuhr.

Der Unerfahrenheit seines Kraftwagenlenkers Albert Saunders hat der bekannte Rechtsanwalt Levi Mayer, wie wenigstens die Polizei behauptet, den Verlust seines Kraftwagens im Werthe von $15,000 zuzuschreiben. Im Jackson Park ist das Gefährt gestern Abend nämlich in der Nähe der 61. Str. entgleist und mit solcher Wucht gegen einen Baum gesaust, daß es mitten durch brach. Saunders und seine drei Begleiter, der Maschinist Ward Douglas, Geo. W. Burton, 2509 Prairie Ave., und R. G. Muchin, 4018 Michigan Ave., flogen hinaus, und Douglas wurde schwer, die andern drei Männer leicht, verletzt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.33
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.36
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.45

Staatlich beglaubigte Aerzte.

Die Staats-Gesundheitsbehörde hat eine Liste von staatlich beglaubigten Aerzten in Chicago herausgegeben. Veranlaßt dazu wurde sie dadurch, daß es bisher für Aerzte in anderen Theilen des Staates schwierig war, sich mit hiesigen Aerzten durch den Fernsprecher in Verbindung zu setzen. Die Liste enthält 1848 Namen.

Sternburgs Nachfolger:

Graf Götzen scheint dazu erkoren zu sein. — Staatssekretär Schön's Abdankung auch nicht angenommen. — Französische Note unbekannten Inhalts. — Tschechen verüben auch Grabschändung. — Neuer Kouleurbummel in Prag ungestört.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 4. Nov. Die diplomatische Neuordnung, welche schon seit einiger Zeit in Aussicht genommen war, wird durch die Kanzler-Krisis verzögert. Was die Neubesetzung des deutschen Botschafterpostens in Washington anbelangt, welcher infolge des Ablebens des Freiherrn Speck von Sternburg verwaist ist, so gilt es in bestunterrichteten Kreisen als wahrscheinlich, daß Graf v. Götzen, der jetzige Gesandte in Hamburg und ehemalige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, als Nachfolger ernannt werden wird.

Von sonst gut unterrichteter Seite verlautet noch, daß Herr v. Schoen, indem er, wie gemeldet, seine Resignation anbot, seine moralische Verantwortung für die Arbeitsleistung des seiner Leitung unterstellten Auswärtigen Amts anerkant habe. Die Resignation sei indeß abgelehnt worden, weil Schoen seinerzeit auf Urlaub abwesend war. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amts, Dr. Semrich, war damals Schoen's Vertreter. Stemrichs Stellung gilt deshalb ebenfalls für erschüttert.

Die Blätter sprechen sich einstimmig dahin aus, daß die Kaiserinterview-Affäre noch lange nicht beendet sei. Die volle Wahrheit stehe noch aus. Sie verlangen deshalb weitere Aufklärung.

Es verlautet, daß der hiesige französische Botschafter, Jules Cambon, dem Auswärtigen Amt eine Note überreichte, welche auf das Kaiserinterview Bezug habe. Eine andere Version lautet jedoch dahin, daß die Note sich mit der Marokkofrage befasse. Eine authentische Aufklärung ist nicht zu erlangen.

Allerlei Muthmaßungen knüpfen sich auch an den einstündigen Spaziergang, welchen Kaiser Wilhelm neuerdings mit dem Kolonialstaatssekretär Dernburg machte.

Wien, 4. Nov. Trotz aller Versuche von tschechischer Seite, den Kouleurbummel der deutschen Studenten in Prag zu stören, ist derselbe neuerdings ruhig verlaufen, wie aus der böhmischen Hauptstadt berichtet wird. Die Gendarmen, welche beträchtliche Verstärkungen erhalten hatten, thaten ihre volle Pflicht und Schuldigkeit und zeigten sich der Lage gewachsen.

An dem Kouleurbummel nahmen zahlreiche alte Herren und deutsche Abgeordnete des böhmischen Landtags theil. Sie schlugen die übliche Route ein, und wenn sie auch wiederholt angeschrieen und beschimpft wurden, so kam es doch nirgends zu Handgreiflichkeiten.

Vorsichtigerweise waren besonders exponirte Stellen der Strecke, auf welcher sich die Spaziergänger bewegten, vollständig abgesperrt worden. Die Tschechen waren darüber nicht wenig in Wuth. Aber alle Bemühungen, den Kordon zu durchbrechen, scheiterten an dem entschlossenen Auftreten der Gendarmen, welche den tschechischen Pöbel erfolgreich in Schranken hielten. Die Tumultuanten machten einen mörderischen Spektakel, indem sie pfiffen und heulten, aber der Kouleurbummel wurde nicht gestört.

Eines schändlichen Vandalenstreichs haben sich die Tschechen in dem böhmischen Ort Trebnitz schuldig gemacht. Das dortige Grabdenkmal zu Ehren preußischer Soldaten, welche im Kriege von 1866 fielen, ist von verruchten Händen zerstört worden.

Unfallstatistik der französischen Kriegsmarine.

Aus Anlaß der Explosion an Bord des Panzerkreuzers „Latouche Tréville" stellt der „Eclair" folgende Liste der Unfälle auf, die seit 1900 die französische Kriegsmarine getroffen haben: August 1900: der Panzer „Brennus" scheitert an der portugiesischen Küste, 43 Todte; Oktober 1900: der Transportdampfer „Caravane" scheitert auf der Höhe von Tagamatsu, 3 Todte; Februar 1903: Untergang des Torpedobootszerstörers „Espingole"; Januar 1904: Untergang des Transportdampfers „Vienne", 52 Todte; März 1904: Schraubenbruch und Havarie des Kreuzers „Gambetta"; Februar 1905: Untergang des Kreuzers „Sully" in der Bai von Along; Juli 1905: Untergang des Unterseebootes „Farfadet" an der tunesischen Küste, 14 Todte; April 1906: Geschoßexplosion an Bord des Schulschiffes „Couronne", 4 Todte; Juli 1906: Kesselexplosion an Bord des „Jules Ferry", 2 Todte; Oktober 1906: Untergang des Unterseebootes „Lutin" bei Biserta, 16 Todte; Nov. 1906: Explosion eines Torpedos an Bord des Charles Martell, 1 Todter, und Brand des „Algeciras" im Arsenal von Toulon, 3 Todte; Februar 1907: Kesselexplosion an Bord des Torpedobootes 339 bei Quibéron, 9 Todte, und Untergang des „Jean Bart" an der Westküste Afrikas; März 1907: Explosion der „Jéna" im Hafen von Toulon, 105 Todte, und Zusammenstoß zwischen den Torpedobooten „Epée" und 236, 2 Todte; August 1907: Geschoßexplosion an Bord des Schulschiffes „Coronne", 3 Todte; Februar 1908: Unfall an Bord des „Descartes", 5 Todte, und Explosion an Bord der „Jeanne d'Arc" an der marokkanischen Küste, 4 Todte; August 1908: Geschoßexplosion an Bord des Schulschiffes „Couronne", 9 Todte; September 1908: Geschoßexplosion an Bord des „Latouche Tréville", 13 Todte. Zusammen rafften diese Unglücksfälle in acht Jahren 288 Offiziere und Mannschaften dahin und bedeuteten einen Verlust von 85 Mill.

Es wäre interessant, die Unfälle in den Kriegsmarinen anderer Länder, z. B. Amerikas, Deutschlands und Englands, mit dieser Statistik zu vergleichen; leider liegen zur Zeit keine zuverlässigen Angaben darüber vor.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Angstmann, John, 34 J., 1635 N. Rockwell St.
Albrecht, Max, 2 T., 1038 N. California Ave.
Betz, John, 58 J., County-Irren-Hospital.
Buenger, Henry L., 39 J., 219 Clybourn Ave.
Berner, Regna, 51 J., 44 N. Mozart Str.
Brendecke, Theresa, 90 J., 389 W. Madison St.
Berger, Harry, 2 J., 619 Albany Ave.
Hahn, Elisabeth, 39 J., 875 Southport Ave.
Heinrich, August, 55 J., 269 Washburne Ave.
Jung, John, 3 M., 282 W. 19. Pl.
Kitzerow, Henry, 77 J., 431 26. Str.
Knuth, Charles, 26 J., 811 N. Western Ave.
Lenberg, Bertha, 78 J., 71 Hammond Str.
Langbaur, Eddie, 5 T., 4634 Winchester Ave.
Müller, Albert, 1 M., 6813 Center Ave.
Nitz, Gustav, 44 J., 83 Ruble Str.
Naumuth, Arthur, 2 J., 6843 Ada Str.
Niemann, Geo. F., 5 J., 732 N. Ashland Ave.
Roeder, Irma, 17 J., 36 Grove Pl.
Roth, John, 64 J., 294 Clark Str.
Siebert, Ed. A., 5 J., 899 Blue Island Ave.
Stadelmaier, Adolph, 45 J., 107 North Ave.
Steinborn, Lillian, 19 J., 62 Evergreen Ave.
Verbeller, Emma, 41 J., 190 Larrabee Str.
Young, Letz W., 39 J., United States Hosp.
Ziolkowska, Irene, 2 T., 8352 Buffalo Ave.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2597 Gladys Ave., 2-stöck. Brick Flats; P. Mahoney, $4,500.
1125 St. Louis Ave., 1-stöck. Brick Anbau; F. Pavel, $1,400.
3253—58 N. Sacramento Ave., 2½-stöck. Frame Cottages; R. Pottinger, $6000.
1399 N. Hamilton Ave., 2-stöck. Brick Flats; W. Restow, $3000.
1603 N. Francisco Ave., 2-stöck. Brick Flats; J. Kimmeter, $70000.
1433 N. Central Park Ave., 2-stöck. Frame Flats, C. Burns, $2,800.
12004 Emerald Ave., 1½-stöck. Frame Cottage; M. Sodetz, $1,200.
5523—5 Cornell Ave., 3-stöck. Brick Apartments; T. Gibbons, $28,000.
6043 Drexel Ave., 2-stöck. Brick Flats; Frau West, $5000.
445 Farwell Ave., 1½-stöck. Frame Wohnhaus; F. Snyder, $3000.
2139 Southport Ave., 2-stöck. Brick Flats; C. Carlson, $6000.
3499 N. Clark Str., 3-stöck. Brick Store und Flats; S. Nelson, $6,030.
1592 Ravenswood Park, 1-stöck. Brick Store u. Flats; G. Miller, $2000.
1443 Newport Ave., 3-stöck. Brick Flats; C. Hansen, $8000.
1055—63 Argyle Ave., 1-stöck. Brick Lagerhaus; Esa Hay Co., $7,500.
4453 Marshfield Ave., 2-stöck. Frame Flats, A. Martiowicz, $3000.
1915 W. 62. Str., 2-stöck. Frame Store und Flats; G. Tatro, $1000.
1970 W. Madison Str., 2-stöck. Brick Store u. Flats; C. Tru, $5000.
141—143 West Randolph Str., 2-stöck. Brick Anbau; A. A. Arnold, $20,000.
1568 West Division Str., 1½-stöck. Brick Wohnhaus, T. T. Rehnerton, $2,500.
208 Lincoln Ave., 1-stöck. Brick Store; J. Freeman, $1,800.
284 Fullerton Ave., 2-stöck. Brick Flats; Ida Gibson, $5000.
748 Montrose Ave., 3-stöck. Brick Flats; R. Hiede, $4000.
292 W. Wellington Str.; 2-stöck. Brick Flats; G. Franze, $5,500.
2211 Kenmore Ave., 2-stöck. Brick Wohnhaus, F. Anderson, $9000.
7442 Langley Ave., 2-stöck. Brick Flats; Mr. Canholt, $5000.
7532 St. Lawrence Ave., 1-stöck. Frame Cottage; C. Carlson, $1,800.
6419—21 Hermitage Ave., 2-stöck. Brick Flats; Anderson & Gustafson, $4,200.
9614 Ave. M., 1½-stöck. Frame Cottage; R. Brooks, $1000.
10167—75 Indianapolis Ave., 2 1½-st. Frame Cottages; R. Brooks, $2,500.
124—30—18—32 W. 70. Str., 2½-stöck. Brick Cottages und 2 2-stöck. Brick Flats; Esther Klinck, $10,000.

Leset die „Sonntagpost"

Marktbericht.

Chicago, den 4. November 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01—$1.01¾; Nr. 3, roth, 99¾c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.00⅝—$1.01¾; Nr. 3, hart, 97c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.05; Nr. 2, $1.03—$1.04; Nr. 3, 97c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 70½—71½c; Nr. 2, weiß, 69—70½c; Nr. 2, gelb, 68—72c; Nr. 3, 65—69c; Nr. 3, weiß, 64½—67c; Nr. 3, gelb, 65—72c; Nr. 4, 68½c.

Hafer, Nr. 2, 47½c; Nr. 2, weiß, 49½c; Nr. 3, 46c; Nr. 3, weiß, 47½—49½c; Nr. 4, weiß, 45—47¼c; Standard, 49¾—50c.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; do. Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.43

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$7.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; geringe bis ausgesuchte, Kühe $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.65—$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.10—$6.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.40—$4.70; schwere Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.00—$4.50; „Range Ewes", $3.75—$4.40; „Yearlings", $4.00—$5.00; „Native Lambs", $5.00—$6.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.20½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17 —0.21
„Firsts", das Dutzend	0.23 —0.27
„Extras", das Dutzend	0.29
Käse.	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½
Brick, das Pfund	0.09 —0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger das Pfund	0.07 —0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
„Springs", das Pfund	0.11
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10 —0.10½
„Springs", das Pfund	0.11 —0.11½
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.13½
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½ —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½ —0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.50 —1.60
Birnen, das Faß	1.00 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.20 —0.24
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —5.75
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Kraut, die Kiste	1.75 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.20
Champignons, das Pfund	0.15 —0.25
Rothe Rüben, die Kiste	1.25 —1.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.35 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Tomaten, der Bushel	0.50
Sellerie, die Kiste	0.35 —1.20
Rüben, der Sack	0.60 —0.75
Rettige, 100 Bündchen	1.50 —2.00
Meerrettig, das Bund	0.65
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Kronsbeeren, das Faß	8.50 —9.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.50 —0.60
Wachsbohnen, der Bushel	0.50 —0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25
Rothe Nieren-Bohnen	2.40
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.60 —0.67
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.00 —2.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Road, Laura Stowell, 32, 26.
Alban J. Cassidy, Margaret Haley, 49, 37.
Harry Hock, Olga Krawitz, 21, 19.
Charles Urbikas, Anna Balczius, 26, 23.
Jacob Wiater, Josephine Bartusewicz, 24, 19.
Victor Wilkowski, Marta Kochanska, 21, 18.
John A. Martin, Alice Reade, 23, 20.
Michael J. Smith, Mary A. Cullen, 24, 22.
Leslie B. Sims, Olga Jacobsen, 29, 28.
Domenico Badaraco, Clorinda Bernaso, 21, 19.
Thomas Kerr jr., Georgia Kremer, 21, 19.
Joseph J. Rozynek, Frances F. Adamczewska, 21, 22.
Tillman Cavert, Florence Peterson, 24, 20.
Jacob G. Engel, Katherine G. Farrell, 21, 18.
Gerardus Venneulen, Jennie Faber, 29, 21.
Dick Norman, Mary Hoefsema, 28, 23.
John Rejetka, Mary Benes, 30, 22.
Frank J. Eckman, Elizabeth J. Feisler, 22, 22.
Adolf Lisak, Anna Dybas, 23, 22.
William D. Whitten, Gertrude O'Connor, 29, 22.
John H. Hormansky, Apolonia Giret, 25, 19.
Jan Tuchowski, Karoline Biasiak, 24, 23.
Edward L. Leonard, May Donnovan, 26, 22.
Sterling L. Hild, Tillie Knapp, 21, 20.
William F. Behrens, Christine Busse, 25, 23.
Harry Fischer, Sarah Lane, 28, 25.
W. Szymansky, Frances Glowczewska, 23, 22.
Frederick Arend, Augusta Schroeder, 44, 32.
Salvatorem Peluso, Anna Comfort, 28, 33.
John Mittovich, Anna Pesek, 23, 19.
William Storer, Charlotte Bruere, 20, 21.
Christian H. Mann, Corrine Wellor, 52, 50.
Andrew Zalewski, Wladislawa Warech, 22, 19.
C. Silvestro, Domenica Natarbonato, 25, 20.
Louis Foin, Beckie Rose, 22, 22.
Peter Fritz, Ellen Eng, 31, 27.
Vincenzo Gervasi, Marie Greco, 28, 18.
Jones Julien, Mathilda Cummings, 58, 55.
Wojciech Zegel, Clara Gempka, 25, 27.
John Jackson, Mathilda Jacobson, 59, 48.
Charles Jones, Mary Bright, 28, 28.
Roy Cruse, Meta Dickinson, 28, 26.
Frank Krivak, Eleonora Stoskova, 27, 21.
Alois Kaliczas, Magdalena Kreyciak, 28, 28.
Elmer Korf, Katherine Kugler, 24, 22.
Michael Olman, Agnes Dwyer, 26, 24.
Edwin Doty, Ada Catterlin, 27, 24.
Leon Endrzchowski, Rosalia Losimek, 24, 19.
John McCarthy, Marie Pflaum, 39, 28.
Anton Brill, Julia Wolk, 30, 28.
Russell Rollings, Julia Schoch, 21, 17.
Michal Wawczyniak, Maryanna Szynanska, 34, 33.
W. Brewster, Jennie Smith, 29, 24.
Oscar Molander, Gerda Larson, 37, 30.
Toussaint Du Dude, Margaret McCormick, 37, 26.
Alfred Erickson, Jennie Olson, 33, 24.
William Northington, Ora McCoomer, 22, 19.
F. Clemens, Bessie Rowe, 25, 21.
H. Blodgett, Esther Shafer, 26, 26.
Orie Hinckley, Anna Turner, 26, 25.
Herbert Trochelman, Margaret Burkhart, 22, 20.
W. Miller, Mary Simon, 30, 24.
Michal Pattuci, Loretta Trento, 22, 18.
Romey Bradford, Stella Thompson, 23, 19.
John Boernsen, Frieda Hubolz, 26, 23.
Eugene Moreg, Emilie Brune, 28, 24.
Anton Fieht, Minnie Kunat, 29, 32.
Henry Hewett, Mabel McCarthy, 23, 23.
Ralph Largio, Lillian Bumer, 27, 30.
Sam Greenberg, Sadie Raphael, 24, 22.
Emil Dreigs, Lokadia Reipke, 22, 22.
Alfred Madsen, Hanna Hansen, 25, 25.
William Bosley, Anna Barrett, 21, 18.
W. Szewcenski, Franciszka Rabinska, 24, 18.
James Kenney, Mary Douglas, 29, 19.
Emil Quarbokus, Cora O'Hara, 25, 24.
Fred. Bowie, Minnie Horn, 23, 19.
Josef Wuduk, Mary Folanga, 22, 20.
Albert Jones, Anna Ring, 25, 18.
Charles Bernstein, Pearl Snyder, 25, 19.
Thomas Hoolihan, May Rym, 35, 29.
Harry Laster, Elsie Mittage, 21, 19.
Andrew Szalkowski, Franciszka Kontas, 28, 18.
Robert Smith, Jessie Mace, 24, 22.
S. Silkunas, Anna Gadilauskaite, 28, 20.
Oscar Hammer, Walburg Carlson, 24, 22.
Charles Rowe, Margaret Booker, 43, 38.
Antoni Kowalewski, Benizda Radziszewski, 23, 21.
August Mueller, Martha Landwehr, 51, 37.
Charles Wright, Sarah Hanson, 31, 22.
Michael McInerney, Mary Dubois, 27, 21.
Henry Fletcher, Anna Davis, 45, 33.
Michael Piotrowski, Franceszka Klimst, 25, 19.
Michael Blazek, Cecilia Paruzynska, 21, 20.
Anton Wilan, Aniela Stefaninska, 28, 21.
Charles Darling, Rose Otto, 25, 18.
Gustaf Holm, Ellen Peterson, 26, 25.
Andrzy Lorentz, Anna Matuszek, 31, 31.
Francis McGoraine, Emily Wilson, 41, 34.
Joseph Dizier, Estella Holt, 27, 23.
Henry Moeller, Mary Smith, 30, 21.
Martin Carlson, Annie Johnson, 24, 23.
Julius Hamann, Louise Hanson, 32, 23.
Alex. Delinski, Mary Ordel, 25, 19.
Matej Dawidsnius, Borgola Milzenauks, 32, 25.
James Greer, Annie Quigley, 23, 21.
Edward Motis, May Bergler, 26, 22.
Jan Sitko, Mary Pollack, 23, 19.
John Garbner, Grace Lane, 28, 27.
Charles Monnich, Helen Egberts, 23, 20.
Edward Curran, Katherine Platcher, 21, 18.
Ralph Briney, Florence Thomas, 21, 18.
Frederick Kaiser, Lucille Golniewicz, 24, 22.

KOOP'S

495-497 W. CHICAGO AVE

Chicago Ave. nahe Ashland Ave.

Speziell für Donnerstag!

Morgen wird ein großer Bargain-Tag in all unseren Departements sein — Raummangel macht es uns unmöglich, all die offerirten guten Sachen anzuführen, die paar aber, welche wir anzeigen, werden Euch einen Begriff von den gebotenen Spar-Gelegenheiten geben.

Persian gemusterte Flannelette Rester für Dressing Sacques u. Wrappers, feiner schwerer Fließ und echtfarbig, regulärer 10c-Werth, morgen, die Yard ... 5c

Extra schweres, doppelbrüstiges, fließgefüttertes Unterzeug für Männer, in silbergrau u. Jäger Farben, reg. 59c und 69c Werthe, speziell, morgen ... 35c

Volle Größe wendbare Beaver Shawls, in schwarz, grau und braun gemischt, hübscher Rand, — gut $2.00 werth — speziell, morgen, für ... 98c

Weiße Netz-Waists f. Damen, mit Tucks u. hübschen Spitzen Medallions, Einsatz u. Val. Spitzen besetzt, ¾ Aermel m. fancy Manschettenknöpfen, Rücken m. China Seide gefüttert, in allen Größen, reg. Preis $5, speziell morgen ... 1.98

37 bei 37 reinwollene Schulter Shawls für Damen, in grau, braun, schwarz und Shepherd Checks, regulärer Preis 75c, speziell morgen, für ... 29c

Spezielle Attraktionen auf unserm dritten Floor

9-4 ungebleichte Betttuchstoffe — werth 25c die Yard, speziell, die Yard zu ... 15c

Yard breiter ungebleichter Muslin, werth 5c die Yard — speziell — 10 Yards für ... 31c

Ganzleinene Napkins — Openwork Center, mit geknoteten Fransen — werth 29c — speziell, das Stück zu ... 19c

Comforters, mit weißer Watte gefüllt, wth. $2.25, speziell zu ... $1.48

Leinene Handtuchstoffe — regulärer Preis 10c per Yard, 10 Yards für ... 59c

Solide eichene Eßzimmer-Stühle, mit Rohr-Sitz, ein dauerhafter Stuhl — gut braced — speziell das Stück zu ... 71c

Parlor-Stühle, Mahogany-Finish, mit Leder oder Seide Plüsch gepolstert, Roman Sitz, werth $3.98 — speziell zu ... $1.98

Peninsular doppelt heizender Base Burner, Duplex Grate und Annular Shaking Ring, der beste Ofen im Markt zu einem niedrigen Preise, werth $32.50 — speziell ... $23.50

Center-Tisch, 24zöll. quartersawed Oak Top, franz. Beine, werth $3.90 — speziell zu ... $1.98

Möbel, Oefen und Rugs auf leichte Abzahlungen verkauft.

Grocery-Spezials

Allerbeste Sugar Cured Picnic Schinken, per Pfund ... 6¾c

Allerbeste handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfund ... 15c

Durchaus feiner import. Cognac Brandy, werth $1.50 ... 98c

Bester granulirter Zucker mit jedem Einkauf von Groceries im Betrage von $1.00 oder darüber, 5 Pfund für ... 19c

Mother's und Quaker Oats — das Packet zu ... 8c

Borden's Peerleß Brand Milch, 5c Sorte, 3 Büchsen für ... 25c

Große, neue und fette Häringe, werth 5c das Stück, morgen zu ... 2½c

Golden Rod Queen Oliven, großer Bargain, Flasche ... 25c

Unser Basement

hat stets etwas Gutes zu offeriren. — Morgen verkaufen wir:

Fertig gemischte Hausfarben, aus bestem Bleiweiß und Leinsamenöl, in allen Farben, Gallone ... 85c

10 Quart graue Granite Geschirrschüssel, aus Stahl, coated Granite, alle in hochfeiner Qualität ... 15c

Weiße Porzellan Frühstück-Teller, fancy Border, drei für ... 5c

Porzellan Tassen und Untertassen, verziert mit grünen oder rothen Bands, werth 10c, Paar ... 5c

Reis-Wurzel Scrub-Bürsten — mit dauerhaftem Rücken — zu ... 3c

Schwarz lackirte schwere Stahl Feuer-Schaufeln, das Stück zu ... 1c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakenwald Ave., 154 F. südl. von 43. Str., Westfront, 36 bei 141; Emma C. Upp an Helen E. O'Brien, $6250.
Prairie Ave., 211 F. südl. von 42. Str., Westfront, 21.33 bei 136; Roy A. Richards an Isabel J. Powers, $5750.
63. Str., 125 F. westl. von Champlain, Nordfront, 25 bei 110; R. A. Wooley an Ella E. Thompson, $1375.
Wabash Ave., 128 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 25 bei 161; Ida J. Dexter an Loren W. Whitney, $5000.
Campbell Ave., 220 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 26 bei 125; J. Vesecky an Kaz Baszyk, $1415.
Emerald Ave., 150 F. südl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 125; A. J. Weber an Leroy S. Bartlett, $3200.
Harvard Ave., 199 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 37½ bei 132; M. W. Haynes an Simon Hirsch, $6000.
Loomis Str., 98 F. nördl. von 87., Westfront, 50 bei 124; Chas. Heintz an John Flaherty, $1100.
Peoria Str., Nordwestecke 58., Ostfront, 48 bei 124; John A. Olson an John Olson, $3000.
Princeton Ave., Nordwestecke 75. Str., Ostfront, 100 bei 132; Lee Loveridge an T. E. Wells, $4500.
61. Str., 72 F. westl. von Morgan, Nordfront, 36 bei 125; J. Meinardi an Anna und Henry Doorn, $1000.
63. Str., 58 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 120; Jos. Uhrig an Abba Miller Ostlott, $750.
67. Str., 144 F. östl. von Union Ave., Südfront, 54 bei 125; R. White an Henry E. Butler, $4700.
39. Str., 98 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 125; Robt. Boodle an Julia A. Brunell, $1500.
Winchester Ave., 200 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 124 u. a. Grundeigenthum; H. J. Saxton an Florence Carr, $2000.
Winchester Ave., 250 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 116; M. Gollner an Maurice Sheehan, $3250.
Seeley Ave., 97 F. südl. von 106. Str., Ostfront, 100 bei 150; C. P. Campbell an Albert W. Dwelle, $1500.
Fairfield Ave., 130 F. südl. von Harvard Str., Westfront, 25 bei 132; Wilton Vann an Cyrus F. Smith, $4300.
Franklin Blvd. 53 F. östl. von Drake Ave., Nordfront, 36 bei 168; J. P. McParland an George Tough, $1150.
George Str., Nordwestecke Whipple, Südfront, 26½ bei 113; A. A. Larsen u. And. an Svend Svendsen, $3200.
Greenwich Str., 116 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 27 bei 100; C. Arnold an S. Gruszczynski, $3225.
Harrison Str., 200 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 124 9-10; Edward W. Bailey an Norah Creighton, $1700.
Hastings Str., 75 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; T. Rieß an Sophie Seebeck, $1500.
Humboldt Str., 275 F. südl. von Armitage Ave., Westfront, 24½ bei 120; P. J. Simons an Paul Foutcane, $2700.
Jackson Str., 186 F. westl. von Aberdeen, Südfront, 35 bei 178; Joseph W. Taft an William B. Whitney, $8750.
Johnson Str., 96 F. nördl. von 14. Place, Ostfront, 24 bei 100; S. H. Isaacson u. And. an Shanny Kaplan, $4150.
Leavitt Str., 219 F. nördl. von Hirsch, Ostfront, 25 bei 124; O. C. Zielke an Fred. Heilmann, $3500.
Park Str., 70 F. südöstl. von Lincoln, Nordostfront, 23½ bei 125; T. Schmidt an Sarah Thomas, $2750.
Polk Str., Südwestecke Sholto, Nordfront, 24 bei 100; Nachlaß von P. Powers an John W. Norton, $5000.
Sawyer Ave., 209 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 124; H. Haedike an Jacob Golstein und Sam Rosen, $900.
Troy Str., Nordostecke 13., Westfront, 25 bei 125; M. Rudelman an Jacob Goldstein und Sam Rosen, $2400.
1487 W. 12. Str., Südfront, 43 bei 125; Ellen W. Henry an Ellen E. Steen, $15,000.
12. Str., 191 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 75; Charles W. Willard an Andrew H. Dressel, $1400.
Wabansia Ave., 48 F. östl. von Whipple Str., Südfront, 69 bei 45 7-10; John C. Tibbetts an Margaret Wallace, $1900.
Weed Str., 95 F. östl. von Smith Ave., Nordfront, 25 bei 124; W. R. Odell an August Hautzke & Co., $2000.
Wilcox Ave., 180 F. östl. von Washtenaw, Südfront, 50 bei 125; Martha S. Banks u. And. an Sarah Agnes Bishop, $2000.
Lunt Ave., 195 F. östl. von Ashland, Nordfront, 50 bei 170; Richard Cortis an Harper E. Osborn, $6000.
Clark Str., 279 F. nördl. von Foster Ave., Ostfront, 25 bei 140; C. A. Johnston an Simon Rosenbaum und David Birkenstein, $3825.
Hamilton Ave., 149 F. nördl. von Fullerton, Westfront, 25 bei 100; Thos. McCormick an Lina M. Ericsson, $12,000.
Kenmore Ave., 350 F. nördl. von Ardmore, Ostfront, 50 bei 150; Josephine C. Drake an Anna S. Wagenknecht, $4500.
Lincoln Str., 317 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 25 bei 152⅛; C. B. Callahan an Mary C. Filmore, $3500.
Rokeby Str., 132 F. nördl. von Addison, Ostfront, 25 bei 124½; Chas. G. Johnson an Peter A. Johnson, $3000.
Armitage Ave., 49½ F. westl. von Ballou Str., Nordfront 25 bei 150; Oliver Davis an Elsie Schultz, $4300.
N. 40. Ave., 168 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 19¾ bei 125; F. Wendell an Robt. Aultsperge, $3000.
2761 N. 41. Ave., Ostfront, 25 bei 125; R. A. Pottinger an Mary McCauley, $3000.
Hamlin Ave., 271 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 25 bei 124; C. Carlstrom an John H. Killeen, $2600.
McLean Ave., 139 F. westl. von Kedzie, Südfront, 33 bei 125; A. Alm an Emil A. Thoreson, $900.
Bonaparte Str., 105 F. westl. von Arch, Nordfront, 27 bei 115; H. Barth an Henriette Konow, $2500.
Grundstück 1061 31. Str. Nordfront, 24 bei 124; R. Ellis an Friedrich Raddatz, $2400.
35. Str., 161 F. östl. von Rhodes Ave., Südfront, 22 bei 126; Sarah Catherine Lois an Wm. Burton Jacobs, $3000.
La Salle Str., Nordwestecke Madison, Ostfront, 178 bei 162; Hotel La Salle Company an Western Trust and Savings Bank, Trustees, $1,800,000.
Champlain Ave., zwischen 72. und 73. Str., Westfront, 30 bei 125; A. Lindholm an John Newall u. And., $3000.
Exchange Ave., 205 F. südl. von 80. Str., Ostfront, 37½ bei 138⅜; Fred'k W. Altendorf an Inger C. Heinsen, $5700.
136. Str., 381 F. östl. von Indiana Ave., Nordfront, 30 bei 120; J. F. Cimick an Henry Hameister, $1350.
Carpenter Str., Nordostecke 52., Westfront, 25 bei 124; P. J. McLindon an Mary C. Ryan, $2000.
Justine Str., 100 F. südl. von 62., Westfront, 25 bei 124; H. G. R. Gunneson u. And. an Andreas Schneider, $5400.
Marshfield Ave., 200 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 25 bei 122; Patrick McShane an Frank Ciacinch, $1625.
May Str., 305 F. nördl. von 64., Ostfront, 25 bei 124; H. C. Watson an Cornelia Weidig, $3400.
113. Str., Nordostecke Wentworth Ave., Südfront, 50 bei 124; John Westergreen an A. Gustaf Bloom, $5500.
Brown Str., 96 F. nördl. von Grand Ave., Ostfront, 69 bei 79; Julius Frankel an Addie M. Erb, $3000.
Christiana Ave., Nordostecke Huron Str., Westfront, 51 bei 125; M. H. Serum an Margaretha und August Bender, $3000.
Cornelia Str., Nordwestecke Leavitt, Südfront, 35 bei 124; C. F. Thoms u. And. an Gustav Spankake, $1300.
461 Congreß Str., Nordfront, 25 bei 124; John H. Powell an Antonio Battallio, $3000.
Colorado Ave., 140 F. westl. von Sacramento, Nordfront, 25 bei 125; Nachlaß von W. R. Paine an Abraham Branower, $2000.
Madison Str., 150 F. östl. von Robey, Südfront, 150 bei 125 u. a. Grundeigenthum; Francis H. Newcomb an Geo. Eddy Newcomb, $5000.
Monroe Str., 99 F. östl. von S. 58. Ave., Südfront, 33 bei 124 u. a. Grundeigenthum; Wm. C. Edgar an Fredk. A. Hill, $5800.
Marshall Blvd., 50 F. nördl. von 21. Str., Westfront 25 bei 174; W. E. Witherbee an Joseph Hadka, $2900.
Harding Ave., 106 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. H. Daniel an Fred. Brands, $6000.
N. Park Ave., 175 F. südl. von August Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Gustafson an Carl W. Conradi, $1000.
Ridgeway Ave., 141 F. südl. von Division Str., Ostfront, 25 bei 124; A. Klingelhoefer an Chas. Hagenbucher, $5200.
Robey Str., 213 F. nördl. von Blue Island Ave., Westfront, 24 bei 90; J. Kraemer an Louis Duller, $2500.
Taylor Str., 175 F. westl. von Throop, Nordfront, 25 bei 102.9; John Waller an Pinkus Bilow, $6000.
Trumbull Ave., 132 F. nördl. von Ohio Str., Ostfront, 36 bei 125; A. Henderson an Timothy L. Keyes, $4500.
Warren Ave., 187 F. östl. von Western, Südfront 20 bei 124; Anna M. Collins an Anna Leoy, $3000.
Warren Ave., 125 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 112½ bei 124; Nachlaß von Geo. W. Newcomb an James W. Belanger, $10,000.
Dasselbe Grundeigenthum; James W. Belanger an Francis Herbert Newcomb, $10,000.
Washtenaw Ave., 96 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 24 bei 124; J. O'Connor an Ernest Didow, $1700.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, 5. November

Donnerstag — 9 bis 10 Vorm. 27 Zoll breiter gute Qualität ungebleichter Muslin, Yard ... 2½c (10 Yards an einen Kunden.)

Donnerstag — 3 bis 4 Nachm. Schwarze halbwollene Männer-Socken, reg. Preis 18c, Paar ... 9c (2 Paare an jeden Kunden.)

Donnerstag — 7 bis 9 Abends. Frisches Loose Leaf Lard — Pfund ... 9¾c

Donnerstag — Frisch gehacktes Fleisch — Pfund ... 6¾c

Donnerstag — Ausgewählter Sirloin Steak, Pfund ... 12½c

Donnerstag — Frisches Veal Stew, Pfund ... 7½c

Likör-Verkauf

200 Gallonen H. Hochheimer reine Riesling-Weine — regulärer Werth $1.25 — per Gallone ... 85c

(Nur 2 Gall. an 1 Kunden.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Patriot."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Melting Pot."
Garrick. — „Hedda Gabler."
Illinois. — „What Every Woman Knows."
Marlowe. — „Caught in the Rain."
People's. — „Ranson's Folly."
College. — „Brown of Harvard."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Ergötzliches aus dem englischen Armenhause.

Ein Korrespondent schreibt aus der englischen Hauptstadt: Es lohnt sich, im reichen England arm zu sein, wenn man nur den Muth hat, einzugestehen, daß man arm ist. Freilich gibt es Hunderte, die diesen Muth nicht besitzen und Hungers sterben. Thatsache ist, daß jährlich in London allein etwa 40 Personen verhungern, einfach verhungern, da ihnen das Stück Brot fehlt, das der Nachbar gern abließe, wüßte er nur, daß neben seiner Thür ein Christ, ein Mitmensch dessen bedarf. Der Nachbar aber will nicht zugeben, daß er, inmitten des Reichthums von London, so schlimm daran ist, wie Kapitän Greely, der amerikanische Nordpolforscher, der beinahe eingestand, daß seine ausgehungerte Mannschaft Menschenfleisch zu essen sich gezwungen sah. Der Nachbar verhungert also, und er hätte doch in Luxus leben können, wäre er nur nicht so empfindlich gewesen; hätte er sich nur überwinden können, sich der öffentlichen Wohlthätigkeit anzuvertrauen. Er hätte dann in Hülle und Fülle leben können. Wie gut man es als Armer in London im Armenhause hat, davon einige Beispiele: Hammersmith, London, hat seinen Armen einen Palast gebaut, dessen Thurm allein $5000 gekostet hat. Daß das ganze Gebäude, das zur Aufnahme der Aermsten der Armen bestimmt, annähernd $1,000,000 gekostet hat, darf nicht wundernehmen. So was kann man sich im reichsten Lande der Erde leisten, bis man Luftschiffe zu bauen anfängt. Im Eßzimmer dieses Armenhauses — ich folge den Angaben des Baumeisters selbst — wurden 3300 Fuß bemaltes Glas für die Fenster verbraucht, zu $1 der Fuß, also insgesammt $3300 für Fenster allein. Der Baumeister gab zu, daß im Hotel Cecil, im Savoy-Hotel, wo die amerikanischen Milliardäre einkehren, nichts Besseres zu finden wäre. Nun desto besser für die Armen! Sie haben wenigstens den Trost, daß sie ihre Nahrung unter ebenso theuren Fensterscheiben zu sich nehmen, wie die Krösusse von Amerika. Uebrigens muß das Essen, das diese Armen genießen, recht bekömmlich sein, sagte doch ein Polizist vor dem parlamentarischen Ausschuß aus, er habe dort nur das beste Fleisch auftragen sehen, Fleisch, das er sich selbst nicht leisten könne.

Es wäre merkwürdig, wenn manche Menschen eine solche Gelegenheit, fröhlich ihr Dasein auf Kosten der Steuerzahler zu fristen, vorübergehen ließen. So ereignet es sich denn auch zuweilen, daß sich Insassen des Armenhauses als begüterte Leute entpuppen, die, anstatt von den Steuern zu zehren, diese vermehren helfen sollten. Im Fulham Armenhause, London, entdeckte man einen sogenannten Armen, der zwanzig Jahre lang ein gemächliches Dasein in dieser friedlichen Stätte zugebracht und all diese Jahre die Zinsen von $7500 Konsols bezogen hatte. Herr Stanton, so hieß der Edle, war seines Zeichens Anstreicher gewesen und hatte sich mit obigem Kapital ins Armenhaus zurückgezogen, um dort als „Gentleman", d. h. ohne zu arbeiten, dem jüngsten Tag entgegenzuträumen. Aber das jüngste Gericht ereilte ihn vor dem jüngsten Tage. Er hatte am Vierteljahrsschluß, wie gewöhnlich, seine Dividenden von der „alten Dame" in Threadneedle Street, der Bank of England, bezogen, betrank sich und plauderte im Rausch sein Geheimniß aus. Nun mußte er den Lebensunterhalt der verflossenen zwanzig Jahre nachbezahlen, was schließlich ganz in der Ordnung war. „Poetic Justice", wie es die englischen Zeitungen damals so schön ausdrückten. Ein anderer Herr dieser Art beglückte 17 Jahre hindurch das Armenhaus des hochschulberühmten Eton mit seiner Gegenwart. Eines Tages, es war am Abend nach dem vornehmen Ascot-Rennen, das der jetzige König regelmäßig seit 30 Jahren besucht, fand der Aufseher des Armenhauses in der Tasche dieses Armen, der den ganzen Tag über Urlaub gehabt hatte, um seine Verwandten zu besuchen, eine Geldsumme von $12. Der Mann war nämlich vom Armenhaus zu einer Wirthschaft gegangen, wo er guter Kunde seit Jahren gewesen, hatte hier seine Kleider gewechselt, war dann als schneidiger Kavalier zu den Rennen gegangen, ebenso wie Seine Britische Majestät, und hatte seine $25 auf sein „Fancy" so gut wie irgendeiner aus der hochfeinen Pall Mall oder Piccadilly gesetzt. Auch ihm wurde das Handwerk gelegt, obschon er, wie der sogenannte Hauptmann von Köpenick nicht wenig zum Ergötzen des englischen Publikums beigetragen hatte.

— Der Schüchterne. — Mutter: „Und erklärt hat sich der Assessor immer noch nicht?" — Tochter: „Nein, vor drei Bankgeschäften bin ich heute mit ihm stehen geblieben, aber überall hat er das Geld im Schaufenster eine Weile angeschaut, mich eine Weile, und dann hat er geseufzt und ist weitergegangen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, $2.00 bis $2.50 den Tag; billige Fahrt. Farmhände, guter Lohn; billige Tickets nach St. Paul, Omaha, Kansas City. Roß' Agency, 105 S. Canal Str. Mok.1wX

Verlangt: Rock-Macher nach Oregon. Frisch eingewanderter Ungar, Böhme oder Oesterreicher vorgezogen. Zu melden bei Woolley & Co., 266—272 Ost Adams Str.

Verlangt: Kellner, Lunchmann, der Austern öffnen kann. 85 S. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, kann dauernde Arbeit haben. Näheres zu erfragen beim Janitor, 203 Ost 46. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, nur ein guter braucht vorzusprechen. 1169 W. North Ave.

Verlangt: Mann für alle Arbeit in Grocery; muß Fleisch schneiden. Zu erfragen Donnerstag. Peters, 1791 N. Western Ave.

Verlangt: 2 Fensterrahmen-Macher. 591 Austin Ave.

Verlangt: Junger Mann für Buchbinderei, sofort. S. & B. Co., 448 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junger Mann um Saloon zu reinigen, und auch was vom Bartenden versteht. 4383 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, muß muß auch Orders austragen. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Lediger Mann um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 723 Larrabee Straße.

Verlangt: Guter tüchtiger Verkäufer an Wurst-Wagen im Loop Distrikt, muß sein Geschäft verstehen. Guter Lohn für den richtigen Mann. 6314 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, einer der auch Bartenden kann. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker, ein guter Mann als Cakes-Bäcker. 269 Wells Str.

Verlangt: Gebildeter junger Mann, der englischen Sprache vollkommen mächtig. Ausführliche Angaben mit Bildungsgang. Adr.: A. M. 201, Abendpost.

Verlangt: 3 erster Klasse Operators an Braiding und Embroidery Maschinen. Guter Lohn, stetige Arbeit. The Wilson Embroidery Co., 185 Wabash Ave.

Verlangt: Schneidergehilfe, stetige Arbeit. P. Schroedter, 1007 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann, 3. Hand an Brot. 1106 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Guter Mann für Porter-Arbeit. 647 12. Str.

Verlangt: Mann für Saloon-Arbeit; muß am Tisch aufwarten. 217 Wells Str.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer an Wagen-Arbeit. 139 Wells Str.

Verlangt: Geschickte Leute, Carpenters, Porters, Farmarbeiter. 159 E. Washington Str., Zimmer 3.

Verlangt: Junge in Bäckerei, der Erfahrung an Cakes hat. Tagarbeit. 3114 Elston Ave., nahe Montrose Blvd.

Verlangt: Schneider, Bushelman, einer der gut Röcke machen kann. Nüchtern, muß englisch sprechen und Damenschneiderei verstehen. Byloz, 242 N. State Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Stetige Arbeit. 2014 West Lake Str. midofrsa

Verlangt: Bushelmann, kommt fertig zur Arbeit. Wolfs Clothing House, State und Monroe Str.

Verlangt: Erfahrener Färber. Stetige Stellung. 1406—1408 West Lake Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge, an Brot; Nachtarbeit. 1769 N. California Ave., nahe Elston Ave. dimi

Verlangt: Wir suchen einen praktischen Mann, der irgend einen Artikel herzustellen wünscht, welcher vielbegehrt ist; dies ist möglich in einer kleinen, modernen Werkstätte, ausgestattet für Sheet Metal- und Blech-Spezialitäten. Adr.: H. 532, Abendpost. dimi

Verlangt: 16-jähriger Junge für Fabrikarbeit. — 4856 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: 50 starke Arbeiter und Farmarbeiter; guter Lohn. Anzufragen heute. Enright & Co., 21 West Lake Straße. somifr

Verlangt: Junge an Brot, muß wenigstens ein Jahr Erfahrung haben, ohne Board. 448 W. Irving Park Boulevard. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, um ein gutes Geschäft zu erlernen. J. Raike & Co., 218 East Washington Straße. dimi

Verlangt: Carriage Body Bauer. Anzufragen: 2510 Cottage Grove Avenue. di—son

Verlangt: Carriage Body-Reparateur. Anzufragen 2510 Cottage Grove Ave. Woods Motor Vehicle Company. di—son

Verlangt: Gute Pelzarbeiter, erfahrene an Seal bevorzugt. Adr.: U. 717 Abendpost. mdmi

Verlangt: 2 gute Männer für Korn-Husking. Joe Jacoby, 3 Meilen westlich von Dunning. Nachzufragen im Blacksmithshop. mdmi

Verlangt: Schneider und Presser. Guter Lohn.— 301 Rush Str. mdmi

Verlangt: Gute Kupferschmiede, außerhalb der Stadt. Briefe zu richten an Adr.: D. 239 Abdpost. 31okl.w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. 315 Ward Str., Lang.

Gesucht: Junger deutscher Mann, ledig, versteht Dampfheizung und alle Hausarbeiten, sucht Arbeit. 166 Dayton Str., Ekwaretz.

Gesucht: Tüchtiger Barbier sucht stetigen Platz. — 315 Ward Str.

Gesucht: Bartender, 30 Jahre, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. Referenzen. Adr.: D. 262, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Herrenschneider bittet um Posten, wenn möglich in der Stadt. Albrecht, 610 Union Str.

Gesucht: Deutscher Konditor, gut in Pastry, Ornamenten, Eis, sucht stetigen Platz in Hotel, Bäckerei oder Fabrik. Adr.: D. 212, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht Schneiderarbeit. 229 Blackhawk Str.

Gesucht: Painter sucht Stelle, versteht Malerarbeit, Calcimining, flott im Schabloniren. Anton Geist, 40 Burling Str.

Gesucht: Bartender, zuverlässiger Mann, sucht stetige Arbeit. Gute Empfehlung. Adr.: D. 255, Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Adr.: U. 705, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, drei Monate im Land, der gut mit Pferden umgehen kann, versteht auch Dampfheizung, sucht baldige Stellung.— Adr.: U. 718, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Färber wünscht stetige Arbeit; kann Naßwaschen und Trocken-Reinigen. 2901 Wallace Str.

Gesucht: Porter, der Bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: U. 716, Abendpost. mido

Gesucht: Intelligenter Mann, erst eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit, kann mit Verpacken sehr gut umgehen. Adr.: U. 720, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher sucht Stelle. Auskunft in 4020 Butler Str., Flat.

Gesucht: Junger Butcher, welcher englisch spricht und etwas vom Wurstmachen versteht, sucht Stelle. Adr.: H. 531, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: J. Mueller, 5400 Shields Ave. mido

Gesucht: Eine gute 2. Hand Cakesbäcker sucht Stellung, kann auch selbständig arbeiten. J. Roth, 369 Mohawk Str. mido

Gesucht: Ein junger Butcher, der deutsch, englisch und böhmisch spricht, sucht Stelle. Adr.: H. 536, Abendpost. mido

Gesucht: Konditor und Bäcker wünscht dauernde Stellung. Sehr tüchtig im Ornamentiren. Jos. Mersky, 592 Austin Ave.

Gesucht: Küfer, frisch eingewandert, sucht Stelle. Brauerei vorgezogen. 11743 LaSalle Str., nahe 117. Straße.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Cakes und Brot sucht Arbeit. Verheirathet. Paul Schlotterbeck, 690 West 21. Straße.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit als erste Hand. W. B., 439 N. Western Ave. 3ndl.w

Gesucht: Ein Mann, der mehrere Jahre im Saloongeschäft war, sucht Platz als Bartender. Adr.: D. 277 Abendpost. dimi

Gesucht: 26-jähriger Bulgar sucht allgemeine Arbeit, spricht deutsch. 128 W. Adams Str., Wirthschaft. dimi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht stetigen Platz. M. K., 3821 Honore Str. dimido

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, wünscht Stellung. Telephon: 2828 Lincoln. dimido

Gesucht: Guter Bartender mit besten Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: U. 703 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 358 Ward Str. Rauden. dimi

Gesucht: Verheiratheter deutscher Bäcker sucht Arbeit als 2te Hand oder in kleiner Bäckerei allein. 1635 W. 51. Str., Graumnitz.

Gesucht: Guter Schneider, macht neue und alte Arbeit, sucht Stelle. 401 Blue Island Ave.

Gesucht: Ein in Deutschland gelernter Glasbläser sucht irgend eine in sein Fach schlagende Beschäftigung. Adr.: D. 238 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle, hat europäische Erfahrung in Wein-Manipulation und in Whiskey. Spricht deutsch, englisch, ungarisch und rumänisch. Adresse: 172 Ost North Ave. J. Fuhr.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Stelle in Saloon als Porter, um als Bartender sich auszubilden, gute Empfehlung, drei Monate im Land. Adr.: U. 713 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Nähen und Hausarbeit. 2538 W. 47. Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an Lederarbeit. 90 Market Str., Zimmer 614.

Verlangt: Finishers an Damen-Suits. Nachzufragen New York Cloak & Suit Co., 815 Lincoln Ave. misason

Verlangt: Kompetentes deutsches Mädchen für Handstickerei. Guter Lohn. The Wilson Embroidery Co., 185 Wabash Ave.

Verlangt: Nähmädchen. Mrs. E. Groß, 342 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten. midofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Skirts und Jackets. 641 Milwaukee Ave., Store. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Muß zu Hause schlafen. 1187 N. Humboldt Blvd., nahe Kedzie, 2. Floor.

Verlangt: Junges starkes williges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, stetiger Platz für das richtige Mädchen. 4595 Ellis Ave., Tel.: 2686 Oakland.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei Erwachsene in Familie. Gute Stelle. 5433 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. J. Mendelson, 79 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen, bügeln u. s. w., muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 575 Dearborn Ave.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Keine Sonntagsarbeit. $3. 22 North State Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. Nachzufragen 216 S. Austin Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Kindermädchen. — 941 — 31. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1418 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, stetiger Platz, guter Lohn. 4206 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes ungarisches, slawisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. 436 West Division Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfgeheiztes Flat. Kleine Familie. 654 West North Ave., Store. Donnerstag Vorm.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— muß kochen können. 1103 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 25 Jahr, für Hausarbeit. 399 Wells Str., Store.

Verlangt: Saubere Frau um Wäsche zu Hause zu waschen und zu bügeln. 562 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau um Familienwäsche zu besorgen. 152 Lübeck Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 771 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Mrs. Cohn, 582 N. Robey Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin. 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen 657 Roscoe Str., hinten.

Verlangt: Gute Waschfrau für Samstag. 39 Columbia Str., nahe 1313 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4329 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch Eingewanderte vorgezogen. 2275 Evanston Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 751 Pine Grove Ave., nahe Grace Str. midofr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Vorzusprechen Zimmer 48 — 85 Fifth Ave., Stewart.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das ein gutes Heim vorzieht. Mrs. Ben Rose, 284 S. Halsted Str., Flat 5.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 771 N. Clark Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1563 West 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Privatfamilie. 4538 Lake Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. $3. Schmezer, 1149 Maple Square Ave., nahe Clark und Grace Str.

Verlangt: Haushälterin von alleinstehendem Mann. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 1730 Flournoy Straße.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn. Schreibt K. B., Western Springs, Ill.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, keine Wäsche. Guter Lohn. Referenzen. 699 Washington Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie, muß kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. Storn, 1956 Evanston Ave.

Verlangt: Deutsches unerfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Bagshawe, 4002 Lake Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5347 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. 480 S. Paulina Str., Top Flat.

Verlangt: Erster Klasse deutsche 2. Köchin für Restaurant. 508 West 25. Place, Tel. Canal 1707. midofr

Verlangt: Erfahrene Schrubb-Frau. Commonwealth Laundry, 447 E. 43. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 6513 Cottage Grove Ave. modimido

Verlangt: Ein deutscher Farmer bei Pontiac will ein deutsches Mädchen oder Frau haben zu kochen für zwei Arbeiter, und will ihr guten Lohn geben für Herbst und Winter. Dies ist eine gute Heimath für solche, die ein Kind hat. Will auch einen deutschen Mann haben für Vieh zu füttern den ganzen Winter. Solche die den Platz nehmen wollen, sollen sogleich an Nickolas Massion nach Pontiac, Illinois, schreiben. modimi

Verlangt: 50 Mädchen in Mrs. Beckmanns deutsch-amerikanischer Vermittelungs-Office. 1298 Armitage Ave. Telephon 5833 Humboldt. 30okl.w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien; guter Lohn. 839 Greenleaf Ave. 30okl.w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 517 W. 62. Str. —do

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. E. Becker, 553 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein kräftiges, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 389 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Aeltere Dame, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; eine, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1107 Racine Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal die Woche zum reinmachen. Menke, 1845 School Straße. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. 892 S. Marshfield Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein hochdeutsch sprechendes, flinkes 16-jähriges Mädchen, das noch kein englisch sprechen kann, um mit einem Kind zu spielen, Südseite. Adr.: U. 714 Abendpost. dimido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Latin, 397 West Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4841 Michigan Ave., Flat 3. dimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit in Familie von 2; muß kochen können. Zu Hause schlafen. Guter Lohn. Zu erfragen heute nach 4 Uhr. 822 Herndon Str., Ecke Roscoe, 1 Block östlich von Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit. 514 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 470 W. Erie Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerstore zu helfen. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen. 655 West Lake Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Saloon zu helfen. Muß englisch sprechen oder eine junge Wittwe ohne Kinder. 176 N. Humboldt Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 755 W. Superior Str. mido

Verlangt: Haushälterin. 1031 George Str. Vorzusprechen Abends zwischen 5 und 7 Uhr. mido

Verlangt: Tüchtiges 2tes Mädchen. 1530 Oakdale Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; — keine Wäsche. Saloon. 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen; eines das zu Hause schläft, vorgezogen. 2756 N. Winchester Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hotel und Restaurant. 663 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Frau um am Montag zu waschen. 618 N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. midofrsa

Verlangt: Aeltere Frau, deutsch oder ungarisch sprechend, um Haus zu halten für drei erwachsene Personen und zwei jähriges Kind aufzupassen. — Frank Czapar, 748 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 169 Bissel Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 452 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, soll etwas kochen können. Kann zu Hause schlafen. 11 N. Clark Str., oben. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Dame mit gutem Charakter sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren alleinstehende Herrn. Adresse: 513 N. 7. Str., Sheboygan, Wis.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, Nordseite vorgezogen.— Persönlich vorzusprechen, 1248 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 923 West 21. Place.

Gesucht: Köchin sucht Stelle. (Deutsch-amerikanische, französische und Wiener Küche) in Privathaus. Luzie, Zimmer 18, 2979 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Anständige Frau wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwer-Familie. 667 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein intelligentes deutsches Mädchen, das englisch versteht, kann auch sticken, wünscht in ein besseres Geschäft zu kommen, um das Hutmachen zu erlernen. Adr.: 1717 Sherman Place, 1. Flat, hinten. mido

Gesucht: Haushälterin, welche deutsch und englisch spricht, sucht Stelle. 2030 21. Place und 40. Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Scheuer-Plätze. 546 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Ehrliches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. 67 Clybourn Ave.

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant, kurze Stunden. Adr.: D. 210, Abdpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Stelle bei Wöchnerin. Bitte vorzusprechen. 225 W. Ohio Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 138 Willow Str., hinten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben 23 Burling Str., hinten oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Waschen oder reinmachen. 236 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht guten Platz, 15 Jahre alt. Vorzusprechen 372 Larrabee Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 15 Jahre alt. Bitte selbst vorzusprechen. 238 Southport Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen für jeden Tag. 1302 Wellington Str., hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 62 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 19 Maud Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 4 Fremont Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 123 Orchard Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Saloon-, Restaurant-, Küchen-Arbeit, Lohn $6. Podgorsek, 10 Bedder Straße. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle bei kleiner Familie. 4402 La Salle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4440 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kleine Familie. 703 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 168 Franklin Str.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin wünscht nur für Wöchnerinnen aufzuwarten. Mäßiger Preis, etwas Hausarbeit. Bitte brieflich oder selbst vorzusprechen. 439 Larrabee Str., Hinterhaus. Nurse.

Gesucht: Anständige Frau aus guter Familie mit kleinem Kind sucht Stelle als Haushälterin, gute sparsame Köchin. Adr.: D. 211, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes, deutsches starkes Mädchen wünscht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. 16 Town Str. dimido

Gesucht: Tüchtige Köchin, versteht ihr Geschäft, kann auch selber gut Küche führen, scheut keine lange Stunden oder Arbeit, sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 1679 Schubert Ave. dimi

Gesucht: Gute deutsche Business-Lunch-Köchin sucht tagsüber Stelle. 172 Dayton Str., 1. Floor, Nordseite. dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Vorzusprechen: 171 Morgan Str., 1 Treppe, links. mdmi

Gesucht: Tüchtige junge Frau, gute erfahrene Lunch-Köchin, sucht Stellung. Adr.: U. 709 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar Koch und Köchin, können auch selbständig Restaurant leiten, suchen Stellung, auch auswärts. Adr.: D. 265, Abendpost. mido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: $40 in zusammenlegbarer großer Leder-Brieftasche, in der Nachbarschaft von E. North Ave., war das ganze Geld eines Mannes, der jetzt außer Arbeit ist. Finder wird gebeten die Hälfte zurückzubringen. 129 Mohawk Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18ok,1X,1m

—Heilung ohne Operation oder Medizin.— Naturheilanstalt Kosmos. H. Lane, D. D., deutscher Naturarzt, 3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 6ol.X.1mo

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1610—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ji*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren, 241 E. North Ave. — Heiz- und Kochöfen. —
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Zu verkaufen: Ein fast neuer Küchenofen, sehr billig. 102 Rice Str., nahe Robey und Chicago Ave. mido

Verkaufe gute Möbel, Leder Parlor Suit, Parlortisch, Ständer, echter Wilton Teppich, Bilder, Comb. Bücherschrank, schöner Parlorofen, gute Betten, Springs, Matratzen, Chiffonier, Dresser, Eßzimmertisch, Stühle, eleganter Küchenofen, Range, feines Küchengeschirr, Gardinen u.s.w., zusammen oder einzeln, sofort billig, wegen Abreise; seltene Gelegenheit. 554 Lincoln Ave., Hinterhaus. dimifrson

Muß verschleudern, wegen Stadtverlassens, Inhalt eines 5 Zimmer Flat, Möbel, Oefen und Geschirr, sowie Piano, einzeln oder zusammen. 44 Upton Str., nahe Western und Milwaukee Ave. mdmi

Spart Geld Geld durch Ankauf Eurer Oefen im Wholesale; Heizöfen $2.95 u. aufwts.; Stahl Ranges $10.95 u. aufwts. Kommt und seht uns. Marvin Smith Stove Works, 126—128 E. Ohio Straße. 25oklmX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft kein billiges neues Piano, das bald schäbig aussehen wird, wenn Ihr ein hochfeines, nur wenig gebrauchtes Piano für weniger Geld kaufen könnt. Diese Pianos sind alle garantirt und sind wirkliche Bargains.

Bauer	$ 95	Werner	$150
Fisher	100	Schaaf	155
Steger	100	Kimball	160
Schaaf	100	Knabe	170
Krakauer	120	Price & Teeple	175
Steinway	150	Knabe	200

Leichte Abzahlungen. Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Avenue.

30 Schulz Pianos, alle vom Vermiethen zurückgekommen; müssen alle zum Schleuderpreis verkauft werden. 30ok—8novX

Muß verkaufen: Mein Piano, billig gegen Baar. 370 Ashland Block, 1. Floor. 4nov1wX

Keine Anzahlung, nur $1 per Woche, $130 kaufen gutes Upright Piano. 157 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. 4nov1wX

$85 kaufen feinstes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatl. Großer Bargain. August Groß & Son, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 4nov2wX

Wegen Todesfall verkaufe für $50 Orgel und Piano. 783 Armitage Ave. 29okl.w

Verlasse Stadt. Gezwungen zu verschleudern, hochfeines Mahogany-Piano, nur 6 Monate gebraucht. 44 Upton Str., nahe Western und Milwaukee Ave. midimi

Verschleudere sofort schönes Piano; großer Bargain. 629 N. Robey Str. modimi

Verschleuderte schönes $650 Piano, 4 Monate im Gebrauch, für $125. 1493 Milwaukee Ave. modimi

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 2nol.wX

Plötzliche Abreise zwingt mich mein hochelegantes $450 Piano sofort für einen Schleuderpreis zu verkaufen. Nur drei Monate gebraucht. Keine Händler vorzusprechen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 30oklwX

Bin gezwungen, prachtvolles neues $350 Piano wegen Veränderung spottbillig zu verkaufen. 460 Nord Clark Straße. 30oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Pferde mit Geschirr, gut für Grocery oder Bäckerei-Geschäft. 293 Ost 35. Str., Bäckerei.

$47 kaufen Pferd, Geschirr, Expreßwagen. 229 Artesian Ave., nahe Ohio Str.

Muß diese Woche verkauft werden: Feines Cutunder Trap, Familien Surrey und Damen Phaeton, sowie Geschirr. Brauche Platz für andere. Residenz, 3636 Prairie Avenue. somi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vögel sowie andere Thiere werden ausgestopft. — 2692 West Lake Str., Louis Müller. nov4,11

732 West North Ave., Phoenix Knitting Works. Kauft Eure Waare in der Fabrik. Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken. Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt. Tücher, Seiden-Hauben für Kinder. Angora-Hauben. Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets. Alles recht billig. Telephon: Humboldt 5476. 21ok,misason,1m

Allerhand Strickarbeiten, Sweaters, Jackets, Damen-Jackets, Sweater-Coats, Home-made Strümpfe, auch werden Sweaters umgearbeitet. Julius Irmscher, 307 Sedgwick Straße, u. 126 E. Fullerton Ave. 31oksasonmi4w

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Schützt Euch rechtzeitig vor Erkältung durch Gebrauch von Brumliks echter deutscher Gesundheits-Tuchschuhe 250 Clybourn Avenue. 3nv1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7 sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

George Menger, Rechtsanwalt. Nachlassenschafts-Regelung. 519 Ashland Block, Nordostecke Clark u. Randolph Str. Tel. Centr. 2842 26okmomisalm

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ji*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mj*X

Dampfer - Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
Weihnachts - Exkursionen
am 15., 21. und 27. Nov. und 5. und 11. Dez. Dritter Klasse Raten von Chicago nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, $43.00.
C. E. Benjamin, Gen.-Agent,
232 S. Clark Str. Tel.: 1713 Harrison. o131—dj0

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Expreß- und Ablieferungs-Geschäft, 3 Wagen, stetige Arbeit. Nord- und Westseite. Adresse: D. 204 Abendpost. mdfrsa

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $650, werth gut das Doppelte, kaufen bestzahlenden und bestgelegenen Delikatessen-Store in Chicago; feinste Eichen-Fixtures, neueste Facon Computing Wagen, riesiger Vorrath von feinsten importirten und einheimischen Waaren. Dies ist zweifellos der beste je angezeigte Laden, und wird nur verschleudert wegen Verlassens der Stadt. Billige Miethe mit hübschem Flat hinter'm Store. Zeitzahlung gegeben wenn gewünscht. Sprecht vor Donnerstags von 1 bis 5 Nachmittags.
1143 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuh-Reparatur-Shop zu verkaufen. 1780 Hoyne Ave. mdo

Zu verkaufen: Bäckerei; übernehme anderes Geschäft. Sehr billig. 2023 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Alter Meat-Market. 43 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Beste Gelegenheit, Eck-Saloon, wegen Uneinigkeit der Partner. Nur $300 nöthig. — 1054 S. Lincoln Str.

$300 kaufen sofort Candy, Zigarren, leichte Grocery, Bäcker-Laden, etablirt 25 Jahre; gutes Leben garantirt; verkaufe 75 Sonntagszeitungen. 4 feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe. 144 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 29 Saloons von $800—$6000; 6 Groceries von $600—$3500; 8 Delikatessen Stores von $450—$1500; 6 Zigarren Stores von $250—$1500; 5 Bäckereien von $800—$2500. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Butcherstore, mit ganzer Einrichtung, neu, tägl. Einnahme $45, beste Gegend. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 16 Zimmer Hotel in der Dearborn Str., nächst zu Polk Str. Depot, wegen Uebernahme eines anderen großen Hotels. Miethe $30 monatlich. Einrichtung fast neu. Reflektanten wollen in 175—177 N. Clark Str., beim Hotel-Eigenthümer vorsprechen.

Livery Barn, 75 bei 50, 2 Stock hoch, neu, 8 Pferde, 10 Buggies mit allem Zubehör; Käufer braucht nur $500. Eigenthümer 1835 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichte Grocery mit schöner Wohnung. Adr.: L. B. 103 Abendpost.

Gute Gelegenheit! Bäckerei muß diese Woche verkauft werden. Keine Gefahr. 1410 West 22. Straße.

Zu verkaufen: Meat-Market. Anzufragen: Broman Bros., Ecke Fulton und Peoria. dimdo

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butchers, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessenstores, 3 Hotels, 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 18oklmX

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store, neben Schule, 4 Zimmer. 486 Augusta Str. so—mi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber für eine Filiale nach Milwaukee, Wis. Junger zuverlässiger Mann (kein Kaufmann), welcher alle Arbeiten selbst besorgen kann, mit Kapital von $1000—$1500, sofort gesucht. Kein Risiko und guter Verdienst. Adr.: U. 711 Abendpost.

Verlangt: Theilhaber in Kohlen-, Expreß- und kleinem Leihstall-Geschäft; 10 Jahre etablirt; Geld gesichert. Sofort nachzufragen: 943 N. Clark Str., Barn. dimi

Partner gesucht! Damen und Herren. Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 1nv1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Laden, vorzügliche Lage für Homebakerei. Keine solche in der Nachbarschaft — 243 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer, 1. Floor, $12. 103 Hudson Ave. mido

Zu vermiethen: 5-Zimmer Cottage, $11. 470 Wells Str.

Zu vermiethen: Große helle Küche und 2 Bettzimmer. 213 Hudson Ave., hinten.

Zu vermiethen: Ein 3-Zimmer möblirtes Flat, passend für drei Herren denen es an guter Kost und gutem Heim bei junger deutscher Wittwe gelegen ist; auch ein großes Frontzimmer für Zwei. 259 Wells Str., Flat 2.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, mit Gas und Bad. 93 Station Str., Flat 1.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $11; 4 Zimmer und Bad, $12. 1035 George Str., nahe Alfonsus-Kirche. midofrsa

Zu vermiethen: Laden, in einem Landstädtchen, passend für Schneider oder Kleider-Store. Nachzufragen 739 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 1 Block von Metropolitan Hochbahnstation. $9 den Monat. 875 N. Artesian Ave. mido

Zu vermiethen: 4 hübsche Zimmer, Basement. Gas, kleine Familie. $9. 743 Byron Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat mit Bad. Keine Kinder. 1458 Roscoe Str., 2. Flat.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes kleines Frontzimmer. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Board an Herren. 176 Seminary Ave., Top Flat, nahe Webster Ave. Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit oder ohne Board, an anständige Herren bei deutscher Frau. 298 Ost North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer bei Wittwe. — 145 Hudson Ave.

Anständiges jüdisches Fräulein findet Zimmer und Board in kleiner Familie. 294 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Anständige Zimmerherren, gute Car-Verbindung. 554 Lincoln Ave., nahe Hochbahnstation.

Ein anständiger junger Mann findet gute Schlafstelle. 19 Maud Ave.

Zu vermiethen: Gutes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 284 Aberdeen Str., nahe Andrew Jackson Schule. dimi

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, Bad und Heizung, nahe Hochbahn; nur für anständigen Herrn. 109 Webster Avenue. Läutet Glocke 41. dimi

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer, separat, Gas, Bad, mit oder ohne Board. 275 und 292 E. North Avenue. 2nv1wX

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer. 214 Ost Huron Str. Flat 3. 31oklwX

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung. Bad. heißes Wasser. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 31oklwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Einfach möblirtes Zimmer von Handwerker. Preisangabe. Nordseite. Adr.: D. 213, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 bis 5 hübsche helle Zimmer für Familie von 3 Erwachsenen. Adr.: 204 E. Washington Str., 2. Floor.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten, Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11ji*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame Flat-Gebäude mit 3 6-Zimmer-Wohnungen, N. Halsted Str., nördlich von Lincoln Ave. Preis $3900; monatliche Miethe $43. midofr
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gutes modernes neues 2-stöckiges Steinfront 2-Flat-Gebäude, mit 2 6-Zimmer-Wohnungen, Lot 30x125 Fuß. Preis $5600. 5novlwX
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Bargain— 3-Flat Framegebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas; Miethe $504 jährlich, 12 Prozent auf Euer Geld; Preis $4200. Otto Str., nahe Lincoln Str. Abends offen.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Bargain— Feines 2-Flat Framegebäude, je 4 Zimmer, Irving Ave. nahe Irving Park Blvd. Miethe $288 jährlich. Preis $2500. — Seht dies ehe Ihr kauft. — Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. Offen Abends und Sonntags. samomifr

Zu verkaufen: Brick- und Framegebäude, mit 2— 6 Zimmer modernen Wohnungen, Sedgwick Straße, nördlich von North Ave., Preis $3800. dimido
August Torpe, 147 E. North Ave.

———14-prozentige Anlage———
Zu verkaufen, wegen Erbschaftsvertheilung, Flatgebäude mit drei 6-Zimmer Wohnungen; jährliche Miethe $400; Preis $2800, Concord Place.
August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutes, zweistöck. Framegebäude, mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, nebst 4-Zimmer Cottage hinten, an Dayton Str., nahe Center Str.; Preis $3300. Aug. Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Gutes dreistöck. Brick- und Framegebäude, mit drei modernen 6-Zimmer-Wohnungen, große Lot; an North 41. Court, nahe Armitage Ave.; Preis $4700. A. Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Moderne Wohnhäuser in Irving Park, $3300 bis $5000; alle auf großen Lotten und zu leichten Bedingungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 31oklwX

Südseite.

Etwas Außergewöhnliches auf einer 30 Fuß Lot: Elegantes neues 2 Flat, Steinfront-Gebäude, Stein Porch und Treppen; 5 und 6 Zimmer; durchweg in Oak Finish; geheizt durch zwei Furnaces; Gas Ranges; elektrisches Licht und Gas Fixtures; Mosaik-Floors in Vestibule; unvergleichliche Transportation. Seht 6111 Bishop Str. und Ihr werdet kaufen. — Preis $5500, $1500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Verkäufer am Platz Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Muß diesen Monat verkauft werden: 6620 Marshfield Ave., elegante 7 Zimmer Residenz; Lot 30 bei 125; 4 große luftige Zimmer am 1. Floor, 3 Bettzimmer auf dem 2. Floor. Mahogonized Birch Finish; Hartholz-Böden; große Closets, heißes und kaltes Wasser; Zement-Basement; Plate Rail und Sideboard; Laundry Tubs; die kostete kleine Cottage im Block. Preis $3150. Nehme mäßige Baaranzahlung an. Nachzufragen am Platz.
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Stock u. s. w. in Michigan und Wisconsin. Nehf, 119 La Salle Str. 4—12nov

Mehrere schöne fruchtbare Farmen an Hand mit allem Zubehör; Käufer braucht nur $1000—$1200. 1835 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker mit Gebäuden, Stock, alles vollkommen, nahe der Stadt. Nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: D. 209, Abendpost.

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 17. November. 18ag*X

Zu vermiethen: 242 Acre Milch-Farm, 1 Meile südöstlich von Wauconda, Lake County, Ill.; neues 9-Zimmer Haus, Stall, Crib, Maschinen-Shed, Windmühle, Thurm und Pumpe; unterirdische Wasserzufuhr nach dem Yard Tank für's Vieh; alles Land gut drainirt; 20 Acker Holz, feine Weide, frisches Wasser, Teich; Miethe baar; Uebernahme 1. März '09. Irgend eine Zeit in Augenschein zu nehmen. Dr. T. H. Sandy, 72 Ost Madison Str., Chicago, Ill. 15okX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, 2—6 Zimmer Flats, Furnace Heizung. Lot oder Cottage in Tausch. Adr.: H. 529, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geld zu verleihen zu 5 und 5½Proz., je nach Sicherheit und Betrag.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 29okdosamomisa

—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi3m

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum auf sehr günstige und billige Raten.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 15oklmoX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Drei Monate Englisch $5. Stunde 10c. Tags, Abends u. Sonntags. — Chicagos Erste „National School", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str., (gegr. 1889).

Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey, ist die älteste, beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch Lernens. Hier kann man in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Probelektion frei. Konversationsmethode.

Rudolph Mangold, Klavierlehrer, 1082 Herndon Str., nahe Grace. Phone Irving 9447. 4novmisa5w

—Chicago's Erste u. „Aelteste Schule"— Englisch. Einzelstunden frei; 3 Monatsunterricht $3. 200 E. North Ave. 6 Häuser von Ecke Halsted Str. momido

Privat - Sprachschule für Eingewanderte, 391 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ok31,nv4,7,11,14,18,21,25,28,dz2,5,9

Gründlicher Violin-Unterricht bei einem erfahrenen Lehrer. Adr.: P. 438 Abendpost. 25oklmX

Unterricht für erfahrene Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. „Erfolg garantirt". Louis Bour, Chief Engineer, 6563 Dale Ave. 1ok1mX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassen-Unterricht Mittwoch und Freitag. Phone 744 Black. 1oklmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 1mai*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kien & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9fermifrsmo*

Freies Katarrh-Heilmittel

Uebler Athem, Würgen und Speien schnell kurirt. — Füllt nachstehenden Frei-Koupon aus um ein großes Probe-Packet, frei per Post versandt.

Die obige Illustration zeigt deutlich was etliche Tage des Gebrauchs von Gauß' Katarrhheilmittel für jeden Leidenden bewirken.

Katarrh ist nicht nur gefährlich, sondern führt zu üblem Athem, Geschwüren, Tod und Verfall der Knochen, Verlust des Denkvermögens, tödtet Ehrgeiz und Energie, verursacht oft Appetitverlust, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, wunde Kehle und Schwindsucht. Er sollte sogleich behandelt werden. Heilt ihn mit Gauß' Catarrh Cure. Es ist ein schnelles, radikales, nachhaltiges Heilmittel, denn es befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen.

Um allen Leidenden, die an dieser gefährlichen und hartnäckigen Krankheit leiden, zu beweisen, daß Gauß' Catarrh Cure wirklich jeden Fall von Katarrh schnell heilt, ganz gleich, wie alt oder schlimm, verschicke ich ein Probe-Packet per Post portofrei. Schickt uns heute Euren Namen und Adresse, und die Behandlung wird Euch umgehend per Post geschickt. Versucht sie! Sie heilt Euch positiv, so daß Ihr von Euren Freunden gern gesehen, statt gemieden werdet. C. E. Gauß, Marshall, Mich. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probepacket von Gauß' zusammengesetzter Catarrh Cure, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an

C. E. Gauß, 3251 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

....

7ol.feb4mt.6w

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder
EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolg zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu zeigen, daß ich eine gründliche Heilung bewirken kann.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur. Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, ganz neu und chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig. Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Fisteln, schwere und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrfon*

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder geprest von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884. — Phone Lake View 1398. Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 25 Chatham Ave., 1059 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.

McCHESNEY BROS. Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen	.50
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold-Füllungen	$1.25
Gold-Kronen	$2.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.50
Reguläre Platte	$4.00
Platte	
Einbezogen 10jähr. Garantie mit aller Arbeit	$6.00

Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen. Ecke Clark und Randolph Str.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige sichere, bequeme und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

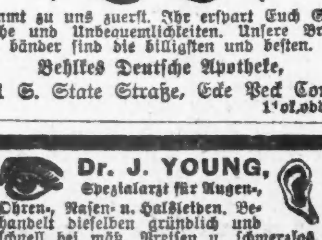
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinem neuesten Apparat geheilt. In allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. Leibbinden, für Nabelbrüche und Senkung. Nabelbrüche von $2 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns und zu erst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder passen.

Behlers Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

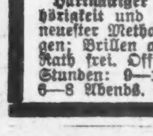
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erste Klasse Operateuren. Für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital zur Beobachtung. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.



Nervöse Kopfschmerzen, Taubheit dieselben gründlich geheilt. Neueste Methode kurirt schmerzlos. Schielt bei mäßigem Preis. Katarrh, Heiserkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen eingesetzt. Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lebensreform.

Von Kory Towska.

Ich saß gerade beim Gabelfrühstück, als die Thürglocke ertönte und gleich darauf das Dienstmädchen hereintrat, eine Visitenkarte auf dem Präsentirteller tragend. Ich las die Karte: „Jonas Lemann, Prophet." Verblüfft blickte ich auf. „Wie sieht der Herr aus, Resi?"

„A Blader (Dicker) is', gnä' Frau."

„Ich meine, wie ist er angezogen?"

„Noblig, all's, was recht is!"

„Ist Ihnen gar nichts an ihm aufgefallen?"

„Na. Was i da bin, war er no net da."

„Gewiß nicht, denn Sie, Resi, wissen Sie, was der Herr ist? Ein Prophet."

„Was is dös, gnä' Frau?"

„Sind Sie eine Heidin? Kennen Sie die Heilige Schrift nicht. Wissen Sie nichts von Jesaias und Jeremias?"

„Marand Josef! Gnä' Frau! Ah, dös is schon 's Höchste! An Grafen haben mir scho da g'habt, a Barunin aa. Aber a Prophet — gnä' Frau, na, was d' Leut' mit gnä' Frau treiben!"

„Also führen Sie den Herrn herein."

„Soll i ihm d' Hand küssen?"

„Das kann keinesfalls schaden."

„A Prophet! Ah, da legst di nieder!"

Resi ging. Gleich darauf hörte ich, wie sie die Thür zum anstoßenden Salon öffnete und respektvoll sagte: „Bitte nur hereinzuspazieren, Hochwürden Herr Prophet, die gnä Frau laßt bitten." Ich wischte mir schnell den Mund und trat in den Salon.

Der Fremde, der sich bei meinem Eintreten höflich verbeugte, besaß, wie Resi richtig bemerkt hatte, äußerlich nichts Auffallendes. Er war mittelgroß, ziemlich stark, steckte in tadellosen Kleidern und benahm sich gewandt und ungezwungen.

Seine Visitenkarte in der Hand, begann ich stockend: „Sie — wünschen mich zu sprechen?"

„Sie sind sehr liebenswürdig, gnädige Frau, mich zu empfangen."

„Es war, wenn ich es aussprechen darf —"

„Sprechen Sie es ruhig aus, gnädige Frau: Neugier, mich zu sehen. Darauf ist ja meine Visitenkarte berechnet."

Ich fuhr zurück. „Wie, mein Herr, diese Karte ist also —"

„Schwindel? O nein. Wollen Sie mir erlauben, Ihnen das näher zu erklären?"

„Bitte." Ich wies ihm einen Platz an und setzte mich selbst.

„Also," begann er, seinen Zylinderhut mit den behandschuhten Händen leicht auf die Knie stützend, „mein Beruf ist Weltanschauung, ich lebe von Lebensreform, mein Handelszweig ist Philosophie, daneben reise ich in Okkultismus, mache in Theosophie, auch Daseinsfreude, Naturheilkunde und Magnetismus fallen in meine Branche. Verstehen Sie jetzt?"

„Nicht ganz," sagte ich und maß ihn mit einem mißtrauischen Blick.

Er lächelte. „Das heißt, Sie sind noch nicht ganz davon überzeugt, daß Sie es mit einem geistig gesunden und geschäftlich reellen Menschen zu thun haben. Von der ersten Sorge will ich Sie schnell befreien. Hören Sie in drei Sätzen meine Lebensgeschichte. Ich war Weinreisender. Die Witzblätter verhöhnten meinen Stand, die Kunden warfen mich hinaus, mir ging's so hundsmiserabel, daß ich eine Zeitlang sogar bis zum Theaterdirektor gekommen war. Da beschloß ich, es umgekehrt zu machen. Ich verhöhnte meine Kunden, warf die Witzblätter hinaus und sprach nur noch von Nirvana, Reinkarnation und geistiger Wiedergeburt. Seitdem empfängt man mich überall, und mir geht's glänzend."

„Sie sind in der That ein Weiser," konnte ich nicht umhin zu entgegnen.

Er lächelte wieder: „Sagen Sie ruhig: ein ausgetragener Junge, gnädige Frau, ich betrachte das als Schmeichelei. Ja, noch eins habe ich vergessen zu berichten: ich amputirte mir das H aus meinem Namen, dadurch habe ich mir sehr geholfen."

„Hat's weh gethan?" erkundigte ich mich theilnahmsvoll.

„Nein, danke, nur manchmal spür' ich's noch, zum Beispiel eben jetzt, wo Sie so ein ironisches Gesicht machen. Ich muß offen sagen, von Ihnen, einer Frau, deren Geist man mir gerühmt hat, hätte ich mehr Verständniß für meinen genialen Einfall erwartet."

Ich erhob mich. „War dies der Zweck Ihres werthen Besuches?"

Er stand auf. „Auch", sagte er ruhig.

„Aha," sagte ich, „und jetzt kommt der geschäftliche Theil."

„Auch," sagte er ebenso ruhig.

Jetzt mußte ich lachen. „Sie sind wirklich ein Original, Herr Lemann."

Er verzog keine Miene. „All unsere Weisheit ist aus Gott, kommt von Gott und führt zu Gott zurück."

„Ich brauche aber keinen Wein," sagte ich, „ob mit, ob ohne H."

Wieder verzog er keine Miene, sondern holte ein Schächtelchen aus der Tasche, das er mir schweigend überreichte.

Ich las die Aufschrift: „Weg zur geistigen und körperlichen Wiedergeburt."

„Was ist das?" fragte ich.

„Mein aufsehenerregendes Peptonpräparat gegen Nervosität, krankhafte Vorstellungen und Willensschwäche."

„Ich danke," sagte ich trocken und gab ihm das Päckchen zurück. „Ich leide nicht an Willensschwäche. Ich will zum Beispiel ganz energisch, daß Sie sich jetzt entfernen, mein Herr."

„Es gibt keine Entfernung, Madame, vom Wege des höchsten Fortschritts. Nach Selbstvervollkommnung trachten alle Wesen, auch die, denen das Bewußtsein dafür fehlt." Damit steckte er das Päckchen ein und holte eine Broschüre aus der Tasche, die er mir übergab.

„Werde stark!" stand mit großen Lettern auf dem Titelblatt und darunter: „Dschiu-Dschitsu nach der japanischen Methode mit 30 Illustrationen. Preis 1 Krone."

Ich gab ihm auch die Broschüre zurück. „Mein Herr, es ist ohne Zweifel nicht sehr höflich von mir, Ihnen die Thür zu weisen, aber Sie zwingen mich dazu."

„Ich hätte nicht geglaubt, meine Gnädigste, daß eine Frau von so viel Kopf mir meine Aufrichtigkeit so danken würde. Sie sind die Erste, gegen die ich offen war."

„Ihre Meinung ehrt mich, werther Herr, und ich würdige Ihre Gefühle. Darum bin ich ebenso offen wie Sie und wie — meine Thür: ich habe keine Zeit mehr."

„Das ist der Fluch unserer Generation, die Folge einer verkehrten Auffassung von der Verwendung unserer Kräfte, die statt göttlich-geistig-magischen Zwecken zu dienen, zu materiellen und selbstsüchtigen Zielen erniedrigt werden."

Damit zog er eine Flasche aus einer seiner unerschöpflichen Taschen, stellte sie auf den Tisch und sprach mit der Miene des erfolgreichen Athleten, der ein besonders großes Gewicht gestemmt hat: „Das Wunder der Energiespannung! Indischer Lotoslikör, eine entschleierte Naturkraft, fabrizirt von dem indischen Philosophen Baghavata-Baghakananda, einem in unserer Zeit lebenden Uebermenschen, einem Helfer und Heiland der Menschheit. Um den beispiellos billigen Preis von fünf Kronen auf einmal oder in Raten von einer Krone wöchentlich — solange der Vorrath reicht."

„Aber, mein Herr, Sie hören doch"

„Unübertrefflich, gnädige Frau, doch erst seit einiger Zeit. Früher war ich schwerhörig, körperlich und geistig. Und wissen Sie, was mich geheilt hat?"

Die Flasche verschwand und ein Etui mit einem Metallgegenstand erschien.

„Das Urheilmittel des Elektromagnetismus. Wirkt um den Hals gehängt zur Heilung aller körperlichen Uebel. Wirkt aber auch in die Ferne. Bitte nur die gratis beigegebene Anleitung zur Ausübung der Telepathie zu lesen, ein vollständiger Wegweiser zur Erlangung der höchsten Glückseligkeit und Weisheit sowie übersinnlicher Kräfte, welche befähigen zur selbsteigenen Ausführung phänomenaler Wunder. Sogar Hühneraugen verschwinden spurlos. Preis statt 50 Heller nur 35, weil Sie es sind."

„Herr!" rief ich jetzt mit der Energiespannung der Verzweiflung, „Sie haben zweimal die Frau von Geist in mir angerufen, und welche Frau hörte sich nicht gern so nennen! Als solche habe ich Ihnen erlaubt, sich bis hierher über mich lustig zu machen und will Ihnen auch jetzt noch einen guten Rath geben. Konstruiren Sie einen Wahrheitsspiegel zur Erweckung und Erhöhung der Selbsterkenntniß und schauen Sie zuerst hinein. Dann werden Sie sehen, daß Sie selbst die schlechteste Reklame für Ihre Lebensreform sind. Gar nichts an Ihnen ist reformirt, das H. guckt Ihnen hinten und vorn heraus, Sie sind der Weinreisende an sich, der Kommisvoyageur in Reinkultur, der Lebensversicherungsagent —"

Kaum hatte ich das Wort gesprochen, so hielt mir mein Gast schon einen Prospekt unter die Nase. Wahrhaftig, da stand es zu lesen: „Nirvana, k. k. privilegirte Feuer-, Einbruch- und Lebensversicherung." Und ehe ich mich von meiner Ueberraschung erholt hatte, war das Wort schon wieder von mir auf meinen Plagegeist übergegangen.

„Wir gewähren nicht nur die vortheilhaftesten Bedingungen: Gewinnantheil mit Garantie dreiprozentiger Prämienverzinsung, Prämienbefreiung und Rentenbezug im Falle der Invalidität, unanfechtbare, unverfallbare Policen, sondern was wir wollen, ist die natur-, vernunft- und bibelgemäße Beantwortung der Frage: Wie erhebt sich der Mensch über Leben und Tod? Ein Ideal, erreichbar durch die Philosophie unseres Wirkens, das den Menschen schon im Diesseits unabhängig macht vom Gange des Schicksals und ihm Zeit läßt, den Weg zum inneren und äußeren Frieden zu suchen."

Weil er hier Athem holen mußte, fiel ich geschwind ein: „Schön, Sie werden aber jetzt einen anderen Weg suchen, oder ich rufe meine Köchin zu Hilfe!"

„Köchin?" sagte er, „Apropos!" steckte den Lebensversicherungsprospekt ein und zog eine Blechbüchse hervor. „Ein Triumph der vegetarischen Bewegung, ein Beweis der Wechselwirkung von Suppenpulver und Weltanschauung, Theosophie und Hämorrhoiden, Buddhismus und Harnsäure, Seelenerlösung und Stuhlgang."

„Sie, jetzt schauen Sie aber, daß Sie hinauskommen!"

Schrill erklang die Glocke in meiner Hand und Resi trat ein.

„Resi, begleiten Sie den Herrn hinaus!" Mit vielen Buckerln und Ehrfurchtsbetheuerungen schickte Resi sich an, dem Befehl zu gehorchen und dem „hochwürdigen Herrn" das Geleite zu geben, der sich mit wirklich hoher Würde in sein Loos ergab.

An der Thür drehte er sich noch einmal um. „Die Kulturgeschichte der Menschheit, gnädige Frau, wird Ihnen dankbar sein für die Anregung zur Herstellung eines Wahrheitsspiegels. Diese Neubildung entspricht einem tiefen Bedürfnisse des Monismus, welches zu befriedigen mein nächstes Ziel sein wird. Ich werde mir bereits in den nächsten Tagen gestatten, Ihnen die Lösung dieses Problems vorzulegen. Bestellen Sie, bitte, Ihren Bedarf vielleicht schon heute, da der Vorrath an diesem hochinteressanten Produkt okkulter Seelenkonzentration und psychographischer Spingimeningitis sehr schnell erschöpft sein dürfte."

Ich wies stumm nach der Thür.

„Küß d' Hand, Herr von Prophet, küß d' Hand!" knixte die Resi devot.

Endlich war er verschwunden. Einer Stärkung dringend bedürftig, machte ich mich wieder an mein Frühstück. Bald darauf kam die Resi herein, auf ihrem Antlitz den Abglanz wahrer Verklärung.

„Gnä Frau, a heilig's Amolett hat er mir ablassen."

„Ein Amulet?" Mir stiegen sonderbare Ahnungen auf. „Zeigen Sie's her."

Glückstrahlend holte es die Resi herbei.

„Gar net theuer, gnä Frau, dreißig Kreuzer."

Ich sah es an, es war eine kleine Schachtel. Auf der Etikette stand: „Gott ist die Natur, Naturerkenntniß ist Gotterkenntniß. Vertheidige dich gegen deine Feinde in der Natur, lautet die erste Lebensregel. Der spiritistisch-antivamphristischen Bramahputra-Philosophie, gelehrt von ihrem Propheten Jonas Lemann, gewesenem Direktor des Flohtheaters in Mährisch-Trübau."

„Gnä Frau, is's an Amolett?" fragte die Resi spannungsvoll.

„Auch," sagte ich unwillkürlich im Stile des Propheten.

„Für was is 's denn, gnä Frau?"

„Für die, die nicht alle werden, Resi."

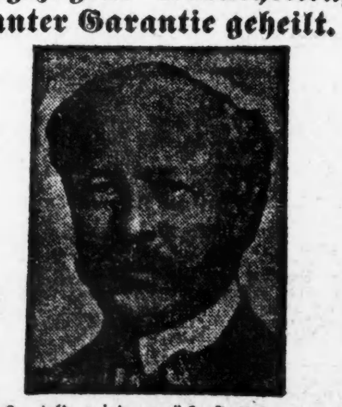
„Wer is denn dös, gnä' Frau?"

„Ihre Flöh', Resi," rief ich ärgerlich. „Wie oft hab' ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen Zacherlin mitbringen, und alleweil vergessen Sie's! Da haben Sie Ihre 30 Kreuzer wieder, streun's dafür das Omelettepulver auf."

Die Resi that wie geheißen. Aber ich hatte Recht, denn nicht einmal die Flöhe wurden alle.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.



Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergeben, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary
91-93 Ost Washington Strasse,
zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Untersuchung und Rath frei.

Der erste Choleraforscher.

Im Petersburger „Ryetsch" erzählt Fürst Dolgorukow seine erste Begegnung mit Chawkin, der als erster an der wissenschaftlichen Bekämpfung der Choleraepidemie mit Erfolg gearbeitet hat. „Im Jahre 1890," erzählt der Fürst, „hat mich Pasteur in seinem Pariser Institut mit dem — wie Pasteur selbst ihn nannte — ausgezeichneten jungen Forscher Chawkin bekannt gemacht. Er führte mich in ein Laboratorium, in dem ein noch ganz junger Mann gerade mit Cholerabazillen „arbeitete". Es entspann sich zwischen mir und dem jungen Landsmann bald ein Gespräch. Ich fragte ihn, ob er die Absicht habe, nach Rußland zurückzukehren, worauf er mir antwortete, daß er eine kurze Zeit an der Odessaer Universität gearbeitet, und ursprünglich daran dachte, nach einer wissenschaftlichen Uebungsreise im Auslande sich zu Hause ständig niederzulassen. Diese Absicht müsse er aber fallen lassen, denn er eigne sich für Rußland nicht, er sei — Jude. Als solchem sei ihm ja zu Hause die akademische Laufbahn verschlossen! Bald darauf ging Chawkin nach Indien, um dort Forschungen über den Choleraerreger anzustellen und seine Theorie dort auf ihre Verläßlichkeit zu prüfen. Die Resultate dieser Forschungsreise haben Chawkin weltberühmt gemacht, und die englische Regierung hat ihm außer hohen Auszeichnungen auch große Summen zur Verfügung gestellt, um seinen erfolgreich begonnenen Kampf gegen die Epidemie in Indien fortführen zu können." Dolgorukow erwähnt dann, welchen ungeheuren Nutzen das Petersburger Institut für experimentale Medizin durch Chawkins Mitarbeit hätte, und wie der Gelehrte gerade jetzt seinem Vaterlande fehle, dem er den Rücken kehren mußte. „Mußte. Ist es denn drei Jahre nach Proklamirung der Gewissensfreiheit," ruft Fürst Dolgorukow aus, „ist es doch möglich, daß so etwas vorkommen kann?"

— Die naive Braut. — „Deine Braut trifft schon Vorbereitungen zur Hochzeit!" — „Ja, es scheint, sie macht sich Hoffnungen."

Unser bestes Zeugniß.
Die Gunst des Publikums.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 1lmal,mifo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut	$4.00
Diamond Block	$4.75
Beste Range und Chestnut	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 3668.

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt. Garlands und Jewels, und wir garantiren Euch, daß Ihr Geld sparen, bei uns zu kaufen.

Ein schöner Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie ... 18.75

Wir haben auch eine vollständige Auswahl von Möbeln und Teppichen.

Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Ecke 20. Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: zerlegt auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Cursmert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskunfte mündl. u. schriftlich.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.
$31 nach Wien, Budapest und Lemberg.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Geld u. Hause geschickt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
Chicago seit 1871.

Kauft Eure

Schiffskarten

von **Jos. Aschkar,**

Offizieller und bevollmächtigter Vertreter des Norddeutschen Lloyd (Bremen), Hamburg-Amerika Linie — (Hamburg), Holland-Amerika Linie — (Rotterdam), Red Star Linie — (Antwerpen).

164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Muster-Schuhzeug: Der große halbjährliche Verkauf für Damen und Kinder beginnt morgen

3000 Paar hübscher Hausschuhe und Dreß Oxfords für Damen, in Größen 3½, 4 und 4½ und Breiten "A," "B" und "C," zu dem einheitlichen Preis von $1.55 das Paar.

1500 Paar Proben-Hausschuhe und Schuhe für Babies und Mädchen, einschließend eine ausgedehnte Auswahl von Größen. Drei sehr herabgesetzte Preise — 95c, $1.20 und $1.45.

Zweimal während des Jahres finden diese Verkäufe statt. Es sind die größten Bargain-Ereignisse des Jahres. Wir entlasten viele der besten Fabrikanten von ihren ganzen Probe-Partien. Die Verkaufs-Saison derselben endet, wenn unsere beginnt. Deshalb sind die Moden immer neu und sehr wünschenswerth. Diese Thatsache, zusammen mit den Ersparnissen — die in vielen Fällen fast die Hälfte betragen — hat diese Verkäufe verdientermaßen bei Tausenden sehr beliebt gemacht, welche mit Spannung diese Spargelegenheiten erwarten. Diese Kollektionen sind unzweifelhaft die besten, die wir uns jemals gesichert haben.

Taschentücher: Räumung von Mustern

Eine sehr ungewöhnliche Kollektion von durchweg guten Taschentüchern für Damen und Kinder — sehr reichhaltig, einschließend, nebst vielen anderen, weiße hohlgesäumte Taschentücher, einige mit anziehenden farbigen Borders, Spitzen- und Scalloped-Kanten-Effekte und hohlgesäumte und bestickte Moden. Die Qualitäten könnten zu diesen Preisen wohl schwerlich unter anderen Umständen gekauft werden — 3c, 5c, 7c, 10c, 12½c bis 25c. Basement.

Eine zeitgemäße Spezialität.

100 Dutzend Suede Seide gefütterte Handschuhe für Damen, zu 75c das Paar, dies sind Bargains, die nur selten geboten werden. Alle Größen in schwarz, lohfarbig und braun. Basement.

Beschmutzte Blankets sehr herabgesetzt.

Die Auswahl ist eine ungewöhnlich große, einschließend viele Qualitäten von den wohlfeilsten baumwollenen Blankets bis zu den feinen ganzwollenen Sorten. Dieselben dienten als Proben für Handlungsreisende, und sind durch Hantiren leicht beschmutzt worden, kommen aber sonst den feinsten Sorten gleich. Seltene Btrgains werden offerirt in etwa 300 Paar in Weiß, Grau, Roth und fancy Plaids.

Baumwoll. Blankets, Pr. 50c bis $1.75. Reinwoll. Blankets, Paar $3 bis $12. Gemischte Wolle und baumwoll. Blankets, Paar $1.75 bis $6.50

Seidene Damen-Strümpfe weit unter den regul. Preisen

Anziehende neue Moden in schlichten und handbestickten Effekten in guten Qualitäten von Seide sollten zu einer großen Nachfrage zu diesen ungewöhnlich niedrigen Preisen führen. Diejenigen, welche Werthe zu schätzen wissen, werden wahrscheinlich ihren Feiertags-Gebrauch decken. Die Moden umfassen viele, die sowohl für den jetzigen wie auch für späteren Gebrauch geeignet sind. Basement.

Schlichtfarbige Thread seidene Damenstrümpfe, neue Schattirungen, ein ungewöhnl. Bargain. Paar, $1.00.

Schwarze Thread seidene Damen-Strümpfe, ungebleichte baumwoll. Sohlen, doppelte Fersen u. Zehen, Paar, 75c.

Schwarze, weiße, graue und farbige Spun seidene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen u. Zehen, Paar, 50c.

Schwarzer Thread seidene Strümpfe für Damen, handbestickte Insteps, in beliebten Mustern, das Paar für $1.00 und $1.25.

Schwarzseidene Strümpfe für Damen, mit einfachen Obertheile, auch eine Partie mit Lavender gestreiftem Welt, das Paar 95c.

Damen Winter-Unterzeug: Ersparnisse in spez. Partien.

Mehrere Einkäufe, die wir weit unter dem wirklichen Werth machen, sind für das kalte Wetter zurückbehalten worden. Dieselben sind soeben zum Verkauf aufgelegt worden, und zwar zu einem so niedrigen Preis, daß, wie groß auch die Sortiments sind, sie morgen alle verkauft werden sollten. Die Damen werden sofort diesen seltenen Werth dieser eleganten Bargains wahrnehmen. Basement.

Baumwollene Vests und Beinkleider für Damen, eine ausgezeichnete Partie in mittlerer Schwere, Stück 35c.

Merino Vests und Beinkleider für Damen, mit guter Finish, das Stück für 50c.

Natürl. Merino Union Suits für Damen, speziell 75c.

Schlafgewänder für Damen, von Baumwolle gemacht, in allen Größen, 40c, 50c und 60c.

Weiße baumwoll. Union Suits für Damen, ausgezeichnete Qualität, Seide besetzt und guter Finish, Stück, 75c.

Billige Winter-Anzüge und -Ueberzieher für Knaben, $12.00.

Jünglingen wird der Schnitt dieser Kleidungsstücke wie auch die netten Effekte in den Mustern gefallen. Die Kollektion umfaßt mehrere hundert Anzüge und Ueberzieher, die wir uns zu einer großen Ersparniß sicherten. Deshalb können wir sie zu etwa einem Drittel weniger offeriren, als der reguläre Preis beträgt. Basement.

Die Suits sind in fancy Kammgarnen u. Cassimeres, mit Serge gefüttert und ausgezeichnet gemacht, wie auch in ebensolchem Schnitt, $12.00.

Die Ueberzieher sind in dunkelgrauen und eleganten braunen Effekten, auch mit Serge gefüttert u. bedeutend besser, wie die gewöhnl. $12-Ueberzieher.

Salem Betttücher, speziell 25c.

Die Größe dieser Betttücher ist 81 bei 90 Zoq; in einer ausgezeichneten Qualität von Muslin, Stück 55c — Lyndhurst Kissenbezüge, eine dauerhafte Qualität, spezieller Preis, Stück 11c. Basement.

Tapestrie Portieres, speziell zu 50c.

Anziehende Two-Tone-Effekte werden in vier verschiedenen Farben gezeigt. Die Portieren sind drei Yards lang, wendbar, mit Fransen oben und unten — ein eleganter Werth zu 50c. Basement.

Zuverläßig billige Pelze in den neusten Effekten

Musquash Scarfs, in effektvollen Moden mit Kopf- und Schweif-Besatz, Atlas-Futter, $3.75; Pillow Muffs dazu passend, $4.50.

Japanische Mink Scarfs, gute Qualität, mit Köpfen am Hals und fancy Tabs, Atlas-Futter, $8.75; dazu passende Pillow Muffs, $9.00.

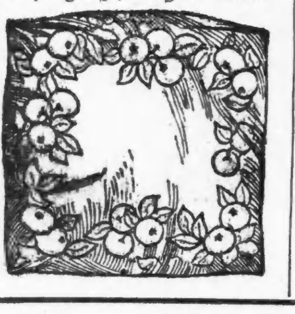
Russian Pony Neckpieces, in wünschenswerthen und Stapel - Effekten, mit gutem Atlas-Futter, $2.00.

Schwarze franz. Coney Pelerines mit Kopf am Rücktheil, feines Atlas-Futter, bemerkenswerthe Werthe, $5.00; dazu passende Muffs in Thier-Effekten, $5.00.

Blaue Wolf Throws, 70 Zoll lang, gute Qualität, mit Atlas gefüttert, $7; dazu passende Pillow Muffs, $8.00.

Ueberzogene Sofa-Kissen: Eine weitere Offerte von diesen großen Bargains zu 35c.

Die Nachfrage nach diesem Werth war am letzten Donnerstag eine so große, daß wir uns sofort entschlossen, ein weiteres Sortiment davon zu bestellen. Es war ersichtlich, daß sparsame Hausfrauen einsahen, daß sie zu diesem Preise nicht einmal das Zeug dazu kaufen konnten, ganz abgesehen von der Herstellung derselben. Die Kissen sind mit einem gut bedruckten Material in hübschen Frucht-Entwürfen überzogen. Gefüllt sind sie mit einer guten Sorte Seide Floß. Zwei der Moden sind hier abgebildet, 35c. Basement.



Damen-Schürzen herabgesetzt während unseres 14-tägigen Verkaufs

Regulären Kunden ist die Wichtigkeit dieses Ereignisses bekannt — wir offen, daß eine große Anzahl anderer Damen sich ebenfalls für die bemerkenswerthen Werthe interessiren wird, die er bietet. Unsere besten Partien von wohlfeilen Schürzen, entweder in schlichten dauerhaften Effekten oder eleganteren Moden, sind in diese größten Ersparnisse des Jahres einbegriffen.

Gingham-Schürzen für Damen, All-Over Style in navyblauen und weißen Checks, mit langen Aermeln, Tasche und Gürtel im Rücken—siehe Abbildung — speziell, 90c.

Gingham Band-Schürzen für Damen in blauen und weißen Checks, mit graduirter Ruffle abgefertigt, Tasche und Schleifen—speziell, 22c.

Weiße Lawn-Schürzen für Damen, mit tiefem Saum gemacht, mit Tasche und Schleifen abgefertigt, sehr hübsche Mode —siehe Abbildung—speziell, 18c.

Gardinen-Swiß herabgesetzt, Yard, 7½c, 10c

Etwa 5000 Yards von diesem Material in Weiß, sehr hübsch geblümt, werden in einer Auswahl von anziehenden neuen Mustern gezeigt. Die Qualität ist eine entschieden bessere, als man sie sonst zu unseren herabgesetzten Preisen kaufen kann. In zwei Breiten — 27 Zoll, Yard 7½c; 36 Zoll, Yaard 10c. Basement.

Spezialitäten in Lampen, $1.50 bis $4.25

Die hier veranschaulichten Gaslampen haben den besten High Candle Power-Brenner, in einem Reeded Column Entwurf, in Patina Finish, mit weißgeränderter importirter grüner Glocke und 6 Fuß Gummischlauch; speziell, $2.25.

Tragbare Gas-Lampen—Mehrere Sorten, welche aufgegeben werden sollen, wurden bedeutend herabgesetzt, mit ersterKlasse Beleuchtungs - Ausstattung. Basement.

Elektrische Lampen, wie Abbildung, 20 Zoll hoch; 16 Kerzenkraft, grüner Lese-Schirm, Plug Socket und sechs Fuß Cord; vollständig in Old Braß Finish, $3.50.

Die Bargains,

welche wir morgen offeriren, werden eine Gelegenheit für Euch sein, bedeutende Ersparnisse zu machen.

ED AHLSWEDE

743-753 W. North Avenue.

Eine Partie Kleiderstoffe, kurze Stücke, von 4 bis 8 Yards, bestehend aus 75c, 85c und $1.00 Werthen, Eure Auswahl, die Yard.......... **50c**

$1.15 Herringbone Twill Suiting, — 45 Zoll breit, extra schwer, in mehrerenSchattirungen, d. Yd. **89c**

55c Storm Serge, reine Wolle, 36 Zoll breit, stark und dauerhaft, schwarz oder farbig, die Yard.. **43c**

Reinseidene Messalines, 19 Zoll breit, in allen Farben, ungewöhnlich gute Qualität, die Yard...... **69c**

12½c Rolle Watte, große Rollen, extra gute Qualität, für diesen Verkauf, zu.............. **8c**

6c Quilting Kalikoes, in prachtvollen Farben, Standard Qualität, die Yard.................. **4c**

$1.15 reinwollene Suitings, 45 Zoll breit, in Streifen oder Plaids, Novitäten der Saison, die Yard für.................... **79c**

55c reinwollene Panamas, 36 Zoll breit, in einer großen Varietät von Farben, die Yard.... **39c**

Schwarze Taffeta Seide, 36 Zoll breit, eine gute, dauerhafte Seide, speziell für diesen Verkauf, zu.................... **89c**

75c reinseidene Taffetas, 36 Zoll breit, in einem guten Sortiment von Farben, die Yard... **43c**

10c Rolle Watte, reinweiße Sorte — die Rolle zum Preise von nur.................... **6c**

8c Quilting Kalikoes, die extra gute Qualität, in prachtvollen Farben und Entwürfen, die Yard.... **5c**

Kukuruz.

Von Roda Roda.

Ihr nennt ihn „Mais", „Türkenweizen", eure Botaniker „Zea Mays L.". Ihr denkt, wenn man ihn erwähnt, nur an die Gänse, die damit gestopft werden.

Uns Slavonitern ist er mehr.

Wenn der Eichenwald fällt, pflanzt man in die schwarze Erde, die jahrhundertelang nicht oder auch nie vorher von einem Pfluge gefurcht worden, den Kukuruz, um dem Boden die Ueppigkeit zu nehmen. Nicht ein, zwei Jahre lang thut man das, sondern achtzehn, zwanzig Jahre nacheinander, und zwischen je zwei Ernten fällt nur die seichte Arbeit desAckerns. Unser Boden braucht keine Stärkung. Achtzehn, zwanzig Jahre läßt er, ohne aufzuathmen, die Kukuruzhalme klafterhoch aufschießen, dann erst darf man es wagen, ihm eine andere Frucht anzuvertrauen.

Im Sommer, wenn der Kukuruz gerade am höchsten und saftigsten ist, gleicht er dem Bambusrohr in den Dschungeln des Ganges. Den Reiter auf dem Rosse nimmt er auf und macht ihn unsichtbar. Jeder einzelne Stengel ist eine schlanke Palme, jeder Kolben eine Tüte Süßigkeit, in hundertfältiges japanisches Seidenpapier gewickelt. Und oben auf dem Stengel der glitzernde Federbusch, wie auf dem Helme des Arcierengardekapitäns Seiner Majestät! Wie viele Romane, ernste und heitere, spielen sich in diesem Walde ab!

Ich denke noch an die Zeit, da wir Jungens über die Raine ritten, die Kukuruzstauden im Stiefelschaft wie die Ulanen ihre Lanzen. Sie wurden in fröhlichem Galopp nach Ritterart gebrochen. Dann ließen wir aus trockenen Zweigen ein Feuer prasseln und brieten uns das urwüchsige Zuckerwerk, jungen Cinquantin, billig schon darum, weil es ja Ehrensache war, nur Nachbars und nicht Papas Kukuruz zu braten.

Es kam der Spätherbst mit dem Kukuruzbrechen.

Der Mensch wird älter. Ich focht keine Turniere mehr mit Spieß und Speeren, desto eifriger war ich unseres Fohlenhirten Anka zugethan. Just beim Kukuruzbrechen tauschten wir die Küsse.

An den schönen, kühlen Herbstabenden, die es nur in Slavonien gibt, tönt Gesang und Tamburaspiel von den Dienerschaftsgebäuden. Da wird der Kukuruz entkappt; heut' beim Schmiede, morgen beim Futtermeister, übermorgen beim Sauhalter, überall von der gesammten Putztajugend. Das ist wie ein römischer Karneval: eitel Gezwitscher, Geschnatter und Singen, wenn es dunkler wird, auchQuietschen. Da purzelt manch einer vom vollbeladenen Kukuruzwagen herunter, und oft genug passirt's auch einem Paar, das in gegenseitigem Necken das Gleichgewicht verloren hat.

Wenn die Kukuruzkolben im luftigen Lattenbau der Tschardake trocknen, kommen die Spatzen zuhauf, um sich ihren Zehnt zu holen; mit den Spatzen die Katzen, die manch' nagendes Mäuschen pirschen. Man hört drinnen die wilde Jagd rumoren. Tschani Latzi aber, der Schlaue, legt den Finger an den Mund und zwinkert spöttisch nach der Tschardake; ob sich am Ende heute nicht, wie im vorigen Jahre einmal, zwei ein Stelldichein im Giebel oben gegeben, um dann auf den aalglatten Kolben hurtig mit Donnergepolter in die Tiefe abzurutschen und geradeaus durch die schmale Thür auf den Hof?

Da taucht ein anderes Bild vor mir auf: unsere alte Nanitza, die im Hause war, so lange ich zurückdenken kann. Ich sehe ihr runzeliges altes, gutes Gesicht von der sprühenden Kohlengluth magisch beleuchtet. Das Sieb, seicht mit Kukuruzkörnern angefüllt, rüttelt und schüttelt sie über dem Feuer. Die Körner knacken und springen in Todesangst wie Fischlein in der Sonne. Die Kinder aber umstehen sie lüstern und genießen schon im Geiste ein gut Theil der erwarteten Leckerbissen voraus. Endlich ist das Werk vollendet. Die gelben Kukuruzkörner haben sich in lauter blüthenweiße Röslein verwandelt. Ach, ist das gut! Und das beste an dem geplatzten Kukuruz ist, daß man nie satt davon wird, immer kann man noch mehr essen.

Das Einernten und Rebeln des Kukuruzes ist für uns Slavoniter, was für die Weinbauern die Traubenlese. Den Burschen und Mädeln ersetzt das Rebeln die altdeutsche Spinnstube. Es ist eine Zeit gehobener Feststimmung, gesteigerter Lebenslust, eine Zeit, in der sich tausend Fäden um junge Herzen schlingen. Es leben die alten traurigen Märchen auf — vom Königssohn Marko und der schönen Sultanstochter und von den verzauberten Schätzen, die ringsum in den alten Ruinen vergraben liegen.

Da kommen zwölf Ochsen mit Hörnern wie Falkenflügel und bringen das Lokomobil.

Vor der Rebelmaschine endet die Poesie des Kukuruzes.

Wenn die Körner als gediegenes Gold in die Säcke fließen, werden sie nichts weiter als Marktwaare, der Doppelzentner zu vier Gulden „ab hier". Sie füllen den Bauch eines Schleppers an und schwimmen auf den Donauwellen hinauf nach Wien.

Dort stehen Leute, die auf den Kukuruz warten. Sie schöpfen eine Handvoll davon und schnüffeln daran. Sie riechen alles heraus, nur nicht den frischen Erdgeruch der Kukuruzheimath Slavonien und den Duft seiner Dichtung.

Neue Methode!

In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic

344 Sued State Strasse,

nahe Harrison Straße.

Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.

Alle Kuren garantirt.

Serbiens Wehrkraft.

Das Königreich Serbien hat etwa 48,300 Quadratkilometer Flächeninhalt (also ungefähr so viel wie Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg zusammen) und zählt jetzt rund 2,700,000 Bewohner, ist also verhältnißmäßig schwach bevölkert.

Das heutige serbische Heer ist im Frieden 60 Bataillone, 20 Eskadrons, 56 Batterien stark, dazu kommen einige technische Truppen. Diese Zahl erscheint auf den ersten Blick recht hoch im Verhältniß zur Größe des Landes. Der Friedensstand sollte 1907—08 22,385 Mann (ohne Offiziere, Beamte usw.) betragen. In Wirklichkeit ist er jedoch erheblich geringer, da aus Ersparnißgründen die aktive Dienstzeit bei den Fußtruppen auf 18 Monate herabgesetzt wird. Die Wehrkraft beruht, da der Friedensstand durch Beurlaubungen und Entlassungen fast um ein Drittel hinter der Etatsstärke bleibt, also auf einem Milizsystem. Die eigentliche Feldarmee, in 5 Infanterie-Divisionen und 1 Kavallerie-Division, nimmt außer den beiden Jahrgängen des Friedensstandes die 8 nächstälteren Reserve-Jahrgänge bis zum 31. Lebensjahre auf. Man rechnet die Feldarmee auf 125,000 Mann, wovon also knapp ein Sechstel auf die stehenden Truppen entfällt. Gesetzlich sollen die Reservisten in jedem Jahre ihrer achtjährigen Dienstverpflichtung zu einer 25tägigen Uebung eingezogen werden, doch wird die Bestimmung mit Rücksicht auf die finanzielle Lage und auf die Stimmung im Lande nicht streng gehandhabt; gewöhnlich werden die Reservisten nur bei Königsmanövern ihrer Division, d. h. alle 2 bis 3 Jahre, eingezogen. Diese 125,000 Mann stellen die höchste Leistung dar, mit der Serbien etwa den Versuch machen könnte, den Krieg über die Grenze des eigenen Staates hinauszutragen.

Hinter dem Feldheere steht das erste Volksaufgebot mit 6 Jahrgängen (32. bis 37. Lebensjahr) gedienter Mannschaft, sowie mit 17 Jahrgängen überzählig gebliebener, also nicht gedienter Leute. Beide zusammen werden ebenfalls auf 125,000 Mann veranschlagt und können als Landesvertheidigung zweiter Ordnung allerfalls noch in Betracht kommen. Das zweite Aufgebot zu 8 Jahrgängen (38. bis 45. Lebensjahr) ist höchstens als letzte Reserve gedacht, der Landsturm kann kaum noch als Truppe gerechnet werden. Namentlich fehlt es für alle diese Aufgebote empfindlich an Offizieren.

Die Ausbildung des Heeres hat Fortschrite gemacht, doch bleibt noch vieles zu wünschen. Die Bewaffnung der Feldinfanterie mit 7 Mm. Mausergewehre M. 99 ist im Gang. Die älteren Aufgebote haben noch 10,4 Mm. Kruka-Mausergewehre M. 80, die jetzt zu Mehrladern umgearbeitet werden. Auch noch große Bestände des veralteten russischen Bordengewehres müssen aushelfen. Da für Heereszwecke in Frankreich eine Anleihe von 95 Millionen Francs 1907 aufgenommen worden ist, hat man die Neubeschaffung des Artilleriematerials in Frankreich machen müssen und 45 fahrende, 2 reitende, 9 Gebirgsbatterien bei Schneider - Le Creuzot bestellt. Die Abnahme sollte 1908 erfolgen. Ebenso sind 10 Maschinengewehr-Kompagnien vorgesehen.

Es fehlt in Serbien offenbar nicht an Begeisterung für die Sache des Groß-Serbenthums. Aber die Wehrkraft des Landes hat ihre schweren Mängel. Die Finanzfrage ist, nachdem vor Jahresfrist Anleihen — wie schon erwähnt, namentlich in Frankreich — untergebracht worden sind, einstweilen geregelt. Aber die Wehrthätigkeit des Volkes an sich geht sichtbar herab; 1894 betrug die Zahl der zum Heeresdienst untauglichen 23,6 Prozent, 1905 aber schon 41,1 Prozent, 1907 45 Prozent. Die sittlichen und physischen Verhältnisse des Landvolkes verschlechtern sich dauernd; jedenfalls kann es der neuzeitliche serbische Schlag nicht mehr mit den Bulgaren oder Albanesen aufnehmen. Weit schlimmer aber ist die Erschütterung des Offizierkorps. Das mangelnde Vertrauen zwischen Königshaus und Offizieren ist durch die betrüblichen Vorgänge der letzten Jahre genügend hervorgetreten. Die Antheilnahme vieler Offiziere an öffentlichen Kundgebungen und ihre Bethätigung in parlamentarischen Streitigkeiten hat nicht zur Hebung ihres Ansehens beigetragen.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, steht somit Serbiens Wehrkraft nach Zahl und namentlich nach innerem Werth nicht auf der Höhe, daß das Land eine kriegerische Politik mit Aussicht auf Erfolg treiben kann.

— Inserat. — Täglich Eingang von Neuheiten in Antiquitäten. — Theophil Schlaucherl.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 MILWAUKEE AVE. / 600-602 N. PAULINA STR.

Für Donnerstag

Von 8:30 bis 9:30 Vorm.

Barber beste und billigste Parlor-Streichhölzer, das Packet für.................. **10c**

Von 2 bis 3 Uhr Nachm.:

Rester von unserer 10c Sorte von Touristen - Flanell, alles hübsche Muster, die Yard.... **5c**

(10 Yards an jeden Kunden.)

Von 8 bis 9 Uhr Abends.

Wollene Strümpfe für Damen, echtfarbig, in allen Größen, werden regulär im Departement zu 25c das Paar verkauft — für eine Stunde, das Paar........ **12c**

(2 Paar an jeden Kunden.)

Fleishers bestes deutsches Strickgarn, in schwarz u. farbig, per Strang.......... **21c**

(4 Stränge an jeden Kunden.)

27 Zoll breite seidene Novelty Kleiderstoffe, in wübschen sortirten Mustern, regulärer Preis 89c, für Donnerstag, speziell, Yd. **26c**

Strikt frisches loses Leaf Schmalz, das Pfund.. **10½c**

Sunny Brook echter Rye Whiskey, regulärer Preis $1.55, per halbe Gallone, für diesen speziellen Verkauf...... **$1.20**

— Aus sich heraus geht man leichter als in sich.